

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 77 (1968)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 22 Bern, 30. Mai 1968

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein
77. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Mombijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
77 année – Paraît tous les jeudis
Einzelnummer 80 Cts. le numéro

Ueber das «Wagnis Schweiz»

Nicht der Entwurf für einen neuen Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen, nicht die Ankündigung eines sukzessiven Weiterbaus der Schweizer Television, nicht die Hoffnungsschimmer auf eine baldige Einigung zwischen den Bundesbehörden und der Hotellerie hinsichtlich der Fleischimporte waren unseres Erachtens das Hauptevent der letzten Tage. Der Vorrang gebührt vielmehr einem glänzenden Referat von Bundesrat Dr. Hans Schaffner vor dem freisinnigen Parteitag in Montreux. Weder den Tourismus im allgemeinen, noch die Hotellerie im besonderen schnitt zwar unser Volkswirtschaftsminister bei dieser Gelegenheit direkt an. Niemand wird aber so verblendet sein zu behaupten, diese seien nicht auch in stärkster Masse daran interessiert, dass das Herz der Welt, wie die Schweiz oft überheblich genannt wird, von «Bewegungen» verschont bleibt, wie sie nun schon seit Wochen in einem Teil unserer Nachbarstaaten, aber auch in Uebersee in vollem Gange sind. Dafür, dass Bundesrat Schaffner den Mut hatte, ohne das Establishment zu denunzieren, der Aktualität aber gewissermassen vorgreifend, den der Schweiz erteilten Auftrag ohne deklamatorische Phrasen neu zu rechtfertigen, für diesen Mut gebührt ihm unser Dank.

«Die Existenz der Schweiz war von Anfang an ein Wagnis. Sie ist es heute mehr denn je. An ihm teilzuhaben, die inspirierende Kraft dieses kleinen Landes, das sich in der grossen Welt durchzusetzen vermag, zu spüren und mitzuerleben, ist gerade heute etwas vom Schönsten, was man dem Schweizer, der sich seines Erbgutes bewusst ist, wünschen kann...»

Die für das Geschick des Landes in der Vergangenheit Verantwortlichen haben das schweizerische Staatsschiff mit Klugheit und Bedacht durch die Fährnisse des Weltmeeres der grossen Politik gesteuert und es uns völlig intakt überliefert. Immer und immer wieder haben sie der Versuchung entsagen müssen, den Regungen des Augenblicks zu folgen und nach Popularität zu haschen.

Es ist ein ungeheures internationales Vertrauenskapital in unser Land, in unsere Lebensart, in die Gewissheit, dass wir, unser Volk und unser Staat, unseren Wesensgrund bewahren werden, investiert. Wir wollen dieses Königreich an internationalem Ansehen und nationaler Kraft nicht verschleiern, indem wir Emotionen des Augenblicks oder politischen Modeströmungen nachgeben. Wir wissen uns der Notwendigkeit, an der Gestaltung der Welt und unseres ehrwürdigen und doch so lebendigen europäischen Kontinents tatkräftig mitzuwirken, zultiefst verpflichtet. Aber wir wollen es auf unsere eigene Art tun dürfen. Wir werden es auch auf unsere eigene Art tun können, wenn wir es nur beharrlich wollen, ohne Aufdringlichkeit, ohne Starrheit und Rechthaberei, aber mit einem klaren und unbeeinträchtigten Blick für das, was das Ueberleben unseres alten Staatswesens erfordert.»

Ist es nicht auch ein Auftrag an die Schweizer Hotellerie, dieses ungeheure internationale Vertrauenskapital in unsere Lebensart, von dem Bundesrat Hans Schaffner gesprochen hat, zu erhalten, zu öffnen? Geben wir uns nicht vielleicht doch einer ausgeprägten Selbsttäuschung hin, wenn wir glauben, es seien ja letztlich nur die landschaftlichen Schönheiten unseres Landes, welche die ausländischen Gäste in Scharen in die Schweiz lockten? Ein redlich Teil des hohen Ansehens, das unser Gastgewerbe im nahen und weiteren Ausland geniesst, gebührt beileibe auch der eigenössischen Tradition beispielhafter Hegemonie und innerer Stärke, die unser Staatswesen auszuzeichnen pflegen. Vieles kann erhalten, gerettet werden, wenn auch unsere Jugend sich der Mahnungen von Bundesrat Schaffner, auf die wir hier leider nicht ausführlicher eingehen können, nicht einfach in übertriebenem Selbst- oder Sendungsbewusstsein entledigt, sondern sich ernstlich mit der Frage auseinandersetzt, ob es nicht doch so etwas wie die Schweiz einfach geben müsse: «Gibt es eine Aufgabe von grosserer Anziehungskraft für unsere politischen Dingen interessierte Jugend? Gibt es einen Bereich tatkräftigen schweizerischen Handelns, der für unser ganzes Volk mehr der Mühe verlohnen würde? So möchte man denn annehmen, dass gerade wegen der ungeheuren Spannungen, die unser Zeitalter beherrschen und alle Weltgegenstände erfassen, aber auch wegen der ausserordentlichen Möglichkeiten, die eben dieses Zeitalter uns allen bietet, die Schweiz und die Schweizer die grosse Herausforderung in Ehren bestehen werden.»



Pfingsten 1968: Last uns einen kurzen Moment der Ruhe und der Einkehr halten! Das heilige Abendmahl. Ein Ausschnitt aus dem Relief von Peter Spring (um 1600) der Augustinerkirche, Freiburg i. U.

Coopérer, un des impératifs de l'heure

Nouvelle réglementation de la main-d'œuvre étrangère – mesures pour le recrutement du personnel en Suisse et à l'étranger – service de placement SSH
Exposé de M. H. F. Muller, Montreux, à l'assemblée des délégués, à Genève.

Lors de l'assemblée des délégués du 21 novembre 1967 à Baden, des renseignements détaillés furent donnés sur les efforts déployés – en particulier sur une requête faite en commun avec la Société suisse des cafetiers-restaurateurs – pour engager les autorités fédérales à exempter d'une manière générale les hôtels et restaurants des restrictions concernant la main-d'œuvre étrangère. Outre cette exemption générale, l'on préconisait la suppression d'une restriction s'appliquant à la main-d'œuvre saisonnière de tous les établissements hôteliers, ou du moins, l'octroi d'un contingent supplémentaire libre de main-d'œuvre saisonnière pendant les mois de saison proprement dits. L'on insista en outre sur la nécessité de maintenir, dans la même mesure que jusqu'à présent, l'interdiction de changer de place et de profession. On souligna enfin, comme autre recommandation importante, une amélioration de l'application des permis d'exception dans des cas particulièrement urgents.

Le 13 février 1968, des délégués furent convoqués pour avis au Palais fédéral. Ils eurent encore une fois l'occasion, en présence de MM. Schaffner et von Moos, conseillers fédéraux,

d'insister énergiquement sur la situation particulièrement difficile de l'industrie hôtelière dans le cadre des restrictions concernant la main-d'œuvre étrangère et la baisse de qualité des prestations de service qu'elles impliquaient.

A cette occasion, nos représentants marquèrent leur volonté d'adopter une attitude solidaire à l'égard des mesures impopulaires concernant la main-d'œuvre étrangère, mais ils constatèrent parallèlement que l'initiative contre la pénétration étrangère issue d'une pression politique laisserait auprès de

nos pays voisins l'impression d'une psychose xénophobe.

Dans une dernière requête du 10 février 1968, l'on attirait l'attention sur les conséquences possibles d'une nouvelle solution peu satisfaisante: il serait faux de juger les conséquences des restrictions du personnel et des prestations de service, uniquement sur leurs effets en Suisse, car celles-ci ne mettent pas seulement en danger nos recettes en devises et notre balance commerciale, mais encore la politique d'investissement déjà très réservée de nos banques et des milieux financiers étrangers, facteur déterminant pour la modernisation et la rénovation de l'hôtellerie suisse. La fréquentation touristique se présente aujourd'hui encore sous un jour favorable, mais l'on assiste malheureusement à un fort déplacement des nuitées vers l'hébergement parahôtelier (camping, tourisme de masse, tourisme social), tandis que l'hôtellerie traditionnelle n'enregistre encore qu'une fréquentation insuffisante.

Quelle industrie pourrait aujourd'hui investir des millions dans de nouvelles installations, si celles-ci n'étaient utilisées qu'à 50 pour cent ou à moins de 50 pour cent? En outre, la structure des prix dans les hôtels et les restaurants est soumise à une forte pression de la part des offres faites par l'étranger.

Enfin, la plus belle statistique, malgré la progression ou la stabilité qu'elle met en évidence, ne peut nous empêcher de constater que le revenu réel provenant du tourisme recule fortement en Suisse. Dans les conclusions, on faisait les propositions suivantes:

Suite page 6.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Travail de coopération avec la Suisse	3
Die Sonderziehungsrechte beim Währungsfonds	4
Le tourisme en Yougoslavie	5
Reise mit dem Wind	6
Eidgenössisches Allerlei	7
Au quatre jeudis...	7

Spanien-Aktion

Neueste Meldungen aus Spanien

Die spanischen Arbeitskräfte, die am letzten Montag wegen der Verhältnisse in Frankreich nicht angekommen sind, waren am Dienstag zur Abreise in Spanien bereit, weil man hoffte, dass ihnen die Durchreise durch Frankreich möglich sei.

Aus Spanien erhielten wir soeben die Mitteilung, dass das spanische Auswanderungsamt die Reise durch Frankreich auf dem Landwege abgelehnt hat, da es an der spanisch-französischen Grenze zu Zwischenfällen gekommen sei.

Der Transport der spanischen Arbeitskräfte mit Flugzeug hat sich wegen der viel zu hohen Kosten als undurchführbar erwiesen. Auch der Seeweg und die Einreise über die italienische Grenze kann nicht ausgeführt werden, da alle zurzeit verfügbaren Plätze ausgebucht sind.

Wir haben jede Möglichkeit geprüft, die spanischen Arbeitskräfte möglichst bald den Arbeitgebern zuzuführen. Höhere Gewalt hat unserem Bemühen Einhalt geboten. Wir bitten auch an dieser Stelle wiederum unsere Mitglieder um Verständnis und Geduld.

Action espagnole

Dernières nouvelles d'Espagne

Les travailleurs espagnols qui ne sont pas arrivés lundi dernier en raison de la situation en France, étaient prêts mardi à quitter l'Espagne, car l'on espérait qu'il leur serait possible de traverser la France.

Or on vient de nous communiquer d'Espagne que l'Office d'émigration espagnol s'est opposé à la traversée de la France, car des incidents se sont produits à la frontière franco-espagnole.

Le transport par avion de la main-d'œuvre espagnole s'est révélé impossible en raison des frais trop élevés qu'il impliquait. La voie maritime (et l'entrée en Suisse par la frontière italienne) n'a pas pu être empruntée non plus, car actuellement, toutes les places disponibles sont réservées. Nous avons examiné toutes les possibilités de faire parvenir le plus tôt possible la main-d'œuvre espagnole aux employeurs mais nos efforts se sont heurtés à des forces plus puissantes. Nous prions, ici aussi, nos membres de prendre patience et de faire preuve de compréhension.

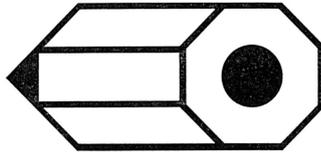
Italienische anstelle französischer Erdbeeren

ag. Infolge des Generalstreiks in Frankreich hat sich auf den europäischen Märkten eine grosse Nachfrage nach italienischen Erdbeeren bemerkbar gemacht. Ueber das letzte Wochenende passierten etwa 220 mit Erdbeeren beladene Güterzüge die Grenze in Chiasso Richtung Nordeuropa. Auch der Export anderer italienischer Früchte- und Gemüsesorten ist erheblich gestiegen.

Grosse Ausfälle

Eine erste Bilanz der Auswirkungen des Franzosenstreiks auf die Geschäftstätigkeit der Swissair hat ergeben, dass diese täglich einen Einnahmeausfall von rund 100 000 Franken erleidet. Eine gewisse Kompensation ergebe sich allerdings durch die in Frankreich «gestrandeten» Flugpassagiere, die per Bus oder Privatauto in die Schweiz fahren, um hier die internationalen Linienflugzeuge zu besteigen.

Die Notiz



Die Stellenvermittlung teilt mit:

Für die kommende Sommersaison stehen gegenwärtig folgende Arbeitskräfte zur Verfügung:

Vom Arbeitnehmer gewünschte Regionen:

deutsche Schweiz: französische Schweiz: Tessin: ganze Schweiz:

Schweizerische Arbeitskräfte:

männlich:
 2 Concierges
 1 Concierge-Logentour und Econamat Gouvern.
 1 Kellner
 2 Chef de cuisine
 1 Sekretär
 1 Chef de partie
 1 Alleinkoch

weiblich:
 3 Sekretärin-Receptionistin
 1 Barmaid
 1 Chef de cuisine und
 1 Zimmermädchen zusammen
 1 Barman und 1 Barmaid zusammen

Ausländische Arbeitskräfte:

männlich:
 1 Barmixer 3 Receptionist 1 Chef de rang
 1 Concierge Nachtportier
 1 Etagen- oder Nachtportier
 1 Chasseur/Chauffeur
 2 Commis de cuisine
 1 Chef de partie
 1 Hotelvolontär
 2 Kellner
 5 Receptionist
 1 Sekr. prakt.
 2 Maître d'hôtel
 1 Demi chef de rang
 1 Chef de rang

weiblich:
 1 Büroprakt.
 1 Receptionistin
 1 Sekretärin
 1 Hotelprakt.

Aushilfsstellen:

1 Nachtportier 1. Mai bis 1. Juli
 1 Chef de cuisine 1. Juni bis 30. Juni
 1 Chef de service 1. Juni bis 30. Juni
 1 Serviertochter
 1 Juli bis 30. August
 2 Etagenkellner
 15. Juli bis 10. September

Sollten Sie sich für einen dieser Bewerber interessieren, so bitten wir Sie, uns anzurufen (031/25 72 28 Fr. Bruestlein). Die Bewerber werden Ihnen kurz vorgestellt. Sie erhalten Name und Adresse und können sich direkt mit dem Kandidaten in Verbindung setzen. Wir möchten unsere Mitglieder noch darauf aufmerksam machen, dass zukünftig jede Woche die eingeschriebenen Bewerber in der Hotel-Revue veröffentlicht werden.

Le service de placement communique:

Pour cette saison nous disposons des candidats suivants:

Régions désirées:

Suisse allemande: Suisse française: Tessin: Toutes les autres régions:

Des candidats suisses:

masculin:
 2 concierges
 1 concierge-tourant et éconamat-lingerie-gouvernante
 1 sommelier
 2 chef de cuisine
 1 secrétaire
 1 chef de partie
 1 cuisinier

féminin:

3 secrétaire-recept.
 1 barmaid
 1 chef de cuisine et
 1 femme de chambre
 1 barman et
 1 barmaid
 2 commis de cuisine
 1 chef de partie
 1 volontaire
 2 sommeliers
 5 réceptionniste
 1 secrétaire-début.
 2 maîtres d'hôtel
 1 demi chef de rang
 1 chef de rang

Des candidats étrangers:

masculin:
 1 barmixer
 1 concierge portier de nuit
 1 portier d'étage ou de nuit
 1 chasseur/chauffeur
 3 réceptionniste
 5 secrétaires
 1 secrétaire début.
 1 réceptionniste
 1 volontaire

féminin:

1 secrétaire début.
 1 réceptionniste
 1 volontaire

Des places de remplacement:

1 portier de nuit 1er mai jusqu'au 1er juillet
 1 chef de cuisine 1er juin jusqu'au 30 juin
 1 chef de service 1er juin jusqu'au 30 juin
 1 sommelière 1er juillet jusqu'au 30 août
 2 portier d'étage 15 juillet jusqu'au 10 septembre

Les membres qui s'intéresseraient aux candidats sus-mentionnés sont priés de se mettre en relation avec notre service de placement (Mlle Bruestlein tél. 031/25 72 28). Elle leur présentera brièvement les candidats par téléphone. Si l'un d'entre eux répondait à ce que vous désirez, nous vous communiquerons le nom et l'adresse et vous pouvez vous-mêmes entrer en relation avec le candidat. Nous attirons l'attention de nos membres sur le fait qu'à l'avenir les inscriptions qui nous parviennent seront publiées chaque semaine dans l'Hotel-Revue.

Le service de placement

Chacun est au courant, grâce à la presse quotidienne, de la situation en France. Les événements qui se produisent dans notre pays voisin entravent considérablement notre campagne de recrutement en Espagne, ainsi que le recrutement nominatif. Le 27 mai, nous avons attendu en vain un transport de main-d'œuvre subalterne espagnole. Malgré tous nos efforts, nous ignorons jusqu'à présent quand ce convoi arrivera.

Nous prions les membres de la SSH qui attendent de la main-d'œuvre espagnole, soit en liaison avec notre campagne collective, soit par recrutement nominatif, de faire preuve de compréhension et de patience.

Die Stellenvermittlung teilt mit:

Die Situation in Frankreich ist aus der Tagespresse bekannt. Die gegenwärtigen Zustände in unserem Nachbarland erschweren unsere Abwicklungen der Spanien-Aktion und Nominativ-Verfahren. Am 27. Mai erwarteten wir vergeblich einen Transport von spanischen Hilfskräften; bis zur Stunde können wir trotz allen Bemühungen noch nicht mitteilen, wann dieser eintreffen wird.

Wir bitten die Mitglieder des SHV, die aus der Kollektivaktion oder im Nominativ-Verfahren Arbeitskräfte aus Spanien erwarten, um Verständnis und Geduld.

Versicherungskasse SHV

Am 20. Mai fand unter dem Vorsitz des Kassenspräsidenten F. Tissot die ordentliche Delegiertenversammlung der Versicherungskasse SHV statt. Durch die verbandseigene Institution wurde der Beweis erbracht, dass die reduzierten Prämien zur Deckung der Schadenfälle durchaus genügen. Die Versicherungskasse ist daher in der Lage, erneut einen günstigen Rechnungsabschluss vorzulegen. Gemäss Antrag der Rechnungsrevision wurde die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz per 31. Januar 1968 genehmigt, unter Décharge-Erteilung an die zuständigen Organe.

H. Fauconnet, Genf, N. Weibel, Luzern, und Th. Wirth, Interlaken, wurden als Vorstandsmitglieder für eine Amtsdauer von 6 Jahren bestätigt. Als neuen Rechnungsrevisor-Suppleant wählte die Versammlung H. Hobi, Arosa. MB

Sous la présidence de M. F. Tissot, président de la caisse, l'assemblée des délégués de la caisse d'assurance, a eu lieu le 20 mai. Comme on pouvait s'y attendre, l'hôtellerie n'est pas un mauvais risque en matière d'accident. L'institution de la Société a donné la preuve que des primes réduites suffisent amplement à couvrir les dommages. La caisse d'assurance est donc en mesure de présenter une fois de plus un bouclier de comptes favorable. Conformément à la proposition des réviseurs des comptes, le compte de pertes et profits, ainsi que le bilan au 31 janvier 1968 furent approuvés et décharge donnée aux organes compétents.

MM. H. Fauconnet, Genève, N. Weibel, Lucerne et Th. Wirth, Interlaken, furent confirmés comme membres du comité pour une période statutaire de 6 ans.

L'assemblée désigna M. H. Hobi, Arosa, comme nouveau suppléant pour la vérification des comptes.

Assemblée des délégués de la caisse d'allocations familiales de la SSH à Genève

L'assemblée ordinaire des délégués de la caisse d'allocations familiales de la Société suisse des hôteliers a eu lieu à l'hôtel Intercontinental à Genève sous la présidence de M. F. Tissot. Le président renseigna les participants d'une manière approfondie sur les affaires traitées par le comité et renvoya à la documentation qui avait été adressée aux sections à l'intention des délégués. Le rapport de gestion et les comptes furent approuvés à l'unanimité et décharge fut donnée aux organes compétents. La cotisation a été maintenue, à partir du 1er janvier 1969, à son niveau actuel.

Des prescriptions légales édictées dans 11 cantons obligent à payer des allocations pour enfants d'au moins 30 francs par mois. D'autres cantons sont sur le point de porter prochainement l'allocation adossée aux sections à ce niveau. Conformément à la proposition du comité de la caisse, les allocations pour enfants ont été augmentées d'une manière générale à 30 francs, à partir du 1er janvier 1969. Cette hausse représente une dépense supplémentaire de fr. 480 000 par an. L'on peut renoncer à modifier la cotisation à la caisse d'allocations familiales, à la condition toutefois qu'il n'y ait pas pour les comptes, des surprises désagréables, ni en ce qui concerne les recettes, ni les dépenses.

MM. A. Kienberger, Bâle, vice-président de la caisse d'allocations familiales et Th. Wirth, Interlaken, furent confirmés comme membres du comité pour une nouvelle période statutaire de 6 ans et M. H. Hobi, Arosa, fut désigné comme nouveau suppléant pour la vérification des comptes. M. B.

Im Hotel Intercontinental in Genf fand unter dem Vorsitz von F. Tissot die ordentliche Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse des Schweizer Hotelier-Vereins statt. Der Vorsitzende orientierte eingehend über die vom Vorstand behandelten Geschäfte und verwies auf die den Sektionen zuhanden der Delegierten zugestellten Unterlagen. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung wurden einmütig genehmigt, unter Décharge-Erteilung an die zuständigen Instanzen. Der Beitrag ab 1. Januar 1969 wird auf der bisherigen Höhe belassen. Durch gesetzliche Bestimmung müssen in 11 Kantonen Kinderzulagen von mindestens 30 Fr. pro Monat ausgerichtet werden. Weitere Kantone dürften den Minimalansatz in nächster Zeit ebenfalls auf diesen Betrag erhöhen. Gemäss Antrag des Kassenvorstandes wurden daher die Kinderzulagen mit Wirkung ab 1. Januar 1969 generell auf 30 Fr. erhöht. Diese Erhöhung bedingt Mehrauslagen, bzw. Mindereinnahmen von mindestens 30 Fr. pro Jahr. Unter der Voraussetzung, dass sich für die Rechnung keine unvorhergesehene Verschlechterung einstellt, weder bei den Einnahmen, noch bei den Ausgaben, kann auf die Erhöhung des Beitrages an die Familienausgleichskasse verzichtet werden.

A. Kienberger, Basel, Vizepräsident der FAK, und Th. Wirth, Interlaken, wurden als Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren bestätigt und als neuer Suppleant für die Rechnungsrevision H. Hobi, Arosa, gewählt. MB

En marge de l'assemblée des délégués

Rendons à César...
 L'assemblée des délégués de Genève est maintenant derrière nous et elle laissera un souvenir impérissable à tous les participants. Il y eut tant de belles et bonnes choses qu'il était inévitable qu'on oublie d'en citer même de très importantes. C'est ainsi qu'il convient de rendre hommage, ici aussi, à l'hôtel Intercontinental et à son directeur, M. Desbaillets, pour le magnifique buffet froid qui a été servi le lundi avant l'assemblée ordinaire des délégués. La qualité et l'organisation de ce buffet

étaient en tous points impeccables et ce n'est pas peu dire puisque près de 600 personnes ont pu, sans longue attente et sans bousculade goûter aux mets les plus exquis.

De même dans l'article paru dans le N° 20 consacré à la Société des hôteliers de Genève, nous avons fait mention parmi les plus récents très grands hôtels membres de la SSH qui se sont ouverts à Genève ces dernières années, l'Hôtel du Rhône et l'Hôtel Intercontinental... auxquels il faut naturellement ajouter l'Hôtel Président. Si ce lapsus nous a échappé, c'est parce que l'Hôtel Président n'est membre de la SSH que depuis une année à peine et que nous n'avions pas encore l'habitude de le compter parmi les grands établissements de la SSH à Genève.

Auskunftsdienst

Unerwünschte Reklame!

Das Zusammen vorbereiteter Inserattexte an Hoteliers, und zwar so, dass es den Anschein erweckt, als hätte man bereits einen Auftrag erteilt, scheint Schule zu machen. Vor dieser Methode ist vor kurzem in der Hotel-Revue gewarnt worden.

Aehnlich geht auch The Industrial World Directory, Département «Hotel World Directory» aus Bruxelles vor. Dieses verlangt für eine Auftragserteilung ein voluminöses Adressbuch den Betrag von 65 Franken. Es wird hier eine übersetzte Entschädigung verlangt, die in keinem Verhältnis steht zum geringen Werbeeffekt der Eintragung. Wir wollten Sie auch auf diese Vorkommnisse aufmerksam machen.

Kautionspflicht der belgischen Reiseagenturen

Ein Arrêté Royal Belge vom 30. Juni 1966 ist am 1. Januar 1968 in Kraft getreten und verpflichtet alle belgischen Reiseagenturen, beim Commissariat Général Belge au tourisme eine Kaution zu deponieren, die zur Deckung unbezahlter Hotelrechnungen herangezogen werden kann. Ist eine unbezahlte Rechnung bei einer belgischen Reiseagentur zu mahnen, so hat der Hotelier ihr gegenüber dies mit eingeschriebenem Brief zu tun, unter Angabe des Betrages (in Worten) und des Rechnungsdatums. Eine Kopie dieser Mahnung ist mit einem eingeschriebenen Begleitbrief an den Commissaire général du tourisme in Bruxelles 1, Gare Centrale, zu senden, unter Bezugnahme auf Kapitel IV des Titels III des Arrêté Royal Belge vom 30. Juni 1966. Die Geschäftsstelle des SHV in Bern verfügt über je ein Schema dieser Briefe und stellt sie den Mitgliedern auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Avis

Caution légale obligatoire pour les agences de voyage belges

Un arrêté royal belge du 30 juin 1966, entré en vigueur le 1er janvier 1968, oblige toutes les agences de voyage belges à déposer une caution auprès du commissariat général belge du tourisme, caution qui peut être appelée à couvrir des notes d'hôtel à payer.

Si l'hôtelier veut adresser une sommation à une agence de voyage belge, il doit le faire par lettre recommandée en indiquant le montant (en toutes lettres) et la date de la note. Une copie de cette sommation sera également adressée par lettre recommandée au commissaire général au tourisme à Bruxelles, 1 Gare centrale, en se référant au chapitre IV du titre III de l'arrêté royal belge du 30 juin 1966.

L'administration de la SSH à Berne dispose d'un schéma de ces textes de lettres, schéma qu'elle tient, sur demande, à la disposition des membres.

Réclame indésirable

Le fait d'adresser aux hôteliers des textes d'insertion préparés d'avance afin de donner l'impression qu'il s'agit d'une commande véritablement passée semble faire école. Nous avons mis récemment en garde dans l'Hotel-Revue contre cette méthode.

Il en va de même pour The Industrial World Directory, Département «Hotel World Directory» de Bruxelles. Celui-ci demande, pour figurer dans un volume, un montant de 65 francs. Il s'agit ici d'un prix surtaxé qui n'est nullement proportionnel à l'effet minime de publicité qui peut résulter de cette inscription. Nous voulions également attirer votre attention sur la manière de procéder de cette maison.

ASCO teilt mit:

Die gut besuchte Generalversammlung bot eine willkommene Gelegenheit, die Mitglieder einlässlich über Sinn und Zweck unseres «Werkvertrages für Orchester und musikalische Formationen» zu orientieren. Ein weiteres Referat gab Auskunft über die in Aussicht stehenden Änderungen des SUISSA Tarifes H für das Gastgewerbe. Ein ernstes Anliegen bleibt immer noch die aktive Mitgliederwerbung. Wir möchten auch an dieser Stelle unsere Mitglieder bitten, uns in dieser Hinsicht tatkräftig zu unterstützen.

Der Vorstand ist von der Generalversammlung beauftragt worden, eine neue Klassifikation der Mitgliederbeiträge auszuarbeiten. Sie stellte fest, dass es nicht gerechtfertigt sei, 17 verschiedene Klassen beizubehalten, die zum Teil nur recht geringfügige Differenzen aufweisen. Die Neuordnung soll im Jahre 1969 in Kraft treten.

Die Generalversammlung sprach ferner dem zurückgetretenen Vorstandsmitglied N. Metschik den aufrichtigsten Dank für seine jahrelange treue Mitarbeit aus. An seiner Stelle wählte sie R. Rutsch, Cabaret Mocombo in Bern, neu in den Vorstand.

Würze in der Suppe = Menschlichkeit im Betrieb!

Beides ist notwendig - organisieren Sie sich daher die Zeit für die!

8. Farnsburger Landsgemeinde

Mittwoch, 12. Juni 1968, 10.30 Uhr
 Die Generalversammlung F. Betrieb, Leiter der berufliche Ausbildung, Schweiz, Hotelierverein Bern. Thema «Echte menschliche Beziehung im Betrieb = Schlagwort oder Verpflichtung?»

Handel und Wirtschaft

Die Sonderziehungsrechte beim Währungsfonds

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat den endgültigen Plan zur Schaffung von Sonderziehungsrechten (SZR) veröffentlicht. Der Plan ist in zwölf zusätzlichen Artikeln der Statuten des IWF enthalten, denen nun der Rat der Gouverneure zustimmen muss und welche die nationalen Behörden der Mitgliedstaaten ratifizieren müssen, damit das neue System in Kraft treten kann. Die Durchführung dieses Ansatzes beginnt am 1. Januar 1969. Die Schaffung von SZR, wozu es einen besonderen Beschluss einer Mehrheit von mindestens 85 Prozent aller Stimmrechte im Fonds braucht, soll dazu dienen, die traditionellen Währungsreserven im Falle einer Knappheit zu ergänzen.

Funktion und Entwicklung der bisherigen Währungsreserven

Ebenso wie eine wachsende nationale Wirtschaft eine stets grössere Geldmenge benötigt, um die wachsenden Umsätze bei stabilen Preisen zu finanzieren zu können, so besteht auch im internationalen Währungssystem angesichts des steigenden Güterverkehrs von Land zu Land ein zunehmender Bedarf an international verwendbaren Zahlungsmitteln, welche zum Ausgleich von Zahlungsspitzen der Länder untereinander verwendet werden können. Bisher werden dies in solchen Zahlungsmitteln gesehen, die Veränderung der monetären Goldvorräte ist vor allem von technischen Faktoren, neuen Goldfunden, der privaten Hortung von Gold und dem industriellen Goldbedarf abhängig. Die Veränderung des Dollarbestandes ist eine Funktion der amerikanischen Zahlungsbilanz; ist diese im Defizit, so nimmt der Dollarbestand in den Währungsreserven in der Welt praktisch nur durch Vermehrung der Dollarbestände erhöht werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Amerikaner im Ausland mehr ausgeben als einnehmen, sich also verschulden. Dies haben die Amerikaner seit bald 20 Jahren in grossem Umfang getan. Die kurzfristige Verschuldung der USA, der Gegenposten der Dollarreserven der übrigen Länder, hat ein Ausmass erreicht, das eine weitere Zunahme aus verschiedenen Gründen als unerwünscht erscheinen lässt. Das internationale Währungssystem befindet sich also in einem Dilemma: Wenn die amerikanische Zahlungsbilanz im Gleichgewicht ist, nehmen die Währungsreserven nicht mehr zu und vielleicht sogar ab, was auf lange Sicht die Entwicklung des Welthandels behindern könnte. Die amerikanische Zahlungsbilanz defizitär, so wachsen zwar die Währungsreserven der übrigen Länder, aber die kurzfristige Verschuldung der USA schwillt immer mehr an, was zu Vertrauenskrisen führen könnte und die Stabilität des internationalen Währungssystems beeinträchtigt.

Da eine wesentliche Erhöhung des monetären Goldbestandes – insbesondere seit der Teilung des Goldmarktes – unwahrscheinlich ist, können die Währungsreserven in der Welt praktisch nur durch Vermehrung der Dollarbestände erhöht werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Amerikaner im Ausland mehr ausgeben als einnehmen, sich also verschulden. Dies haben die Amerikaner seit bald 20 Jahren in grossem Umfang getan. Die kurzfristige Verschuldung der USA, der Gegenposten der Dollarreserven der übrigen Länder, hat ein Ausmass erreicht, das eine weitere Zunahme aus verschiedenen Gründen als unerwünscht erscheinen lässt. Das internationale Währungssystem befindet sich also in einem Dilemma: Wenn die amerikanische Zahlungsbilanz im Gleichgewicht ist, nehmen die Währungsreserven nicht mehr zu und vielleicht sogar ab, was auf lange Sicht die Entwicklung des Welthandels behindern könnte. Die amerikanische Zahlungsbilanz defizitär, so wachsen zwar die Währungsreserven der übrigen Länder, aber die kurzfristige Verschuldung der USA schwillt immer mehr an, was zu Vertrauenskrisen führen könnte und die Stabilität des internationalen Währungssystems beeinträchtigt.

Aus dem Geschäftsbericht 1967 der SBB

Mit 226.1 Millionen beförderten Reisenden blieb der Personenverkehr der Bundesbahnen im Berichtsjahr um 4.2 Prozent hinter dem Ergebnis des Vorjahres (236.1 Millionen) zurück und war damit nur wenig höher als im Jahr 1960. Die Einnahmen aus dem Reiseverkehr, der ausser dem Personenverkehr auch den Transport von Gepäck und begleiteten Motorfahrzeugen umfasst, verminderten sich trotz der zu Beginn des Jahres in Kraft getretenen partiellen Tarifierhöhung um 2,8 Millionen Franken (0,5 Prozent) auf 552,5 Millionen Franken.

Die Einnüsse ist im allgemeinen auf den mit der Konjunkturbereinigung in Westeuropa und in der Schweiz verbundenen Abbau ausländischer Arbeitskräfte auf den bescheidenen Touristenverkehr als Folge politischer Unsicherheiten, auf den weiteren Anstieg des Personenverkehrs auf der Strecke und auf die Zunahme des Flugverkehrs zurückzuführen.

Der Bahnbetrieb konnte im Berichtsjahr im allgemeinen normal und ohne wesentliche Störungen abgewickelt werden. Dagegen entstanden bei Grenzübergang Chasso bei der Umstellung der Betriebsweise im neuen Rangierbahnhöfen Verzögerungen und Störungen. Diese Uebergangsschwierigkeiten sind jedoch überwunden, und die seither erzielten Spitzenleistungen im Verkehr über die Gotthardlinie bestätigen die grössere Leistungsfähigkeit der neuen Anlagen und die Zweckmässigkeit hierfür aufgewendeten beträchtlichen finanziellen Mittel.

Als wichtigste Bauprojekte wurden zur Erweiterung des Rangierbahnhöfes Chasso im Laufe der letzten Jahre mehrere Gleisgruppen gebaut und schrittweise an die bestehende Bahnhofanlage angeschlossen. Im Frühjahr 1967 war der Ausbau so weit fortgeschritten, dass die Gesamtheit der neuen Gleisbahnen auf dem Fahrplanwechsel nach dem neuen Rangierkonzept in Betrieb genommen werden konnte. Auf der südlichen Zufahrt zum Gotthard wurden die Arbeiten für den Ausbau der Station Melide und der Doppelspur Melide-Bisone abgeschlossen, während auf der Station Lavorgo die neue Sicherungsebene mit dem Bahnhofsgebäude und der Gleisrichtung Süd-Nord in Betrieb genommen werden konnte. Im Bereich der künftigen Direktverbindung zwischen Südbahn und Bözberglinie schritten die Arbeiten für die Erweiterung der Station Ostermatingen und den Bau der Verbindungslinie Schinznach

Wozu sollen die neuen Sonderziehungsrechte dienen?

Durch die Schaffung der SZR soll dieses Dilemma gelöst werden. Sie ermöglicht eine Vermehrung der Währungsreserven ohne weitere Verschuldung der USA. Sofern die vorgesehene Ergänzung der Statuten des IWF ratifiziert wird, können erstmals Währungsreserven planmässig auf Grund ökonomischer Überlegungen geschaffen werden. Damit werden Methoden, die seit langem in den nationalen Geldsystemen angewendet werden, auf das internationale Währungssystem übertragen.

Bis das neue System aber tatsächlich in Funktion tritt, müssen gewisse Vorbedingungen erfüllt sein. Es muss nach allgemeiner Ansicht ein Bedarf der Welt (nicht bloss einzelner Länder) an zusätzlichen Reserven bestehen, und es muss ein besseres Gleichgewicht der Zahlungsbilanzen erreicht sein. Wird mit einer Mehrheit von mindestens 85 Prozent beschlossen, dass diese Vorbedingungen erfüllt sind, so kann der Rat der Gouverneure des IWF mit gleicher Mehrheit die erste Verteilung von SZR beschliessen. Die vereinbarte Summe von SZR wird im Verhältnis der Mitgliedsquoten beim IWF auf die einzelnen Mitglieder übertragen. Die Mitgliedstaaten müssen sich gleichzeitig verpflichten, anderen Mitgliedern des IWF gegen SZR konvertible Währung mindestens im doppelten Betrag der selbst erhaltenen Zuteilung von SZR zur Verfügung zu stellen. Die SZR können dann von den Mitgliedern ohne weiteres zum Bezug von Währungen bei anderen Mitgliedern verwendet werden. Die einzige Bedingung ist, dass die SZR nur zur Finanzierung von Zahlungsbilanz-Defiziten verwendet werden dürfen, nicht aber zur blossen Veränderung der Zusammensetzung der eigenen Reserven. Eine Rückzahlungspflicht besteht nur insoweit, als die SZR im Durchschnitt einer Basisperiode (in der Regel 5 Jahre) zu mehr als 70 Prozent in Anspruch genommen wurden. Bei 70 Prozent der SZR handelt es sich somit um echte Währungsreserven, während die restlichen 30 Prozent blosser Kredite sind.

Keine Lösung für akute Probleme

Die SZR könnten – wenn sie sich bewähren – auf längere Sicht eine wichtige Rolle im internationalen Währungssystem spielen. Auch wenn das neue System auf den frühestmöglichen Termin in Kraft gesetzt werden und bald darauf die erste Zuteilung erfolgen sollte, so werden doch diese Zuteilungen vorerst noch zu gering sein, um den Charakter des internationalen Währungssystems sofort wesentlich zu ändern. Die Labilität der Währungslage kann durch die SZR nicht behoben und wohl nicht einmal gemildert werden. Dazu wäre vor allem eine Wiederherstellung des Zahlungsbilanzgleichgewichts in den USA und Grossbritannien notwendig. Die Sanierung der Zahlungsbilanzen könnte auch die erheblichen Spannungen innerhalb des IWF mildern, welche die Funktionsfähigkeit der SZR gefährden. Bekanntlich ist Frankreich unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht bereit, sich am neuen System zu beteiligen, und die übrigen EWG-Länder haben es durchgesetzt, dass sich jedes Land wägen kann, allfällige weitere Zuteilungen von SZR entgegenzunehmen. Dadurch ist das ganze System wesentlich geschwächt worden, und es wird sich erst zeigen müssen, wie weit es sich in seiner heutigen Form als funktionsfähig erweist. wk.

Dorf-Birrfeld planmässig vor. Die umfangreichen und schwierigen Rekonstruktionsarbeiten im Bözbergunnel fanden auf den 1. Oktober ihren Abschluss. Auf der Simplonlinie konnte zwischen dem erweiterten Bahnhof Sierre und der noch im Ausbau befindlichen Station Salgesch der Doppelspurbetrieb auf den Fahrplanwechsel im Frühjahr 1967 aufgenommen werden. Auf der Strecke Sion-Saint Léonard-Granges-Lens sind die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass mit der Inbetriebnahme der Doppelspur auf dem Abschnitt Sion-Saint Léonard auf den Herbst 1968 zu rechnen ist. Die Zufahrt von Biel/Olten über den Lötschberg zum Simplon wurde durch die Inbetriebnahme der neuen, doppelspurigen Verbindungslinie Zollikofen-Ostermündingen im Mai 1967 wesentlich verbessert. Auf der Jurafusslinie Lausanne-Biel-Olten ist der Ausbau der Strecke Tüschler-Biel auf Doppelspur in vollem Gang. Der Ausbau der Vorortslinie Zürich-Meilen-Rapperswil geht der Vollendung entgegen. Der obere Doppelspurabschnitt Stäfa-Jönikon steht im Betrieb, und der untere Ausbau Küssnacht-Herrliberg-Feldmeilen ist mit Ausnahme der beiden Stationen weitgehend fertiggestellt.

Engeres Zusammenrücken?

Während der ersten Ministerratung der EFTA seit dem Veto Frankreichs vom vergangenen November gegen den Beitritt Englands wurden namentlich Vorschläge für eine Stärkung der Freihandelszone geprüft. Jetzt, da die Organisation länger bestehen bleibt, als bei ihrer Gründung vorgesehen war, wird von den nordischen Staaten eine vollständige Zollharmonisierung mit allgemeinen Aussehen zöllen entsprechend der Regelung der EWG vorgeschlagen. Da nun innerhalb der EFTA die Zölle abgebaut sind, soll in vermehrtem Mass der Beseitigung anderer Handelshemmnisse – dabei wird hauptsächlich an die unterschiedlichen Wettbewerbsbedingungen gedacht – Beachtung geschenkt werden. Zudem hat sich der britische Aussehanderhandelsminister Grosland für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Jugoslawien und den EFTA-Staaten ausgesprochen. Dies nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass die wirtschaftliche Integration Europas nach wie vor, neben der Liberalisierung innerhalb der EFTA selbst, das Hauptziel der EFTA-Staaten ist.

Seiler Hotels Zermatt AG Zermatt

Die Seiler Hotels Zermatt AG hat unter dem Vorsitz ihres Verwaltungsratspräsidenten und Delegierten, Theodor E. Seiler, ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. Anwesend oder vertreten waren 28 Aktionäre, die 87 Prozent der Aktienstimmen auf sich vereinigten. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 1966 bis zum 31. Oktober 1967 wurden genehmigt, und den verantwortlichen Organen wurde Entlastung erteilt.

Trotz Steigerung der Bruttoeinnahmen um 8,8 Prozent auf 4,5 Millionen Franken blieb das Ergebnis leicht hinter demjenigen des letzten Jahres zurück. Für den Unterhalt der Gebäude und Installationen wurden 414 000 Fr. aufgewendet im Vergleich mit 340 000 Fr. im Vorjahr. Der nach Abschreibungen von 340 000 Fr. verbleibende Reingewinn von 24 000 Fr. wurde, nach Dotierung des Personalfürsorgefonds mit 10 000 Fr., auf neue Rechnung vortragen.

L'expansion du groupe Forte's (Holdings) en Grande-Bretagne

La tendance à l'expansion du groupe Forte's (Holdings) de Londres, groupe qui réunit dans ses activités le domaine hôtelier, le secteur restaurants et les services touristiques, a enregistré, ces derniers temps, une nouvelle vague d'intensification. Fin mars écoulé, le groupe annonça qu'il allait prendre une participation dans un groupement d'hôtels aux îles Bermudes. Ce groupement, placé sous la direction de Sir Harold Wernher, exploite trois hôtels, voire le Harmony Hall Hotel, le Bermudiana Hotel et le Belmont Hotel. So réfractaire à cette transaction, M. Harry S. Sharp, le vice-président du groupe et son administrateur délégué, tout en refusant de préciser le volume de cette participation de Forte's, souligna que, de toute façon, il ne s'agissait point d'une absorption du groupe des hôtels bermudiens n'aurait été des rumeurs ayant circulé dans ce sens – et que, en outre, le marché pour être parfaitement, avait encore besoin de l'approbation du gouvernement des Bermudes. Au début d'avril passé le groupe Forte's confirma les nouvelles déjà en circulation depuis une quinzaine, annonçant qu'il avait pris une participation majoritaire (90 pour cent du capital) dans le groupe londonien des agences de voyages Hickie Borman & Co. L'importance, la deuxième groupe indépendant de voyages à passer sous le contrôle de Forte's, car au mois de mai de 1967, Forte's s'était assuré une participation majoritaire dans le groupe Milbanke-Flair, bureaux de voyages. Aucun détail de nature financière n'a été révélé quant à la liaison entre Hickie Borman et le personnel de ce groupe ont conservé leurs places. A la même époque, un message de Forte's fit savoir aux cercles intéressés, que le groupe avait pris une participation majoritaire – 95 pour cent – dans Swans, le groupe londonien opérant des tours et des excursions soit en Grande-Bretagne, soit sur le continent. Les Hellenes Lines sont associées au groupe Swans. Evidemment, Forte's s'est assurée dans le groupe Swans d'une participation importante en acquérant la tranche de 95 pour cent que le groupe financier londonien Charterhouse avait dans le capital de Swans. La participation Charterhouse était de 1961, et était limitée à 25 pour cent; ce fut qu'au mois de mars écoulé, soit à peine 30 jours avant l'entrée en scène de Forte's, que Charterhouse porta sa participation à 95 pour cent.

Quant à l'association avec le groupe Milbanke-Flair, soit une des plus importantes organisations indépendantes de voyages, cette transaction entraîna un élargissement considérable des intérêts de Forte's dans le monde. Les liens étroits des liaisons étroites existantes entre Milbanke-Flair d'un côté, et les organisations de voyages internationales «Four Ways Travel» (Londres et New York) et «Val-U-Tours» (New York), de l'autre.

Enfin, Forte's possède une participation minoritaire (20 pour cent) dans le groupe irlandais des Gresham Hotels.

Pour l'année financière clôturée à fin janvier 1968, le groupe Forte's (Holdings) a enregistré un bénéfice brut de 4 315 932 livres sterling, contre 3 182 331 livres sterling l'année précédente – soit une hausse de plus de 35% pour cent. Le bénéfice net se monta à 1 614 015 livres sterling, contre 1 733 345 livres sterling une année auparavant, ce qui représente une augmentation de 71% pour cent environ. Dans ce cadre, le bénéfice net concernant Forte, la maison-mère, se chiffra par 1 613 195 livres sterling (1 168 521 livres sterling). Le dividende absorba 304 128 livres sterling (228 028 livres sterling) pour les actions privilégiées et 624 730 livres sterling (534 730 livres sterling) pour les actions ordinaires. A rappeler, que le capital-actions du groupe atteint 29 millions de livres sterling.

A. Bell.

ABC der Volkswirtschaft:

Der Index der industriellen Produktion

Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung, der Blick in die Zukunft, ist für die Wirtschaftenden wichtig. Zwar weiss jeder, wie die Geschäfte in seinem eigenen Betrieb laufen, wie sich seine Umsätze bewegen, er weiss auch, wie sein Auftragsbestand aussieht. Von Bedeutung ist aber zu wissen, wie es in andern Wirtschaftsgebieten aussieht, wie das allgemeine Wirtschaftsklima zu beurteilen ist. Um sich hier einigermaßen zurecht zu finden, sind eine Reihe von sogenannten Indikatoren, Wegweiser, Informatoren aufgestellt worden, zu denen auch der Index der schweizerischen Industrieerzeugung gehört, der vom Eidgenössischen Statistischen Amt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft berechnet und alle Vierteljahre veröffentlicht wird.

Die Schaffung einer derartigen Mess- und Vergleichszahl wurde als besonders wichtig erachtet für ein Industrieland, wie die Schweiz es ist. Sie dient der gesamten Volkswirtschaft und spielt nicht nur eine Rolle für die Abschätzung des eigenen Verhaltens, sondern ermöglicht auch Schlüsse auf die Folgen allfälliger konjunktur- und handelspolitischer Massnahmen, dient dem internationalen Vergleich und erleichtert es, die Folgen eines Beitritts zu grossen gemeinsamen Märkten zu beurteilen.

Der schweizerische Index der Industrieerzeugung gibt die Veränderung der mengenmässigen Erzeugung von Gütern in der Form von Messfingern wieder. Er erfasst nur die Industrie, einen allerdings sehr gewichtigen Teil unserer Wirtschaft. Nicht berücksichtigt werden somit die Urproduktion und das Gewerbe (Bautätigkeit, Dienstleistungen). Als Industriebetriebe gelten alle diejenigen, die von der Fabrikstatistik erfasst werden. Der Index setzt sich aus folgenden Gruppen zusammen: Nahrungs- und Genussmittel; Textilindustrie; Bekleidungsindustrie; Holzindustrie (inkl. Kinderwagen, Spielwaren; Sportgeräte); Papierindustrie; graphisches Gewerbe; Leder- und Kautschukindustrie; chemische Industrie (inkl. Petrochemie); Industrie der Steine und Erden; Metallindustrie; Maschinen- und Apparateindustrie (inkl. Musikinstrumente); Uhren- und Bijouterieindustrie; Kraft- Gas- und Wasserwerke.

Es ist klar, dass nicht jedem Produktionszweig die gleiche Bedeutung gegeben werden kann, da sonst über die Produktionsentwicklung in der Industrie ein völlig falsches Bild entstände. Es ist notwendig, die Erzeugung der einzelnen Industrien gemäss ihrer wirtschaftlichen Kraft zu berücksichtigen, zu gewichten. Als Grundlage für den schweizerischen Index dienen die **Nettoproduktionswerte** der einzelnen Betriebsarten und Industriegruppen des Jahres 1958. Unter Nettoproduktion versteht man den Beitrag jedes Wirtschaftszweiges an das Sozialprodukt. Somit ergibt sich der Nettoproduktionswert aus dem Bruttoproduktionswert, d. h. der Wertsumme der hergestellten Güter, vermindert um die Fremdleistungen. Zu diesen sind zu zählen: die zugekauften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die Ausgaben für branchenfremde Lohnarbeiten, Transporte und Versicherungsprämien. Werden vom Nettoproduktionswert die volkswirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen abgezogen, so erhält man die **Wertschöpfung**, deren Summe sich aus folgenden Posten zusammensetzt: Löhne und Gehälter, Sozialleistungen, direkte Unternehmenssteuern, Aufwandszinsen, ausgeschüttete und nicht ausgeschüttete Gewinne. Durch weitere Berechnungsmethoden wurde dann die Gewichtung vervollständigt. Der schweizerische Index der industriellen Produktion dürfte den verschiedenen gleichen Indices, die im Ausland bestehen, im Ausmasswert nicht erheblich nachstehen.

Die Ergebnisse eines internationalen Vergleichs zeigen, dass die Schweiz seit 1958 zu den Ländern mit der stärksten Produktionsentwicklung gehört. Am kräftigsten stieg der Index von 1958 bis 1964 in den Niederlanden mit 51 Prozent, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 49 Prozent und der Schweiz mit 48 Prozent.

Die Berechnung des Index der industriellen Produktion ergab für 1967 einen Indexstand von 162 (1958 = 100) gegen 160 im Vorjahr. Dies entspricht einer Produktionsvermehrung um etwas mehr als 1 Prozent. Somit hat sich die Expansion verglichen mit früheren Jahren deutlich verlangsamt (1966: plus 5, 1965 plus 3, 1964 plus 5 Prozent). Die Produktionsentwicklung verlief in den einzelnen Industriegruppen uneinheitlich. Hervorzuheben sind die erheblich tieferen Zuwachsraten in den im Jahre 1966 stark expansiven Exportindustrien Chemie und Uhren. Der Produktionszuwachs verminderte sich von 14 auf 3 Prozent in der chemischen Industrie und von 14 auf 4 Prozent in der Uhrenindustrie. Auch bei den Kraft- und Gaswerken schwächte sich die Produktionsrate von 12 auf 8 Prozent, in der Bekleidungsindustrie von 7 auf 2 Prozent, in der Papierindustrie von 5 auf 2 Prozent ab. Den grössten Produktionszuwachs wies die graphische Branche mit 10 Prozent auf; als einzige Gruppe vermehrte sie ihre Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr noch etwas, um 1 Prozent, zu verbessern. Die Maschinen- und Apparateindustrie sowie die Nahrungsmittel-, Getränke- und Genussmittelindustrie steigerten ihre Produktion leicht, d. h. wie im Vorjahr um 1 Prozent. Erwähnen wir noch Folgen der abgeschwächten Bautätigkeit im Jahre 1967: die Produktionsbeimasse in der Holzindustrie stellte sich auf 8 Prozent, in der Metallindustrie auf 3 Prozent. In der Industrie der Steine und Erden trat an Stelle eines Zuwachses von 3 Prozent im Vorjahr ein Rückgang um 5 Prozent im Berichtsjahr.

So wertvoll alle die Konjunkturindikatoren sind, so vermögen sie doch nicht die ausser ihrem Bereich stehenden, die Konjunktur stark beeinflussenden politischen Ereignisse und die sich aus den Schwierigkeiten im internationalen Währungssystem ergebenden Einflüsse zu erfassen. h. s.



Le tourisme en Yougoslavie

En 1967, le total des touristes étrangers qui visitèrent la Yougoslavie et séjournèrent en hôtels ou pensions, se chiffra par 3,68 millions contre 3,43 millions en 1966. L'augmentation n'a donc été que de 7,1 pour cent, ce qui a fort déçu les hôteliers qui se souvenaient de la hausse de 34,3 pour cent enregistrée entre 1965 et 1966. En effet, en 1965, on n'avait compté dans les hôtels et pensions que 2,65 millions de touristes étrangers. Les hôteliers estiment cependant que la diminution du taux d'expansion est un phénomène passager dû à des circonstances incontrôlables, voire imprévisibles. L'augmentation de 7,1 pour cent est certes inférieure à celle prévue, mais toutefois supérieure à celle qu'auraient pu provoquer des facteurs qui ont troublé les préparatifs et le début de la saison touristique.

4 éléments surtout ont porté préjudice en 1967 au développement du tourisme. C'est tout d'abord la récession économique ressentie en Europe occidentale, à l'exception de l'Italie. Cette récession a influencé défavorablement le tourisme de masse, spécialement en Allemagne occidentale, pays qui, bon an mal an, envoie le plus grand nombre de touristes en Yougoslavie.

Le renversement politique en Grèce a incité de nombreux touristes étrangers à ne pas prendre la Yougoslavie comme but de vacances, car elle était trop proche de la péninsule hellénique. En effet, les troubles politiques entraînent bon nombre d'annulations de réservations et provoquent l'arrêt quasi total des voyages en transit à travers la Yougoslavie.

La guerre du Proche-Orient devait, comme partout en Europe, exercer aussi son influence néfaste sur le tourisme yougoslave au mois de juin.

La dévaluation de la livre britannique fut heureusement décelée assez tard (mi-novembre) pour influencer de manière accentuée les résultats touristiques de 1967. Les conséquences de la dévaluation seront certainement plus marquées au cours de cette année.

Le nombre de touristes étrangers mentionné ci-dessus ne se rapporte qu'à ceux séjournant dans les hôtels et les pensions. Si l'on ajoute les visiteurs étrangers qui ne font qu'une excursion d'une journée ou deux en Yougoslavie (en voiture ou par cars), et si l'on tient compte également des campeurs, des voyageurs en transit et de tous les autres

visiteurs qui ne sont généralement pas qualifiés de touristes, on aurait, selon une déclaration officielle, faite au parlement yougoslave en février dernier, enregistré 22,7 millions de voyageurs étrangers de toutes catégories en 1967, soit 20 pour cent de plus qu'en 1966. A lui seul, le nombre des campeurs a augmenté approximativement de 50 pour cent dans le même laps de temps.

Pourtant, contrairement à cette hausse satisfaisante, les recettes en devises n'ont point atteint en 1967 le niveau de 190 millions de dollars escomptées au début de l'année. Le total effectif a été de 185 millions de dollars. La diminution n'est pas inquiétante vu la situation troublée esquissée plus haut. Malgré cet écart sur les prévisions, les recettes de 1967 ont représenté une augmentation de 29 pour cent par rapport à celles de 1966.

Selon la presse yougoslave, cette hausse est due pour une bonne part à l'augmentation des prix d'hôtel, des repas, etc., qui a été en moyenne de 15 pour cent environ. Une analyse plus approfondie de ce taux révèle une hausse de 24 pour cent pour les prix d'hôtel et de 14 pour cent en moyenne pour les repas. Toujours selon la presse yougoslave, l'augmentation des prix des produits agricoles n'a eu que peu d'influence puisqu'elle n'a été que de 2,4 pour cent. D'autres facteurs ont dû entrer en ligne de compte en particulier l'augmentation des prestations de service (personnel), le nouvel impôt sur le prix des chambres... et peut-être un optimisme exagéré de la part des hôteliers qui escomptaient un afflux de touristes qui ne s'est pas produit.

Nouveau classement des hôtels

En 1967, les autorités yougoslaves préposées au tourisme commencèrent à tenir compte des plaintes émanant de touristes, d'organisations de tourisme et de bureaux de voyages étrangers, ayant trait au confort plus ou moins relatif offert par de nombreux hôtels yougoslaves, même dans des maisons de catégorie supérieure. En effet, d'une manière générale, on constatait que quelque 80 pour cent des hôtels yougoslaves n'offraient plus le confort que le voyageur ou le touriste était en droit d'attendre de maisons de ces catégories. En d'autres termes, le classement de bon nombre d'hôtels ne correspondait plus aux catégories affichées. Pourtant, les prix des chambres, disaient-on, étaient supérieurs ou

tout au moins égaux à ceux des chambres d'hôtels de même rang d'autres pays de tourisme.

Conscientes des répercussions que cette situation pourrait avoir sur le développement du tourisme – et par conséquent sur la balance des paiements – les autorités yougoslaves compétentes procédèrent à un reclassement des hôtels. Un règlement officiel, paru au début de 1967, précise le degré de confort et les prestations que les hôtels des diverses catégories doivent être en mesure d'offrir à leurs hôtes. Ce règlement oblige tous les hôtels de catégorie A – ils totalisaient, à fin août 1966, 5194 chambres – à avoir leur propre service de taxi ainsi que leur propre salon de coiffure pour dames et messieurs. Dans cette catégorie, toutes les chambres doivent être dotées d'une salle de bain et d'un WC. Ils doivent disposer de leur propre service médical avec présence permanente d'un médecin.

Les mêmes prescriptions sont applicables à la catégorie B. La seule exception étant que le nombre des chambres avec salle de bain peut être limité au 50 pour cent du total. Cette catégorie d'hôtels est la plus importante de Yougoslavie, puisqu'elle groupait à fin août 1966 17 807 chambres avec 33 775 lits.

Cette réglementation a obligé de nombreux hôtels qui ne pouvaient s'adapter, à se faire déclasser. La réglementation aurait dû entrer en vigueur le 1er février 1968, mais tenant compte des objections de l'hôtellerie des grandes villes et des centres touristiques de la côte et de l'intérieur – qui dénonçaient l'impossibilité de se conformer aux nouvelles prescriptions en temps utile – le secrétariat fédéral aux affaires économiques proposa au parlement une période de transition de 2 ans, à partir du 1er février écoulé.

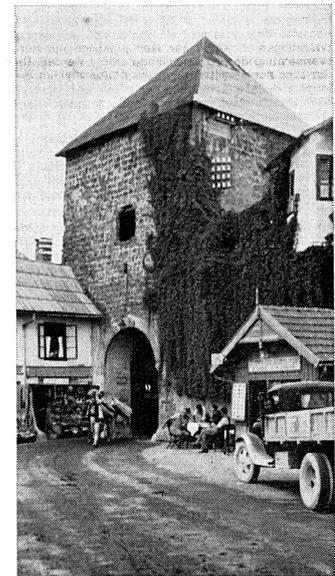
La proposition fut adoptée par les chambres, car le total des chambres des hôtels yougoslaves tombant sous le coup de la réadaptation ou du déclassement était de quelque 34 000 unités avec 64 000 lits. Au cours de l'année 1967, cette capacité d'hébergement fut augmentée d'environ 20 000 lits – dont la plus grande partie dans les centres touristiques situés le long de l'Adriatique. Si, comme nous venons de le dire, les hôtels de catégorie A et B sont très affectés par la réglementation, les catégories C et D sont naturellement beaucoup moins touchées.



1. Vue partielle du port et de la ville de Split, port principal de la Dalmatie



2. Dubrovnik est une des villes de Yougoslavie qui a le plus de cachet. Voici une partie typique de la ville avec l'île de Lokrum



3. Un coin caractéristique de Jajce, ancienne capitale de la Bosnie



4. Mostar, sur le fleuve Neretra, chef-lieu pittoresque de la Herzégovine

E. A. Bell

Schweiz



Coopérer, un des impératifs de l'heure

Suite de la page 1.

- Définition exacte de l'employé saisonnier sur la base de la durée de son engagement et non d'après la localité où se trouve l'entreprise qui l'occupe. En d'autres termes prise en considération des établissements urbains exposés à de fortes oscillations de fréquentation saisonnière.
- Fixation d'un large contingent de main-d'œuvre saisonnière répondant vraiment aux besoins réels.
- Prorogation du système des autorisations d'exception pour les cas urgents spéciaux et notables simplifications de la procédure. Il semblerait raisonnable que ces autorisations d'exception soient gratuites pour le requérant.
- Collaboration entre les autorités fédérales et les associations professionnelles de l'industrie hôtelière pour traiter les autorisations d'exception.
- Maintien dans la mesure actuelle de l'interdiction de changer de place et de profession.

C'est avec satisfaction que, 2 semaines plus tard, l'on prit connaissance de l'arrêté du Conseil fédéral sur la nouvelle réglementation de la main-d'œuvre étrangère. Si l'on songe combien il a dû être difficile pour les autorités fédérales de réussir à obtenir un règlement spécial pour les travailleurs saisonniers, elles ne méritent que d'autant plus notre reconnaissance pour la bienveillance témoignée. Cette décision représente un compromis fédéral amical qui, à la longue, ne peut être satisfaisant dans le cadre d'une économie étatique basée sur des restrictions.

Il faut espérer que la future évolution du marché du travail en faveur du secteur tertiaire rendra d'ici quelques années de telles mesures superflues.

Comme les organes de la société se sont constamment efforcés de collaborer directement avec les autorités et de créer des relations empreintes de confiance, le comité central recommande instamment à tous les secteurs concernés de continuer à respecter en vigueur lors de l'engagement de personnel étranger et, si quelque chose de leur paraissait pas clair ou s'ils rencontraient des difficultés de se mettre immédiatement en relation avec le bureau central.

Mesures pour recruter du personnel en Suisse et à l'étranger

L'intense pénurie de personnel qui règne sur le marché du travail nous oblige de saisir la moindre occasion de mettre en train des campagnes peites ou grandes pouvant contribuer à nous procurer du personnel dont nous avons un si urgent besoin. C'est naturellement le personnel qualifié qui est le plus difficile à obtenir, car il fait sensiblement défaut dans tous les pays avec lesquels nous sommes en relation.

Il est clair que ce n'est qu'en activant inlassablement la formation professionnelle que l'on pourra combler les lacunes qui se présentent toujours à nouveau. Toutefois, la question de savoir qui doit supporter les frais de formation se pose toujours sérieusement.

Le niveau relativement élevé de ce que l'on exige aujourd'hui encore de notre personnel a pour effet que, partout à l'étranger, un stage d'une ou plusieurs années est généralement nécessaire pour la recommandation. Ce fait justifie que l'on réorganise et que l'on étende en premier lieu l'échange de stagiaires ou de débutants avec les pays qui nous intéressent. Des propositions ont été faites dans ce sens lors de la dernière séance du conseil d'administration que l'AIH a tenue récemment à Naples et elles ont rencontré l'approbation générale. Comme la Suisse présente en outre des possibilités idéales pour apprendre les langues étrangères, l'on envisage des campagnes de recrutement dans tous les pays, où les employés d'hôtel n'ont pas sans autre la possibilité d'apprendre des langues étrangères. La commission de la législation sur le travail de la SSH a en effet collaboré avec le comité directeur, examiné toutes les possibilités d'engager du personnel.

Le recrutement de main-d'œuvre subalterne en Espagne devient chaque année plus difficile tant quantitativement qu'qualitativement.

Le fait qu'en 1967 un nombre considérable d'employés d'hôtel italiens ont dû regagner l'Italie nous a incités en premier lieu, à prendre contact avec les autorités italiennes pour avoir l'autorisation de mettre sur pied de larges campagnes collectives. L'introduction d'une procédure collective nous vaut que notre service de placement peut remplir lui-même toutes les formalités pour les employés italiens. De ce fait, les délais d'attente infiniment longs de plusieurs mois existant lors du recrutement individuel, a pu être réduit à quelques jours. Il est clair que les engagements individuels conclus avec du personnel italien ne sont nullement entravés par cette campagne collective. Mais chaque membre a aujourd'hui la possibilité de charger le service de placement d'accomplir ses formalités, ceci contre paiement des taxes normales de placement. Les salaires minimaux pour les employés

étrangers publiés en commun avec l'Union Helvetia servent de base. Une autre mesure consiste en l'établissement de relations avec la Yougoslavie. Les réactions politiques que l'on craignait d'abord de la part de Yougoslavie émigrés ne se sont pas produites, si bien que nous avons pu sans trop de craintes, nous adresser aux autorités pour recruter un grand nombre d'employés d'hôtel yougoslaves. Au début de cette année, une convention-cadre a été conclue entre l'industrie hôtelière suisse d'une part et le ministère fédéral yougoslave d'autre part, convention qui règle toutes les questions de principe concernant l'engagement, les conditions de travail, le transport et le retour. Un premier groupe de 70 Yougoslaves est, entretemps, déjà arrivé en Suisse. Ceux qui ont une préparation suffisante devraient si possible pouvoir occuper des postes plus élevés. De nombreuses petites et grandes campagnes sont actuellement en train. L'on peut compter par exemple, pour l'année prochaine, sur 30 remarquables cuisiniers japonais sélectionnés par l'Association nationale des cuisiniers, tandis qu'Israël voudrait nous envoyer 50 sommeliers qualifiés afin qu'ils puissent se perfectionner. L'Inde nous a laissé entrevoir la venue de 100 employés d'hôtel sélectionnés désirant travailler comme stagiaires dans des hôtels hébergeant une clientèle internationale, les frais de voyage étant en tout cas à la charge des pays intéressés à ces placements. Entretemps, des relations ont également été intensifiées avec les services de placement de l'industrie hôtelière en Allemagne, en Hollande et en France. Des contacts avec les pays de l'Est n'entrent pour l'instant en ligne de compte que pour préparer d'éventuelles relations qui dépendront de l'approbation des autorités fédérales.

Service de placement SSH

Sur la base de la décision de l'assemblée des délégués de mai 1967 à Bâle, le personnel du service de placement SSH nouvellement organisé à Berne avait comme première tâche de reprendre les documents de l'ancien service de placement et de liquer les bureaux à Bâle et à Lausanne. Un tel travail devait demander au moins 6 mois en y consacrant toutes les forces disponibles.

Parallèlement, le service de placement nouvellement conçu devait être installé et organisé à Berne. L'on ne disposait pour cela à Berne par rapport aux 15 employés et aux 2 chefs des services de placement de Bâle et Lausanne, que de 7 collaborateurs, y compris le chef de ce département. L'adjoint de ce chef prévu dans le nouveau concept n'a pas été trouvé jusqu'à aujourd'hui, ce qui a pour conséquence que le chef en question n'a pas encore pu se consacrer suffisamment au service extérieur.

Malgré les lourdes charges résultant de la liquidation et de la réorganisation, les résultats obtenus jusqu'à aujourd'hui sont plus que réjouissants. En Suisse, sur la base des taxes de placement encasées, le service de placement à Bâle enregistrait 1421 placements certains, dont le prix de revient pour la SSH s'élevait à fr. 129,43 par placement.

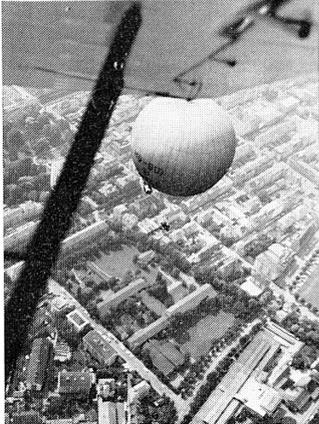
Par rapport à ces chiffres, notre nouveau service de placement à Berne a, pendant les premières semaines actives et jusqu'à mi-Mars, obtenu déjà 2252 placements certains dont le prix de revient ne s'élevait pour la SSH plus qu'à fr. 49,30 par placement.

La taxe de placement que l'employeur doit payer est encore à déduire de ce prix de revient. Les comptes 1967 pour le service de placement suivent une voie similaire. Alors que, dans le budget du service de placement 1967, on prévoyait pour 402'000 francs de dépenses, celles-ci ne se sont élevées effectivement qu'à fr. 343'121,40. D'autre part, les recettes envisagées étaient de fr. 60'000, alors que celles se sont véritablement élevées à fr. 83'300.

Ainsi, l'on a par rapport au budget, une amélioration d'environ fr. 80'000., tandis que dans les comptes d'exploitation de la SSH, le solde passif de ce poste recule d'environ fr. 100'000.

Aujourd'hui plus que jamais, chaque exploitant doit pouvoir compter sur des collaborateurs dans une certaine mesure utilisable, dont le recrutement lui occasionne les plus grosses difficultés.

S'il n'est pas lui-même en mesure de trouver le personnel qui lui convient, il est certain de pouvoir compter sur l'aide solidaire de son association. Mentionnons encore pour terminer que le comité central se montre très positif quant à la création de postes extérieurs du service de placement dans diverses régions et qu'il a pris la décision de principe de participer à de tels bureaux de renseignements et de recrutement pour un montant provisoirement fixé à fr. 5000.- par an. De tels bureaux de renseignements ont été prévus à Bâle et à Lausanne. Nous devons constater que chaque membre de notre société participe solidairement au succès de notre service de placement en collaborant comme il convient par une prompte liquidation et le retour immédiat de la documentation reçue, par la communication d'adresses n'entrant pas ou plus en considération pour sa propre entreprise. A ce propos, nous aimerions remercier tout spécialement M.M. Butkoffer, Hôtel Schweizerhof, Berne, De Mercurio, Hôtel de Berne, Genève, et Stalder, Hôtel Alfa, Bâle qui se sont mis spontanément en commun à disposition pour conseiller activement le service de placement. Si toutes les revendications ne peuvent être satisfaites et si de nombreux membres se plaignent amèrement de ne pas recevoir d'offres convenables, adresses malgré tout, ici aussi, les remerciements sont plus sincères à tous les collaborateurs du service de placement et en particulier à son chef, M. Compilotti pour l'énorme travail fourni, le bel esprit d'équipe souvent confirmé par le nombre exceptionnel d'heures supplémentaires qu'ils ont fourni, montrant ainsi qu'ils étaient prêts à donner le meilleur d'eux-mêmes pour la SSH.



Der Freiballon «Basel» mit der Immatriculation HB-BIG über der Stadt Biel. Ballonpiloten fahren mit dem Wind und ihre Reiseziele stehen in den Sternen geschrieben. (Photo Sautter)

Reise mit dem Wind

Ballonstart in Müren:

In Müren wird mit Wasserstoff gefüllt, dem leichtesten und daher besten «Ballonbenzin». Auf 1650 Meiter über Meer braucht der Aerostat nur etwa zwei Drittel bis drei Viertel seines Volumens «aufgeblasen» zu werden, wenn die theoretische Prallhöhe bei 4000 m ü.M. (ohne Ballastabgabe) liegen soll. Wasserstoff und Sand – was man im Ballonsport zum Fahren und Bremsen braucht – müssen aus dem Tal nach dem Startplatz auf der Mürrener Bergterrasse befördert werden, wo seit 1910 48 Freiballone zur Alpentraversierung aufgestiegen sind. Nicht genug: Im Sommer 1967 konnte bei Grüttsalp die Landung eines Freiballoon registriert werden, der auf der Wengernalp drei Stunden vorher zur Erinnerung an die Erstbesteigung der Jungfrau vor 150 Jahren gestartet worden war.

Eine Manöverpause der Flieger auszunutzen, gingen wir zwei Sekundenmeter weg. Die letzte Wettermeldung aus Kloten hatte uns veranlasst, die Hälfte der eingetauschten italienischen Lire in französische Francs umzuwechseln: Ein strammer Nordost von 30 Knoten auf 4000 bis 5000 Meter würde uns ins Montblanc-Gebiet entführen, wo die Grenze zwischen Italien und Frankreich verläuft.

Dann ein erhabener Blick auf das Gebiet um das Schilthorn: das neue Aussichtrestaurant auf 3000 m, das Engstal, die Station Birm und schon tief unter uns der Startplatz Müren mit den Wasserstoffbatterien. Im Osten leuchteten die eisigen Giganten: Eiger, Mönch und Jungfrau. Jetzt vor uns das Spaltenhorn und dahinter das vor hunderten Jahren erstmals bestiegene Tschingelhorn. Jetzt leuchtet der Oeschinensee tiefblau zu uns fahrenden Alpinisten herauf, Kandersteg grüsst, Adelboden lacht, wie wir still und vernünftig – aber mit einem guten Auge auf dem Variometer und dem Griff an der Schaufel im Sandsack – über Wildstrubel und Wildhorn an Höhe gewinnen, um über den leuchtenden Diablerets Abricht zu vermeiden. Dort im Norden von uns winken die Türme des Gstaad Palace. Ueber dem Lac Léman lauern die Wolken. Kloten wird nicht davon wissen, bis eine Maschine, die in Montreux aufstieg, unsere Beobachtung bestätigt. Die Zieren auf 5000 m interessieren uns kaum. Ueber Villars, das in Wolken versteckt bleibt, fahren wir ins Rhonetal hinein, wo der Talwind von See gegen Martigny bläst. In solchen Gegenden landet man nicht, wenn man nicht muss. Unser Ballastvorrat erlaubt einen weitem Sprung.

Pilot Fred Dolder aus Thalwil entscheidet sich für eine Landung in der Gegend von Champéry im schweizerischen Val d'Illiez oder nach dem nächsten Hügelzug, dem Col de Cou, im französischen Hochsavoyen. Ueber den Bordfunk geht die letzte Meldung an den Flughafen Kloten. Wir steigen ab. Die Maximalhöhe liegt bei 4800 m. Westlich der Dents du Midi überrücken wir die Landesgrenze. Frankreich liegt hinter uns, das wild- und fischreiche Tal der Giffre mit einer Kette kleiner Sommer- und Winterkurorte.

Drei Stunden nach dem Start in Müren landen wir zwischen Morillon und Samoens mit dem ausgefahrenen Schleppseil auf einer moosigen Wiese dreihundert Schritte von einer Fahrstrasse dritter Klasse entfernt. Feriengäste, Pensionsinhaber und die Gendarmes versammeln sich beim Korb. Die Plätze werden einzeln. Später, nach Einzelverhörung durch einen immervährend lächelnden Unteroffizier, der von einem einseitigen Fallschirmspringer mit eher traurigem Gesicht begleitet ist. Auch der Kommandant der Gendarmerie von Samoens erscheint auf dem Landeplatz, lächelt, grüsst und fährt wieder von dannen. Ballonfahrer sind keine Spione. Wir waren sehr in Frankreich. Eine Traumreise über die Alpen war zu Ende.

Erwin A. Sautter

Mehr als peinlich:

Neuer Vorstoss gegen die Ausländer

Ein «Komitee für das Volksbegehren gegen die Ueberdämpfung» hat einen neuen Text für einen Verfassungsartikel (6quater) ausgearbeitet, mit welchem die Ueberdämpfung durch die Ausländer für den Ueberbau von Wohnraum gesteuert werden soll. Der Bundesrat wird auferlegt, Massnahmen gegen die bevölkerungsmässige und wirtschaftliche Ueberfremdung der Schweiz zu treffen. Als verbindliche Richtschnur gilt, dass die Zahl der Ausländer in

Durch die Lupe gesehen

Man kann das Flüchtlingsproblem nicht genug unter die Lupe nehmen, denn es verdient unser ganzes Bemühen, leben doch auch in unserem Lande immer noch bedürftige Flüchtlinge, denen es zu helfen gilt. Wenn Sie in der Zeit vom 20./22. Juni unserer Schuljugend die «Flüchtlingslupe», das diesjährige Abzeichen der Schweizerischen Rettungsarmee für Flüchtlingshilfe, abkaufen, so helfen auch Sie den in unserem Lande lebenden Heimatlosen.

keinem Kanton einen Zehntel der schweizerischen Staatsangehörigen übersteigen darf. Für die Bestimmung der Zahl der Personen, die als Ausländer gelten und den Abbaumassnahmen unterliegen, werden zwarliche Ausnahmen vorgesehen, teilweise allerdings wiederum mit erschwerenden Klauseln. Von einschneidender Wirkung müsste sodann die Vorschrift sein, der Bundesrat habe dafür zu sorgen, dass «keine Schweizer Bürger wegen Rationalisierungs- oder Einschränkungsmassnahmen entlassen werden dürfen, solange im Betrieb Ausländer arbeiten». Einschränkungen gelten auch für eine erleichterte Einbürgerung. Unverkennbar werden durch diese Vorschriften Eingriffe in die Wirtschaft geplant, die als sehr gravierend zu bezeichnen sind. In einzelnen Kantonen mit gegenwärtig hohem Ausländerbestand (zum Beispiel Zürich, Glarus, Basel-Stadt, Baseland, Schaffhausen, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Neuchâtel, Genève) wären grosse Schwierigkeiten zu erwarten. Einzelne Unternehmen unvermeidlich. Dabei müsste das Ausmass des Abbaus an Arbeitskraft, das aus staatspolitischen Gründen gerechtfertigt werden kann, überschritten werden. Vollends untragbar ist die Bestimmung, wonach keine Schweizer infolge Rationalisierungs- oder Einschränkungsmassnahmen entlassen werden dürfen, solange Ausländer in diesem Betrieb beschäftigt werden. Ein Beispiel: Eine technische oder organisatorische Rationalisierung macht einzelne Hilfskräfte in Werkstatt oder Büro überflüssig. Handelt es sich dabei um Schweizer ohne besondere Ausbildung, möglicherweise ungelernetes Personal, wäre es zu behalten, solange ein ausländischer Spezialist, zum Beispiel ein Techniker oder Ingenieur, in der Unternehmung verbleibt. Im Extremfall lässt es sich denken, dass ein Betrieb entweder auf die Rationalisierung verzichten muss oder sich selbst aufzugeben hat. Man wird guttun, sich der Konsequenzen dieses Vorstosses bewusst zu werden, bevor man seine Unterschrift unter die Initiative setzt. gpd

Zürcher Fremdenverkehr im März

Die seit Monaten beobachtete Aufwärtsentwicklung des Zürcher Fremdenverkehrs setzte sich auch im März 1968 fort. Verglichen mit dem März 1967 (Vergleichszahlen in Klammern) erhöhte sich im Berichtsmonat die Gesamtzahl der Gäste um 4,3 Prozent und jene der Uebernachtungen um 4,5 Prozent. Eine Frequenzzunahme wurde sowohl bei den inländischen als auch bei den ausländischen Besuchern registriert; bei den Inländern war sie aber viel ausgeprägter, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr Ostern in den März, dieses Jahr jedoch in den April fiel. Der Vergleich mit dem Vormonat, März 1968, ergibt eine Frequenzzunahme und eine Steigerung der Frequenzen. Die Gesamtzahl der Ankünfte erhöhte sich gegenüber Februar 1968 um 23,4, diejenige der Uebernachtungen um 21,2 Prozent. Bei den Uebernachtungen ergab sich für die Inland- und Auslandsgäste nahezu die gleiche Zunahme.

Im März 1968 fanden in Zürich keine grösseren Tagungen und Kongresse statt, die für den Zürcher Fremdenverkehr von Bedeutung gewesen wären. Im Berichtsmonat erfasste die Zürcher Fremdenverkehrsstatistik insgesamt 68'742 (65'885) Gäste, die in Zürich 151'906 (145'299) Logiernächte verbrachten. Von der Gesamtzahl der Besucher waren 17'171 (15'592) oder 25,0 (23,7) Prozent Inländer und 51'570 (50'293) oder 75,0 (76,3) Prozent Auslandsgäste. Unter den wichtigsten Herkunftsländern stand im Berichtsmonat Deutschland an der Spitze mit einem Anteil von 24,2 (27,1) Prozent an der Gesamtzahl der ausländischen Gäste und 23,0 (26,1) Prozent an der Zahl ihrer Uebernachtungen. An zweiter Stelle folgte die USA, deren Anteil an der Gästezahl 16,9 (17,0) Prozent und an der Zahl der Uebernachtungen 16,5 (14,5) Prozent betrug. An dritter Stelle standen schliesslich Grossbritannien und Irland mit einem Anteil von 7,8 (7,5) Prozent am Total der Ausländische und 8,0 (8,6) an der Zahl ihrer Uebernachtungen. Diese Reihenfolge ist weitgehend jahreszeitlich bedingt und hat sich gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat nur wenig verändert. Trotz der allgemeinen Zunahme der Uebernachtungen der Auslandsgäste entwickeln sich die Zahlen der Uebernachtungen aus den einzelnen wichtigen Herkunftsländern gegenüber dem Vorjahr ziemlich uneinheitlich. Den grossen relativen Zunahmen, zum Beispiel bei den Uebernachtungen der Gäste aus Schweden um 28,5 Prozent, den aus dem Vereinigten Königreich um 18,0 Prozent und aus Österreich um 15,7 Prozent standen bedeutende relative Abnahmen gegenüber. So verringerte sich gegenüber März 1967 die Zahl der Uebernachtungen der Gäste aus Frankreich um 20,7 Prozent, aus Belgien um 16,7 Prozent, aus Spanien um 12,4 Prozent und aus Deutschland um 10,4 Prozent.

Flugverbindung mit dem Engadin

ess. Vom 1. Juni an werden jeden Samstag planmässige Flüge von Genf via Lugano nach Samedan und zurück durchgeführt. Zur Verwendung gelangt ein zweimotoriger Flugzeug «Cessna 401 Turbocharge» neuester amerikanischer Herkunft mit sieben bequemen Sesseln. Die Abflüge in Genf erfolgen jeweils um 11 Uhr, die Ankünfte in Samedan um 13.15 Uhr. Die Rückflüge dauern von 14 bis 15.15 Uhr. Darin sind halbstündliche Zwischenlandungen auf dem Flugplatz von Agno bei Lugano eingerechnet. Die Strecke zwischen Lugano und Samedan wird in je halbstündlichen Flugzeiten zurückgelegt. Die Beförderungspreise belaufen sich auf 450 Franken für den einfachen bzw. 720 Franken für den Retourflug von Einzelpersonen von Genf bis Samedan. Für Gruppenflüge von fünf Personen ermässigen sich die Preise für die ganze Strecke auf 270 Fr. einfach bzw. 432 Fr. hin und zurück. Diese neue Fluglinie auf der Alpenseidstrasse wird von der S.A. de Transport Aérien in Genf betrieben. Zur Eröffnung veranstaltete die Betriebsgesellschaft Avio S.A. in Lugano einen Empfang für die erste, mit dem Genfer Staatsrat A. Ruffieux in Agno geleitete Gruppe. Die Flüge führen in Höhen bis zu 6600 m ü.M. und erfordern genügende Sichtverhältnisse.

Die Präsenz des Reise- und Kongresslandes Schweiz

Die Schweizerische Verkehrszentrale teilt mit: In den letzten Wochen hatten Vertreter der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich wiederholt die Gelegenheit, anlässlich von internationalen Begegnungen, die Schweiz als das ideale Reise-, Ferien- und Kongressland im Herzen Europas zu präsentieren, dessen Volkswirtschaft jährlich schätzungsweise 9 Mio Franken an Devisen aus dem Fremdenverkehr zufließen, womit der Ausländer-tourismus das weiterhin den zweithöchsten Rang aller aktiven Posten der schweizerischen Handels- und Zahlungsbilanz behauptet. In Zürich tagte vor kurzem der 6. Europäische Einkäufer-Kongress, an dem nicht nur die Einkaufsorganisationen fast aller in West- und Europa etablierten Weltfirmen, sondern auch die entsprechenden überseischen Organisationen aus Kanada, Japan, Israel und den USA vertreten waren. Die Ehre der offiziellen Begrüssung dieser für den Welthandel überaus bedeutsamen Gruppe namens des Landes, in dem sich auf geradezu ideale Weise das «Nützliche mit dem Angenehmen verbinden lässt», wurde dem Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Dr. Werner Kaempfen, anvertraut. Ganz anderer Art war einige Tage später die in 3000 M. u. M., auf dem Gipfel des Titlis, veranstaltete Begrüssungsszeremonie für rund 60 Spitzenpolitikerinnen aus einem Dutzend Ländern, in denen der Bergsport natürliche Voraussetzungen besitzt oder

von der Sehnsucht nach dem traditionsreichsten Gebirge des Alpinismus, den Alpen, bestimmt wird. An diesem «Gipfeltreffen», das als «Rendez-vous hautes montagnes» unmittelbar vom 50-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Frauen-Alpenclubs inspiert, waren als SVZ-Direktor Dr. Kaempfen den bergtätigen Damen aus aller Welt für die aktive Widerlegung des alten Vorurteils, dass die Berge wie vielerlei Dinge des Alltages ausschliesslich zur Welt der Männer gehörten, und pries den Verzicht auf alpinistische Bravourleistungen um jeden Preis, in dem die Frau zum Vorbild der Männer werden könnte. Eine weitere Veranstaltung, an der die Mitwirkung der Schweizerischen Verkehrszentrale Erwähnung verdient, ist eine vom Dachverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie organisierte internationale Tagung des Europäischen Juniorenkreises der Modefabrikanten. An dieser Tagung, die parallel mit einem internationalen Modekongress in Zürich läuft, sind Vertreter der jungen Generation der Modeschaffenden aus rund einem halben Dutzend westeuropäischer Länder beteiligt. Ihnen wurde im Rahmen einer offiziellen Begrüssung durch den Pressechef der SVZ und eines Filmvortrages die Schweiz nicht nur als Ziel der Vergnügungs- und Geschäftsreisenden, sondern vor allem auch als kulturell und kulturhistorisch höchststehendes «Europa im kleinen» näher gebracht.

Eidgenössisches Allerlei

Erfreuliche Winterfrequenz der Aroser Hotels

Da der Umstand, ob die Osterfeiertage in den Monaten März oder April fallen, starke Frequenzverschiebungen zwischen diesen beiden Monaten zur Folge hat – der April 1967 ergab ohne Ostern bei nahezu ebenso guter Schneeverhältnisse nur ein Drittel der Uebernachtungen des Aprils 1968 mit Ostern –, müssen diese beiden Monate in ihrem Gesamtresultat mit Vorjahresergebnissen verglichen werden. Dies und eine Besprechung des Ergebnisses des ganzen Winters ist jetzt möglich, nachdem die Aroser Statistik vorliegt. Die für den März und April 1968 ermittelten 148 512 Uebernachtungen liegen um 5811 oder 4,1 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Ausschlaggebend waren die Uebernachtungen der Schweizergäste, die gegenüber 1966 um rund 5000, gegenüber dem Vorjahr sogar um 12 000 zugenommen haben. Für den Monat April allein wurden mit 48 617 Logiernächten ein neues Spitzenresultat erreicht (bisher April 1966, ebenfalls mit Ostern 46 657). Die höchste Belegung über Ostern wurde für den 12. April mit 3790 Gästen in Hotels und Pensionen und 2133 Gästen in Ferienwohnungen ausgewiesen.

Für das ganze Winterhalbjahr (November bis April) wurden in den Arosen Hotels und Pensionen 424 055 Uebernachtungen gezählt, 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieses Total wurde bisher erst zweimal überboten, im Winter 1964/65 um 5 Prozent und im Winter 1965/66 um 2,8 Prozent, wobei allerdings berücksichtigt werden muss, dass im Ergebnis von 1964/65 rund 15 500 Logiernächte des Skischulterkurses entfallen sind und dass seit zwei Jahren infolge Ausfalls der Hotels Tschuggen und Surlej die zur Verfügung stehende Bettenzahl um 5 Prozent zurückgegangen ist. Von dem gegenüber dem letzten Winter erzielten Mehrergebnis von 10 351 Uebernachtungen entfallen 9417 auf Schweizer Gäste, deren Uebernachtungen von 117 590, um 8 Prozent auf 126 807 zugenommen, während diejenigen der Gäste aus dem Ausland mit 297 248 nur wenig über den 296 314 des Vorjahres liegen. Bei den einzelnen Herkunftsländern zeigen sich immerhin beträchtliche Unterschiede. Mit einer leichten Steigerung um 2005 (1,4 Prozent) auf 149 180 Uebernachtungen stellt Deutschland jetzt ziemlich genau 50 Prozent des Ausländerergebnisses und 35 Prozent der Gesamtfrequenz gegenüber 30 Prozent der Schweizer Gäste, auf die in den Monaten Januar und Februar das grösste Kontingent entfällt. Es folgen als wichtigste weitere Herkunftsländer: Frankreich mit 40 635 LN (Rückgang um 2408, -5,6 Prozent), die Niederlande mit 29 159 (VJ 28 985), erstmals vor Belgien-Luxemburg mit 26 562 (Vorjahr 31 164, Rückgang um 14,8 Prozent) und Grossbritannien mit 24 747 (Zunahme um 3239, + 15 Prozent).

Die 6596 Uebernachtungen der Gäste aus USA entsprechen ihrer in den letzten Jahren üblichen Frequenz, hinter der die skandinavischen Länder mit ihrer von 4937 um nahezu einen Viertel auf 6072 erhöhten Logiernächtenzahl nur noch wenig zurückbleiben. Als Folge der durch den Bernardin-Strasentunnel erleichterten Zufahrt stiegen die Uebernachtungen italienischer Gäste von 1901 um über 80 Prozent auf 3467, eine Zahl, der noch wenig abzulose Gewicht, aber als Beginn einer vielversprechenden Entwicklung Bedeutung zukommen mag.

Verkehrsverein Interlaken

Aus dem 57. Jahresbericht. Politische Wirren im Vorderen Orient, Rezession in Europa, Pfundbewirtschaftung in England – das waren die Hypothesen des Touristenjahres 1967. Trotzdem ist es gelungen, für Interlaken ein statistisches Rekordjahr mit 542 000 Uebernachtungen zu erreichen. (Im Jahre 1956 waren es 193 800 Logiernächte, 1966 530 800). Das Rekordergebnis war nur möglich dank dem minimen Rückschlag bei den Engländern – es waren 5 Prozent –, dem guten Abschneiden unserer Nachbarländer und nicht zuletzt auch dank den positiven Zahlen aus unserem Lande selbst.

Für die weltweite Werbung Interlakens stehen dem Verkehrsverein eine beachtliche Anzahl Werbemöglichkeiten zur Verfügung. Neben sechssprachigen Prospekten und Hotellisten, Listen der Ferienwohnungen und Campings hat Interlaken eine interessante und umfassende Werbung aufgebaut. Plakate, Schaufenster im In- und Ausland, zahlreiche Photos und Clichés, Inserate in 77 Zeitungen (ein Drittel der Gesamtwerbung) und Presseveröffentlichungen werben direkt und indirekt für den Kurort.

Flugverkehr London-Interlaken

Die wöchentlich dreimal verkehrenden Kurse zwischen London und Interlaken brachten 2500 Passagiere nach der Metropole des Berner Oberlandes. Daraus resultierten schätzungsweise 43 000 Logiernächte, wobei 90 Prozent auf Interlaken entfallen. Der Flugdienst bewährte sich und ist zu einem Instrumentarium geworden, auf welches die Region Interlaken nicht mehr verzichten darf. Diese Luftverbindung ist zum Eckpfeiler und zum unumstößlichen Promotor im Englandgeschäft geworden. Die Veranstaltungen eines Kurortes bilden immer wieder eine indirekte Werbung. Interlaken bietet seinen musik- und theaterfreudigen sowie seinen sportbegeisterten Gästen immer wieder neue Abwechslung. So gelangen z. B. die 7. Mozart-Woche sowie 18 Teilfreilichtspiele zur Aufführung und er-

zielten grossen Erfolg. Das Strandbad, die Segelschule Neuhaus-Interlaken und die Golfanlage mit 18 holes erfreuten sich eines regen Betriebes. Interlaken ist ein bevorzugtes Kongresszentrum. Das Verkehrs- und Kongressbüro hat eine geschäftige sich in der abgeschlossenen Saison mit der Organisation von 32 Kongressen, die einen Umsatz von nahezu 1 Mio Franken brachten. Die Generalversammlung fand am 5. Mai statt. Die hauptsächlichsten Traktanden widmeten sich der Bereitstellung neuer Mittel für die Tätigkeit des Vereins, der Kongressfähigkeit und nicht zuletzt auch der Zusammenarbeit mit dem Flugbetrieb. Hinter all diesen Bemühungen des Verkehrsvereins steht viel Arbeit, die nur dank dem uneigennütigen Einsatz der Beteiligten geleistet werden konnte.

Appenzell-Ausser rhoden

Entwicklung im Jahre 1967: Wie aus dem 56. Geschäftsbericht des Verbandes Appenzell A.Rh. Verkehrsvereine hervorgeht, ist (wie gesamtswirtschaftlich) die Frequenz pro 1967 im appenzellischen Fremdenverkehr, trotz verschiedener Anfangs- und Zwischenperioden, bedingt durch den Blitzkrieg in Nahen Osten, die Rezession in der Bundesrepublik und die Pfundrestriktionen in Grossbritannien, als gut zu bezeichnen. Das Total der Logiernächte betrug 1967 237 890, wobei ein kleiner Rückgang im Vergleich zu 1966 von 3,61 Prozent zu verzeichnen war. Obwohl die Kurortserhebung ihr Gesamtresultat noch nicht präsentieren kann, können sehr erfreuliche Teilerfolge in verschiedenen Sektoren festgestellt werden. So hat z. B. eine Interessengruppe in der Vorderländer Gemeinde Lutzenberg zu Handen des örtlichen Gemeinderates eine Studie über den Kurort Wienacht-Tobel eingereicht. Geographische, topographische und klimatische Lage, sowie die gute Aussicht und die günstigen Verkehrsverbindungen sind bestimmt positive Momente bei der Beantwortung der Frage, ob sich Wienacht als Ort für den Fremdenverkehr eignet. Der Ausbau des Kurortes sollte so erfolgen, dass die natürlichen Voraussetzungen sinnvoll ergänzt werden. Denkbare wäre ein Kurbetrieb, der sich natürlich mit Vorzug auf Massengut und den Zivilisationschäden befasst und natürlich auf erholungsbefürdigte Stadtmenschen eingeeicht.

Das kantonale Verkehrsbüro in Heiden berichtet:

Um noch bessere Auskünfte erteilen zu können, wird eine immer engere Zusammenarbeit mit den Sektoren angestrebt. Da gerade in vielen Sektoren das Verkehrsbüro an nicht präsentierbarer Lage ist, machen die Gäste einen Ausflug nach Heiden und holen dort gesamtartig ihre Auskünfte. Empfangen, beraten, betreuen und dienen steht somit an erster Stelle. Gerade dieser oft erste Eindruck ist weitgehend die Visitenkarte des Kantons und nicht wenig massgebend für einen Entscheid. Da das Budget der einzelnen Sektoren keiner Ortschaft grosszügige Werbung erlaubt, ist es doch um so wichtiger, dass vor allem auch der Hotelier seine Gäste gut betreut. Nur so ist es möglich, die sinkende Frequenz der Logiernächte aufzuhalten.

Hobbyreisen im Bündnerland

esa, Zum erstenmal bereiten auf den zweiten Junisonntag die Rhätische Bahn und die Furka-Oberalp-Bahn eine gemeinsame Sonderfahrt von Chur nach Andermatt und zurück mit Dampftraktion vor. Solche Extrafahrten sind jeweils von Eisenbahnromantikern, Photo- und Filmamateuren sehr geschätzt und pflegen stark benutzt zu werden. Die Fahrt über den mit mehreren längeren Zahnradstrecken versehenen Oberalppass erfolgt in zwei Zügen, wovon einer mit Dampftraktion verkehrt und der andere von einer neuen Diesellokomotive gezogen wird. Die beiden Kompositionen werden sich auf vier Stationen gegenseitig überholen, so dass für weitere Attraktionen gesorgt ist. Ferner werden an je drei interessanten Stellen im Vordererthal und im Einzugsgebiet der Reuss interessante Photo- und Wasserfassungshalte eingeschaltet. Für diese Fahrt bestehen Fernschlüssel von und nach Basel, Zürich, St. Gallen, Rorschach und St. Margrethen über Chur.

Rekordfrequenz für die Muthornhütte

Wie aus den statistischen Aufzeichnungen der Logiernächte in der Muthornhütte (Gemeinde Lauterbrunn) hervorgeht, verzeichnete diese, der Sektion Weissenstein (Sollturm) des S.A.C. gehörende hochalpine Unterkunftsstätte im Jahre 1967 mit 2241 uibernachtenden Personen einen absoluten Belegungs Höchststand. Diese erfreuliche Entwicklung beweist die steigende Beliebtheit des Tourengebietes im Dreieck Bümlisalpplass-Petersgrat-hinteres Lauterbrunnthal. Dank dem guten finanziellen Ergebnis konnte nun mit den überschüssigen Mitteln ein Reparaturanfang angelegt werden. Ferner wurde die Telefonanlage so weit verbessert, dass sie ganzjährig und störungsfrei funktionieren kann.

75 Jahre Kurverein Weggis

Mit einem grossen Bankett feierte der Kurverein Weggis am 27. Mai sein 75jähriges Bestehen. Der Präsident erstet Hans Zimmermann, durfte im festlich geschmückten Ferientour am Südsüd der Rigi zahlreiche Persönlichkeiten begrüssen, so den Schulheissen des Stades Luzern, Regierungsrat Adolf Käch, und den Präsidenten des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine, Nationalrat Ernst Grob. Die Feier wurde im Speisesaal des Posthotel veranastalt, wobei ein festlich abgesetztes Menü im gastfreundlichen Atmosphäre der Gastfreundschaft die Fremdenkurort zum Ausdruck gebracht wurde. Nach der Begrüssungsansprache des Präsidenten, in der er aus der Pionierzeit, aber auch von den neusten Errungenschaften und zukünftigen Projekten des Kurorts erzählte, wurde ein vom Ehrenpräsidenten Hans Wiegler geleiteter Film über die letzten 75 Jahre Rosenfelder gezeigt, die in einem fünfjährigen Turnus veranstaltet werden. Dazwischen wurden zahlreiche Ehrungen an verdienten Mitgliedern vorgenommen, und der Mannerchor Weggis bewies mit einigen Liedern den hohen Stand seiner Musikalität. Schon im Jahre 1909 wurde in Weggis eine erste Pfand erste Waggis. Hans Zimmermann, der die erste Strandbad der Schweiz gebaut, das von leidenschaftlichen Gegnern «Schandbad» getauft wurde und damals einen ähnlichen Staub aufwirbelte, wie

Aux quatre jeudis...

par Paul-Henri Jaccard

La grande quinzaine des assemblées...

Non, je ne vous parlerai pas de Genève et des festivités qui marqueront l'assemblée générale de la SSH. Pour en connaître tous les détails, rappelez-vous, selon l'expression consacrée, à votre journal habituel... en l'occurrence les nombreuses colonnes de notre «Hotel Revue» relatant ce grand événement! On a discuté fort tourisme et hôtellerie à quatre coins du pays au cours de cette dernière quinzaine. La saison s'y prête; on ne peut dire en effet que les gens de la branche sont déjà totalement absorbés par l'accueil de leur clientèle; clientèle qui, en ces temps de grèves et de troubles divers, a autant de peine à parvenir chez nous qu'à en repartir! On a donc le temps de discuter entre soi, de faire le point, de chercher une solution immédiate aux problèmes éternels... St-Gall, pour sa part, accueillait les membres de la «Fédération internationale de centres touristiques»; nombre restreint de participants puisque la Fédération en question groupe tout au plus une quarantaine de villes et stations d'une dizaine de pays, mais de quelle importance! La liste des membres est en quelque sorte la «Gotha» du tourisme européen.

Le charme de Saint-Gall

Armin Moser, qui réunit sur ses solides épaules les fonctions de directeur local, cantonal et régional de tourisme, est admirablement dévoué à ses collègues comment un petit pays, hors des grandes voies internationales, est capable de retenir l'attention de l'hôte le plus exigeant par l'extraordinaire diversité de son offre. Deux ou trois jours à St-Gall et en Appenzel suffisent en effet pour vous donner un aperçu de ce qui pourrait être, dans les vacances idéales; un pays de tout de la culture, mais pas trop, du paysage en abondance et des buts de promenades illimités, une ville aille au monde, des magasins aux vitrines alléchantes, une belle cathédrale et une bibliothèque unique au monde, des industries séduisantes puisqu'elles créent ces merveilles dont se servent les couturiers des grandes capitales, du folklore régional, coloré mais jamais insistant, l'atmosphère d'une ville universitaire et une Haute-Ecole où l'on se rassemble, en un goût étonnant de la décoration, les plus grands noms de la peinture et de la sculpture contemporaines. Et puis, baignant tout cela, un sens particulier de l'hospitalité et de l'amitié. De qui déclencher le coup de fouet chez ceux qui déconcertent tant de séjours et renforcent les sentiments des autres initiés.

De Saint-Gall à Locarno...

«L'homme, qui dit qu'il n'est pas heureux, pourrait du moins le devenir par le bonheur de ses amis et de ses proches; l'envie lui ôte cette dernière ressource». Cette maxime des «Caractères» de La Bruyère me venait à l'esprit lorsque je parcourais, avec un sentiment d'envie, le fait bien oser le dire, les 100 kilomètres de cette merveilleuse route alpine qui mène de Coire au non moins merveilleux Tunnel du San Bernardino! Et je songeais, en face de cette œuvre extraordinairement réussie et des travaux gigantesques qui s'effectuent encore dans la descente sur Mesocino, aux problèmes d'aménagement de certains tronçons de la route du Grand Saint Bernard, à laquelle nous oser de Lausanne et de Vaudouis est forcément attaché. Mais l'envie est un vilain défaut! Il demeure la fierté du tourisme helvétique qui, sans trop d'effort d'anticipation, imagine ce que seront un jour tous les passages alpins, avec ou sans péage!

L'accueil de Locarno

A Locarno, comme vous le dit par ailleurs notre journal, c'étaient les directeurs de tous les offices du tourisme de notre pays qui tenaient leurs assises. Et ce fut l'occasion, pour le distingué président de «Tour Locarno», de rappeler cette vérité première selon laquelle, dans toutes les stations du monde, quand tout va bien... c'est à cause du temps favorable, de la prospérité générale, de l'essor du tourisme international, de la civilisation des loisirs, etc., mais quand la crise menace et que cela va moins bien... c'est toujours la faute du directeur de l'office du tourisme!

Les charmes de La Palma

C'est dans le très beau domaine de M. et Mme A. P. Boli, dont j'admire chaque fois la tenue, le confort et où l'on pousse très loin le souci d'un service impeccable et d'une gastronomie renommée, qu'a eu lieu le dernier acte de cette réunion. La grande salle de «La Palma» croulait sous les fleurs expédiées – dans le plus parfait esprit de collégialité – par la station amie de Montecatini. Notre collègue Luigi Bonalumi et les membres de son comité avaient réuni là tous les atouts de ce beau coin de terre et l'ambiance était excellente. Constant Cachin, de Zermatt, oubliait l'animosité qu'il avait marquée au cours de la séance de l'après-midi envers le ski-bob, ce qui n'avait guère fait plaisir à Lelio Rigassi dont les champions de Crans sont les meilleurs d'Europe. Et Alex Billeter, notre charmant collègue de Neuchâtel, se souvenant qu'il est également un remarquable caricaturiste, imaginait une scène représentant le «chevrier» de Zermatt, à cheval sur son bouc... poursuivant de sa vindicte, un skieur-bobeur de la station rivale! Un bouc émissaire, en fait!



Am 14. Mai 1898 wurde das von Melchior Odermatt erbaute Hotel Bellevue eröffnet. Die Söhne Adalbert und Adolf Odermatt führten nach dem Tode des Erbauers weiter. Adolf war als Skifahrer- und Bergsteiger sehr bekannt und führte um die Jahrhundertwende mit dem Norweger Björnstad das Skilaufen ein. Das Hotel wird heute von der dritten Generation, Dr. Adolf und Peter Odermatt, geleitet. Auf originelle Art wurde das Jubiläum vergangene Woche gefeiert. Die Gebrüder Odermatt und die Teilnehmerinnen des internationalen Alpinistinnen-Treffens zu einem Bankett im Hotel Bellevue, Engelberg, ein.

Situation et perspectives de l'hôtellerie lausannoise

Tel est le titre de la très intéressante enquête réalisée à la demande de la Municipalité de Lausanne par M. Robert Campiche, conseiller commercial, ancien directeur-adjoint de l'Office suisse d'expansion commerciale, dont le rapport vient d'être remis à la presse et diffusé par le Service des intérêts généraux de la Ville de Lausanne. Face à divers projets de construction de nouveaux hôtels, approuvés par certains, combattus par les autres, les autorités communales, d'entente avec l'Association des Intérêts de Lausanne, ont sollicité l'avis d'une personnalité neutre, c'est-à-dire non engagée dans les problèmes touristiques de Lausanne, mais particulièrement apte à juger des problèmes par son expérience économique et ses très vastes connaissances.

Il n'est guère possible, dans le cadre restreint de cette chronique, de résumer les quelque cinquante pages de cette étude bien charpentée et dont les principaux chapitres, après un tour d'horizon sur le tourisme international et helvétique, traitent de l'équipement hôtelier et touristique de Lausanne avant de formuler des propositions concrètes.

Equipement hôtelier

M. Campiche constate que Lausanne dispose d'une gamme très complète d'établissements qui vont de l'hôtel de luxe au petit hôtel meublé et au motel. De gros efforts ont été faits ces dernières années pour la modernisation et la rénovation d'une série d'hôtels. Souvent ces progrès ne sont pas spectaculaires car ils touchent les installations communes et intérieures des hôtels (cuisines, etc.). On doit toutefois constater, admet l'expert, que spécialement dans la catégorie des deuxièmes rangs, plusieurs établissements ont gardé un équipement suranné. La proportion des chambres de bains et de douches reste très insuffisante. Or, il faut bien se rendre compte que, pour le touriste moderne, surtout celui d'Outre-mer, la disposition d'une salle d'eau va de soi.

Quelles sont les raisons de ce retard relatif? Dans quelques cas, remarque M. Campiche, il s'agit d'hôtels dont la disparition est projetée à plus ou moins longue échéance. Dans d'autres, c'est la difficulté de se procurer les capitaux nécessaires ou, à un moment où les propriétaires s'acheminent vers la retraite, leur refus d'assumer de nouveaux risques. Certes des hôtels avec des installations modestes devraient être en mesure de recevoir à de très faibles tarifs des touristes de passage qui mettent le prix avant le confort. On constate cependant que dans plusieurs cas le prix demandé est relativement élevé en fonction du confort offert. Avec 25 à 30 francs par chambre, ces établissements talonnent alors souvent le premier rang, ce qui entraîne des malentendus.

La structure hôtelière n'est pas inamovible.

Il apparaît nettement à l'expert qu'une structure hôtelière n'est pas inamovible, qu'elle doit au contraire s'adapter constamment aux besoins et aux vœux de la clientèle, à l'évolution des habitudes. Ce n'est donc pas forcément un mal de voir des hôtels disparaître s'ils sont remplacés par des établissements modernes et répondant mieux aux nécessités actuelles. D'autres hôtels placés défavorablement du point de vue parage ou arrêt des véhicules, seront peut-être amenés dans les années qui viennent à une reconversion. Lausanne, relève M. Campiche, a vu disparaître de très nombreux hôtels au cours des dernières décennies et s'apprête à voir se fermer encore deux établissements dans un proche avenir.

Un regret

Il faut peut-être regretter que dans la période qui a précédé l'Exposition nationale, constate l'auteur du rapport, la préférence avait été donnée à l'ouverture de plusieurs petits hôtels, surtout des meublés, au lieu de la création d'un établissement plus important. Le problème est maintenant de savoir si, malgré la diversité de la structure hôtelière lausannoise, celle-ci est actuellement complète en tenant compte de l'évolution qui s'annonce dans le tourisme international.

Opérations parallèles

La question peut se poser de savoir si la réno-

L'Assemblée générale de l'Union fibourgeoise du tourisme

L'Union fibourgeoise du tourisme a tenu ses assemblées annuelles, le 16 mai, à l'Hôtel Bad, à Montilier/Morat, sous la présidence M. Georges Dreyer, et en présence des représentants des milieux touristiques, économiques et politiques du canton. Le rapport d'activité présenté à cette occasion fait état de l'évolution rejoignant du tourisme fibourgeois en 1967, malgré les événements internationaux et les différentes mesures prises par certains gouvernements dans le but de freiner le tourisme extérieur. M. Dreyer se plut à relever les améliorations intervenues dans le domaine hôtelier du Pays de Fribourg, tout en encourageant la construction de nouveaux lits, et fit un rapide tour d'horizon de la dynamique activité des autres systèmes d'hébergement. Il se déclara également heureux d'annoncer l'ouverture de nouveaux équipements touristiques et attraitifs et souhaita que les projets en cours se réalisent prochainement, de manière à donner plus d'efficacité à l'équipement touristique du canton.

L'année écoulée a permis à l'hôtellerie fibourgeoise d'accroître de 2,7 pour cent le chiffre des nuitées, tandis que les chalets et appartements de vacances enregistraient une augmentation de plus de 32 pour cent, pourcentage qui concrétise l'essor sympathique du tourisme familial. Les maisons de colonies de vacances et les camps de camping-caravaning ont aussi connu une recrudescence d'activité et obtenu un vif succès auprès des nombreux hôtes de nos régions touristiques.

Au programme des tâches de l'UFT, citons également la mise sur pied et la conduite d'une campagne d'information auprès de toute la population, système unique en Suisse, l'organisation de la propagande, la diffusion du bulletin d'enneigement par téléphone, la direction des travaux de la communauté des entreprises de remontées mécaniques et l'organisation systématique et rationnelle de l'administration générale. Son jeune et dynamique directeur, M. Jean-Paul Marchand, est l'animateur enthousiaste et compétent du tourisme à l'échelon cantonal; il est chaleureusement félicité par le président et les membres de l'assemblée. Au cours de cette assemblée, le rôle primordial joué par l'Office cantonal de tourisme pédestre, fut également évoqué: cet organisme a notamment inventorié tout le réseau de chemins pour piétons, établi une carte murale de ce vaste réseau, balisé

l'équipement hôtelier par la disparition ou la reconversion d'hôtels surannés et leur remplacement par des unités plus importantes d'un type adapté aux conditions nouvelles, ne serait pas facilitée par la création de sociétés qui, parallèlement, construiraient de nouveaux hôtels et aideraient à la suppression d'anciens établissements. Ce problème, dit M. Campiche, a été évoqué dans plusieurs entretiens qu'il a eus et, malgré de nombreuses difficultés, il semble qu'une étude approfondie à ce sujet serait justifiée. Des opérations parallèles de ce genre écarteraient un des arguments principaux avancés contre la construction de nouveaux hôtels, celui de la surabondance des lits.

Nous reviendrons plus en détail dans un prochain numéro sur d'autres aspects de ce rapport dont les données n'intéressent pas seulement les milieux touristiques de Lausanne mais peuvent être appliquées à toutes les stations de notre pays. Jd.

de nouveaux sentiers et organisé diverses courses à travers le Pays de Fribourg.

La campagne d'information entreprise par l'UFT, dont nous reparlons ici même, s'adresse à toutes les autorités fibourgeoises, aux membres des sociétés de développement locales, aux restaurateurs et aux hôteliers, et enfin à la population des centres touristiques en particulier et de toutes les régions du Pays de Fribourg. Elle utilise à cet effet plusieurs moyens d'intervention, notamment l'information par la presse, les slogans, les bulletins de presse, les bulletins paroissiaux, les séances d'information, la formation technique, l'information du tourisme dans les programmes scolaires, les contacts personnels et la distribution du matériel de propagande.

L'Union fibourgeoise du tourisme est ainsi devenue le stimulant nécessaire au développement harmonieux et organisé du tourisme dans le canton de Fribourg. Placé sur des bases nouvelles, ce nouveau secteur de l'économie fibourgeoise se trouve en tout cas particulièrement bien dirigé et dans un cadre prometteur.

A l'issue de la partie administrative, M. Bernard Gehri, directeur de l'Institut international de Glion, fit un exposé sur le thème «Evolution de l'hôtellerie et du tourisme, incidences sur la formation professionnelle au niveau des cadres».

José Seydoux

Chez les hôteliers de Vevey et environs

La semaine dernière s'est tenue à l'Hôtel de Blonay l'assemblée générale de la Société des hôteliers de Vevey et environs. Cette séance a été marquée par le départ de M. André Kurz qui, après onze années de présidence, a renoncé à son mandat. Les membres de la société lui ont témoigné leur reconnaissance pour tout le travail fourni et le grand débatement dont il a fait preuve pendant son passage à la tête de la société, en lui remettant un très beau cadeau. M. Kurz a remercié avec émotion, rappelant quelques souvenirs de sa carrière hôtelière et notamment la raison pour laquelle le Mont-Pélerin lui est une région à la fois chère et familière.

Pour remplacer M. Kurz à la présidence, la Société des hôteliers de Vevey et environs a appelé à ce poste M. Niklaus Ming de l'Hôtel Pavillon et Buffet de La Gare à Vevey. Deux membres ont encore été élus au Comité: MM. G. Bonjour (Hôtel Chalet Beaumont, Blonay) et E. Mayer (Hôtel Co-op, Jongny). Quatre des anciens membres ont accepté une

réélection; ce sont MM. O. Riedel (Hôtel du Lac), M. Herminjard (Hôtel des Trois Couronnes), J. Riedweg (Hôtel Beau-Sejour) et V. Ceranini (Hôtel Mon-Repos). Le secrétaire ad hoc, M. Fédia Muller, a été confirmé dans ses fonctions.

Au cours de cette séance, le secrétaire a fait un large tour d'horizon évoquant les problèmes qui ont été ceux de l'hôtellerie pendant l'année dernière. Celle-ci a enregistré une saison touristique d'une honnête moyenne; le taux de fréquentation est resté identique à celui de l'année précédente, soit 50 pour cent, bien que le nombre des nuitées ait été nettement inférieur à celui de 1966. M. Muller a relevé la difficulté de pouvoir louer des congrès d'une certaine importance étant donné que le nombre moyen des lits de nos établissements n'est que de 30, alors que Lausanne et Montreux, par exemple, disposent d'établissements dont la moyenne des lits est de 50.

Le fait saillant de l'année 1967 a été, pour la Société des hôteliers de Vevey et environs, la refonte de ses statuts. A noter que, pour ces derniers, la SSH a adressé ses félicitations à la section de Vevey, qui a été la première à s'inspirer du système utilisé par la société-mère. Les membres présents à l'assemblée ont été vivement intéressés en prenant connaissance des efforts publicitaires déployés par l'Association des Intérêts de Vevey et environs qui travaille en étroite collaboration avec l'Office du Tourisme de Montreux.

Au cours de cette assemblée générale, un problème qui touche à la fois les directeurs d'établissements publics et la clientèle a été évoqué: c'est celui du «service tout compris». Préconisé par la Société Suisse des hôteliers, ainsi que par l'Association cantonale vaudoise des hôteliers, cette mesure a eu l'agrément de tous les membres présents à l'assemblée. On peut ainsi penser que ce système va être instauré non seulement dans les établissements hôteliers, mais aussi chez les cafetiers-restaureurs. F.M.

Décès de M. Alexandre Cachin, directeur de l'OPAV

Dimanche est décédé à Sierre, à la suite d'une grave maladie, M. Alexandre Cachin, directeur de l'Office de propagande pour les produits de l'agriculture valaisanne. Père de trois enfants, M. Cachin était âgé de 49 ans, et était le frère de M. Constant Cachin, directeur de l'Office de tourisme de Zermatt. Son sens des relations publiques a donné à l'Office de propagande valaisan, dès sa fondation, une impulsion des plus positives.

Né en 1919 à Brigue, Alexandre Cachin, après des études à la Faculté de droit de l'Université de Fribourg, obtint son doctorat en 1948. Sa thèse portait sur l'organisation de la publicité touristique en Suisse et la situation de droit de l'Office suisse du tourisme. Nommé secrétaire à la Chambre valaisanne de commerce, il se voit confier, dès 1955, la direction de l'Office de propagande pour les produits de l'agriculture valaisanne. Ses qualités humaines et professionnelles ont été appréciées partout, et, sur le plan de la propagande, il sut toujours unir les intérêts de l'agriculture et de la viticulture d'une part et du tourisme de l'autre.

De nombreuses distinctions, suisses et internationales, avaient été décernées à cette personnalité trop vite disparue et à laquelle il convient de rendre hommage.

Stellengesuche Demandes d'emploi

Hôtelier/Restaurateur

jeune et dynamique, expérimenté dans tous les domaines du métier, recherche nouvelle position en qualité de

directeur ou gérant

d'un important hôtel-restaurant en Suisse romande.

Prière d'adresser sous chiffre 6203 Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Initiativer Restaurateur (38 Jahre) mit ausgezeichneten Referenzen und Fachkenntnissen, gelernter Koch und Absolvent der Wirtschaftsschule, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft interessanten und vielseitigen Wirkungskreis als

Aide du Patron / Chef de service

Evtl. Pachtübernahme. Stadt Basel und Umgebung bevorzugt. (Ferienablösung nicht ausgeschlossen).
Offerten erbeten an Ulrich Luscher, Bruderholzstrasse 40, 4000 Basel.

6035

Hotelier-Ehepaar

15 Jahre selbständig und erfolgreich, sucht sich per Frühjahr 1969 einen neuen Wirkungskreis.

Pacht, evtl. Direktion
Hotel-Restaurant
Hotel Garni
Spezialitäten-Restaurant,
kein Saalbetrieb.
Bevorzugt Kanton Graubünden.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5878 Hotel-Revue, 3011 Bern.

Barmaid

Junge Wienserin sucht Stelle als
in gepflegten Betrieb, Zürich oder Umgebung bevorzugt. 5 Jahre Berufspraxis, Englisch- und Französischkenntnisse.
Offerten erbeten unter Chiffre 6127 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Dame

dans la trentaine avec certificat de capacité cherche place pour seconder la direction dans un hôtel moyen pour le 15 juin prochain. Parlé français, allemand, anglais et espagnol.

Faite offres avec conditions à la rédaction du journal sous chiffre 6107 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Deutsche Hotelsekretärin

27 Jahre, sucht Stelle, Gelegenheit zum Schulbesuch zwecks Erlernung der französischen Sprache erwünscht. Offerten an Helga Mix, Eisenbusch 5, 3004 Isernhagen Süd.

6232

Amerikanische Studentin und Studentinnen

suchen Arbeitsgelegenheit

in den Monaten Juni und August 1968.

Haben Sie geeignete offene Arbeitsplätze, dann schreiben Sie bitte an Postfach 28, 5401 Baden, Tel. (056) 6 90 21. 5021

Geübtes, sprachkundiges Zimmermädchen sucht Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 6207 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht nach Alassio (Ital. Riviera) in Schweizer Restaurant

Serviertochter oder Kellner

ab 1. Juni für Sommeraison.
Sprachkundige Bewerber werden bevorzugt. Lohn nach Vereinbarung.
Offerten mit Zeugniskopien an: R. K. Müllermann, Rist, Gardino, 17021 Alassio (Italien). 6184

Junger Koch, zurzeit in der RS, sucht auf 15. Juni Stelle als

Commis de cuisine

Bevorzugt franz. Schweiz.

Offerten unter Chiffre 6248 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune secrétaire anglaise, de bonne famille, parlant le français, cherche place dans hôtel en Suisse romande comme

volontaire-secrétaire

pour perfectionner la langue française.

Offres à Pharmacoolor SA, Gensberg 10, 4001 Bâle.

6218

22jährige solide

Deutsche

Schreibmasch., Steno-, Englisch- und Französischkenntnisse sucht Stelle zum 1. 7. 1968.

Zuschriften erbeten an: W. Heinrich, München 80, Kirchseeonerstr. 1, BRD.

6184

Diätassistentin

eidg. dipl. sucht verantwortungsvollen Posten. (Evtl. als Hotelsekretärin, des Bestausgewiesenen.)

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6245 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Maître d'Hôtel

(italien, 27 ans) école hôtelière de Florence, 10 ans expérience hôtelière en France, Italie, Allemagne et Suisse avec bonnes références. Langues parlées et écrites: Italien, français, allemand, anglais cherche place dans hôtel ou restaurant en Europe comme

Maître d'hôtel ou gérant ou direction.

Faite offres sous chiffre 6257 Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Maître d'hôtel chef de service

sobre, très bonnes références, cherche place. B. Heinrich, München 80, PL 9428 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Direktor

eines Erstklassbetriebes in der Schweiz oder im Ausland.

Bestausgewiesener, dynamischer Hotelfachmann, Schweizer, 38 Jahre, mit langjährigem Auslandsaufenthalt in Südamerika, Nordamerika und Spanien sucht Stelle als

An selbständiges Arbeiten gewöhnte

Barmaid

mit besten Referenzen sucht Saisonstelle oder Jahresstelle ab sofort. Bevorzugt Kt. Luzern oder Tessin (nicht Bindung).
Offerten erbeten unter Chiffre 6215 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Kontaktnahme unter Chiffre 6233 der Hotel-Revue, 3011 Bern.

Inserate in der
Hotel-Revue
haben Erfolg!

per Schnellhilfe ADE

CUTTER

die beste Küchenhilfe

Otto Mahys AG
Herzogenstrasse 4
5000 Aarau
Tel. 22-14 93

GK 180A

Für Grossverbraucher

Sunlight-Markenartikel

in vorteilhaften

Grosspackungen

Für Ihre Wäsche



NEU
OMO ist ein völlig neuartiges Vollwaschmittel für Automaten. Mit OMO sind spezielle Vorwaschmittel oder Zusätze überflüssig.



Radion wäscht weisser! Das ideale Markenwaschmittel für Ihren Automaten. Jetzt mit Heliofor.



Das auf das neue Radion abgestimmte Vorwaschmittel. VIA und RADION, die modernste Waschmittel-Kombination im Automaten.



COMFORT — Neuzeitlicher Gewebeveredler. Verleiht Ihrer Wäsche luxuriöse Weichheit.



Für Nylon, Dralon, Wolla. Wäscht alle modernen Gewebe wieder wie neu. Unentbehrlich für die feine Wäsche.

Aktuelle Neuheit!
Sunlight-Produkte jetzt mit MONDO-Punkten!

Zum Reinigen



Das bekannte, flüssige Reinigungsmittel für Böden, Plättli, Küche, Wände. Reinigt wirksam, duftet angenehm frisch.



Das neue, sensationelle Bodenpflegemittel. Reinigt und poliert zugleich!



Im praktischen (vielseitig verwendbaren) Plastik-Eimer, das beste, daher meistverlangte Putzpulver.



Bestes, daher meistgekauftes Putzpulver im vorteilhaften 25-kg-Sack

Zum Abwaschen



Das moderne flüssige Abwaschmittel. Extra mild für die Hände und sehr ausgiebig.



Das beliebte pulverförmige Abwaschmittel!



Das modernste Abwaschmittel für Geschirrspülautomaten!



Glanzspülmittel zu SUN für strahlendes Geschirr, ohne Abtrocknen.

Für Hand- und Körperpflege



Die reine, milde Sunlight-Seife in der neuen Qualität. Ausgiebig, extra seifenhaltig, unbeschränkt haltbar. Gehört auf jedes Lavabo!

Aktuelle Neuheit!
Sunlight-Produkte jetzt mit MONDO-Punkten!

Bei den nachstehend genannten Grossisten sind diese Sunlight-Produkte sofort ab Lager lieferbar:

Aarau	A. Hediger	064/22 43 24	Glarus	J. Landolt	059/ 5 22 60	Repperswil	Cash + Carry Angehörn & Co.	055/ 4 64 24	Zug	HOWEG	042/ 4 18 47
Aadorf	C+ C. Leutheald & Co.	052/47 10 27	Gossau	C+ C Angehörn & Co.	071/85 33 44	Regensdorf	SCANA Lebensmittel AG	051/71 16 71	Brüniger AG	Brüniger AG	051/46 29 00
Aarburg	Max Hunziker	062/ 5 05 10	Grenchen	Stop-Zentrale	071/85 33 44	Rothenburg	Gebr. Zimmermann AG	041/ 5 77 33	W. Frey & Co.	W. Frey & Co.	051/42 64 22
Arosa	Gebr. Essig	081/31 15 58	Herzogenbuchsee	HOWEG	065/ 8 70 21	St. Gallen	Baumgartner & Co. AG	071/23 10 35	Imalgros Cash + Carry AG	Imalgros Cash + Carry AG	051/56 30 10
Basel	Baummann & Wunderlin AG	051/23 59 20	Himmelfried	Bertschinger & Rohr AG	064/51 12 22		Jean Benz	071/22 40 74	Konsumverein Zürich	Konsumverein Zürich	051/25 78 00
Bern	Christen AG	051/47 68 00	Horgen	Tanner 212 & Co. AG	071/51 12 12		BMG Cash + Carry	071/24 56 24	Nef & Kunz AG	Nef & Kunz AG	051/46 70 10
Biel/Nidau	LIGA	051/35 70 00	Klosters	F. Kichenmann	063/ 5 16 94	Sargans	Leuthold & Co.	071/24 56 24	Heinr. Schwarzenbach	Heinr. Schwarzenbach	051/47 13 15
Brünen	Stucker & Zesiger	031/22 61 42	Langenthal	J. Borer	061/70 13 87	Sarnen	C+ C Angehörn & Co.	085/ 2 13 78	Selgros	Selgros	051/44 02 33
Buchs	Freiburghaus AG, Nidau	032/ 2 42 74	Liestal	A. Schenker	051/ 2 13 21	Schaffhausen	Meili Kaffee AG	041/85 15 16	SOLINA	SOLINA	051/47 43 70
Burgdorf	Fassbind & Schär	043/ 9 13 33	Luzern	Nett AG	063/ 4 12 38	Spiez	Prodega AG	031/85 08 47	Hermann Stury	Hermann Stury	051/82 28 28
Chur	Gebr. Baldi	043/ 9 13 71	Montana	C+ C Stifter & Bürke AG	051/51 12 03	Thun/	Gebr. Baldi	043/ 3 21 71	USEGO Cash + Carry	USEGO Cash + Carry	051/62 49 52
Davos-Platz	E. Hochstrasser	064/22 69 04	Obervil BL	HOWEG	081/51 36 88	Thurgau	Vital SA	084/ 9 11 43			
Dübendorf	Chr. Baumgartner	051/22 12 85	Pontresina	GROWA Lebensmittel AG	061/84 10 22	Unterwalden	Gaffner, Ludwig & Co.	033/ 7 62 23			
Ebikon	Schneller & Sohn	083/ 3 59 66	Pratteln	L. Roth & Co.	041/ 3 50 45	Valais	Schweizer & Cie	033/ 6 57 71			
Egerkingen	Stiffler & Co. AG	051/85 77 11		Curri Cash + Carry 3-C	041/ 2 37 77	Vaud	Heimberg	081/81 13 33	Sunlight	Sunlight	051/62 49 52
Emmen LU	Frei & Sohn AG	051/85 04 00		Schumacher & Cie AG	041/ 2 37 01	Vernon	Thuisis	056/ 7 01 24	Grosskonsumenten-	Grosskonsumenten-	
Frauenfeld	SHG Abholdienst (C+C)	041/ 6 25 25		Walter Hug	037/ 7 34 34	Vully	Turgi	073/ 5 82 94	Abteilung	Abteilung	
	Hauser Peter	062/ 6 88 55		Christen AG	061/47 22 89	Zürich	Uzwil	052/22 10 21	Tel. 062/5 31 31	Tel. 062/5 31 31	
	Hoter & Co.	051/82 55 55		S. Valentin-Suter	082/ 6 53 15		Winterthur	061/81 74 94			
	USEGO C+ C - Jura-	054/ 7 38 20		USEGO C+ C - Am Rhy-	061/81 74 94						
	LEGRO-Markt C+ C										
	Gubler O. & Co.										



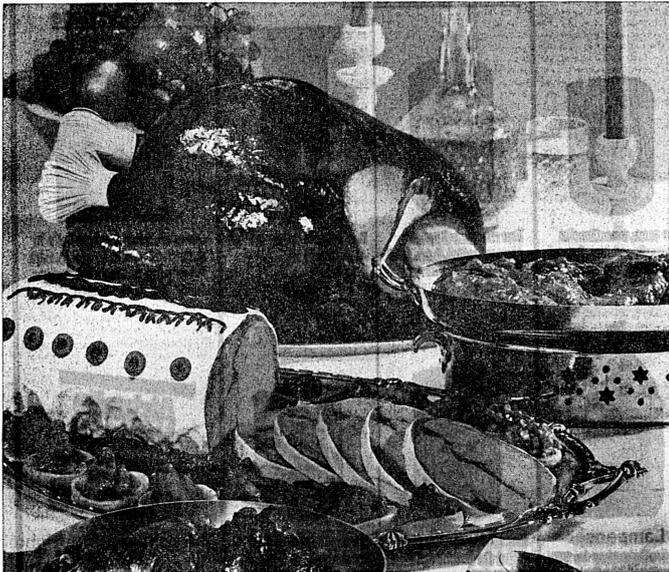
Generalvertretung für die Schweiz
Bier-Import AG
Manessestrasse 75 8045 Zürich
Tel. 051 33 84 15



Einzigartig dieses Pepita

Einzigartig heisst: einzig in seiner Art. Das ist Pepita, das königliche Tafelgetränk mit Grapefruit-Saft. Einmalig das Geheimnis seiner herben Süsse, unverkennbar seine prickelnde Frische.

Mineralquelle Eptingen



US-Geflügelprodukte mit dem Inspected-Siegel sind schmackhaft, nahrhaft und preiswert.

Neu für Sie sind US-Geflügelteile, die Sie rationell zubereiten können.

Der Trend geht zur Zeit- und Arbeitsersparnis. Und US-Geflügel ist der Schrittmacher. Besonders US-Geflügelteile, die jetzt auch in der Schweiz angeboten werden, sind wie geschaffen für die Gastronomie. US-Geflügelteile lassen sich schnell zubereiten, weil sie küchenfertig vorbereitet sind. Zu jeder Zeit stehen beliebig viele mangelgleiche Portionen zur Verfügung. Ihr Lieferant bietet Ihnen jetzt vom US-Truthahn und Hähnchen einzeln abgerackte Truthahn- oder Hähnchen-Brust, ganze Schenkel, Oberschenkel und Unterschenkel. Ein Angebot für viele schmackhafte abwechslungsreiche Menüs. Hinzu kommen vorgekochte oder gebratene US-Truthahn- und Hähnchenrollen, ganz aus delikatem Brust- und saftigem Schenkelfleisch. Ohne Knochen, ohne Fett und Haut. Die Rollen sind einfach und genau in Scheiben oder Würfel zu schneiden und können auf 100 Arten Verwendung finden. Diese reiche Auswahl wird natürlich durch den ganzen Truthahn ideal ergänzt, als Juwelierstück Mittelpunkt festlicher Bankette zum Beispiel.



Vielleicht steht jetzt auch auf Ihrer Speisekarte öfter US-Geflügel? Sprechen Sie mit Ihrem Lieferanten oder schreiben Sie uns.

Bitte beachten Sie: Die amerikanische Regierung hat eine strenge Kontrolle der Lebensmittel durchgeföhrt. Diese Kontrolle ist ein Beweis für die hohe Qualität der amerikanischen Lebensmittel. Die amerikanische Regierung hat eine strenge Kontrolle der Lebensmittel durchgeföhrt. Diese Kontrolle ist ein Beweis für die hohe Qualität der amerikanischen Lebensmittel.

team-form 13

Wir haben für Jedes teamform-Stuhlmodell nahezu unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten geschaffen. Über 30 Modelle. Gestell Holz oder Metall, mit Sitz und Rücken Leder, Kunstleder oder Stoff, gepolstert oder edelfourniert. Mit Armlehnen, ohne Armlehnen. Ausserdem hat jeder teamform-Stuhl dreidimensional verformten Sitz und Rücken. Diese Stuhlform zwingt zu gesundem und ermüdungsfreiem Sitzen.

Speisesaal-Stuhl in Stahlrohr, Rücken Holz, Sitz Polster. Bequem. Modern. Angenehmes Sitzen.

BON unverbindlicher Beraterbesuch
 Gratis-Farbkatolog
 Adresse _____

HORGEN-GLARUS
 AG Möbelfabrik Horgen-Glarus
 8750 Glarus 058 / 52091

Wer gut sitzt... .. sitzt länger...

4 Trümpfe aus unserem grossen Sortiment

Stühle und Tische *direkt ab Fabrik*
 für Restaurants, Hotels, Kantinen und Privat

Verlangen Sie unseren Gratis-Katalog!
 Tisch- und Stuhlfabrik
 KEUSCH+SOHN AG
 5923 Broom AC
 Tel: (0517)4284

SEVA Lotterie

1x 150'000
 1x 50'000
 1x 20'000

ferner: 1 x Fr. 10'000.-, 10 x Fr. 1000.- etc., etc.
 39'554 Treffer im Gesamtwerte von Fr. 476'100.-

Serien besonders interessant
 5 Lose Endzahlen 0-4 enthalten mindestens 1 Treffer
 5 Lose Endzahlen 5-9 enthalten mindestens 1 Treffer
 10 Lose Endzahlen 0-9 enthalten mindestens 2 Treffer

Ziehung 4. Juli

BESTELL-COUPON
 Hier abtrennen

Senden Sie mir bitte unauffällig per Nachnahme, zuzüglich Porto:
 Lose à Fr. 5.-
 Serien à Fr. 25.- mit 1 sicheren Treffer
 Serien à Fr. 50.- mit 2 sicheren Treffern
 Ziehungslisten in versch. Brief à 40 Rp.

Name: _____
 Strasse: _____
 Ort: _____
 Coupon mit 30 Rp. frankiert einsenden an: **54**

SEVA Lotterie 3001 Bern

Neuheit

Transportable Kleinbar auf Rollen für Cocktail-Partys

Im Schwimmbad, auf dem Tennisplatz, im Konferenzraum, auf der Terrasse oder wo Sie auch immer möchten, können Sie nun Ihren Gästen einen Drink offerieren. Die unsichtbaren, geräuschlos funktionierenden Rollenfüsse dieser handlichen Kleinbar ermöglichen Ihnen jederzeit einen mühelosen Transport von einem Ort zum andern.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne und unverbindlich Möbelfabrik Gschwend AG

Bar geschlossen

stets betriebsbereit, mühelos auf Rollen fahrbar

Fleischstapel-Einsatz
 Steckdose
 Kassenschublade
 Gläser- und Flaschen-Regal
 Kühlschrank
 Kühlaggregat
 Ausführung in Kunstharz

das führende Generalunternehmen für rationale Um- und Neubauten — Spezialfabrik für Innenausbau, Bars, Restaurations- und Hotelmöblierungen sowie Buffetanlagen — 30 Jahre Erfahrung — Beste Referenzen.

Möbelfabrik Gschwend AG

3612 Steffisburg/Thun Tel. 033 / 2 64 68

Englisch in England

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

BOURNEMOUTH
 Hauptkurse 3-9 Monate, mit 26-30 Stunden pro Woche, Kursbeginn jeden Monat.
 Wahlprogramm: Handel-, Geschäftskorrespondenz - Literatur - Sprachlabor.
 Refresher Courses 4-9 Wochen

Staatl. anerkannt. Offiz. Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer.

LONDON COVENTRY OXFORD BELFAST
 Ferienkurse im Sommer, in Universitäts-Colleges, 3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro Woche, umfassendes Wahlprogramm, Studienfahrten, Einzelzimmer und Verpflegung im College.

Ausführliche Dokumentation für alle Kurse erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Telefon 051 477911, Telex 52529

Grolo Gartenmöbel direkt ab Fabrik

Verlangen Sie Gratisprospekt!

R. Grogg & Cie, Lotzwil BE,
 Telephone (063) 2 15 71.
 SA 334 B

Candle Light

mit den tropffreien Etoile-Kerzen in verschiedenen Farben und Grössen vorteilhaft von

Herzog AG, Kerzenfabrik, 6210 Sursee
 Telefon (045) 4 10 38.

Renovationen Umbauten Buffet-Anlagen inkl. Kühlteile Innenausbau

Moderne, fachmännische Beratung. Prompte Bedienung. Aeusserste Preisangebote.

Mit höchster Empfehlung

schreinerei innenausbau

brunner

telefon 041/ 75 1160 hergiswil a/ see

MATRATZEN DECKEN+KISSEN

Umarbeiten und Neuanfertigen in jeder Art und Grösse. Fabrikation neuer Matratzen, Decken, Flachduvets, Kissen. Für das Gastgewerbe Spezialrabatt

Bettwarenfabrikation und Möbel Bettfedernreinigungs-Anstalt Ratzfeld

Telefon (051) 96 30 75
 A. Zollinger, Ratz, Häuslihof 10 (wir bitten um Voranmeldung)

10 080 000 Liter

frisches, sprudelndes Quellwasser durchfliessen pro Tag unsere Forellenzucht. Man merkt den Unterschied!

Unsere Spezialität: geräucherte Forellen. Postversand für die ganze Schweiz.

Forellenzucht Kundellingerhof
 H. Spiess, 8251 Schlatt TG,
 Tel. (053) 7 61 29. OFA 0979403

Glaswaren und Porzellane in solider und geschmackvoller Ausführung für Hotels

BUCKECKER LUZERN

BUCKECKER AG EXCELSIORWERK 6002 LUZERN

Orangina



Tafelgetränk der Mineralquelle Eglisau AG

Lampenschirme
 neu überziehen, anfertigen, sehr günstig

Deli-Lampen
 Weinbergstr. 105, Zürich
 Telefon (051) 29 22 20.

Musik-Agentur Corali, 6008 Luzern

Seefeldstrasse 1, Telefon (041) 3 44 87.
 Vermittlung von Berufs- und Amateur-Orchestern für Monats- und Tages-Engagements.

Günstig für Hotels und Barbetriebe

Schwarze Kellnerhosen aus Trevisa, weisse Kittel aus Trevira, Dinnerjacken sowie Portieruniformen vorteilhaft abzugeben von Firma Helbling & Co., Uniformen, 8640 Rapperswil, Tel. (055) 2 21 21.

Der grosse Erfolg an der MUBA 1968

MERKUR Consul

NEU! die neue Kaffeemischung von MERKUR

speziell für die moderne Kaffeemaschine: wenig Säure, hocharomatisch, gehaltvoll. CONSUL wurde in verschiedenen Betrieben getestet und begeistert aufgenommen!

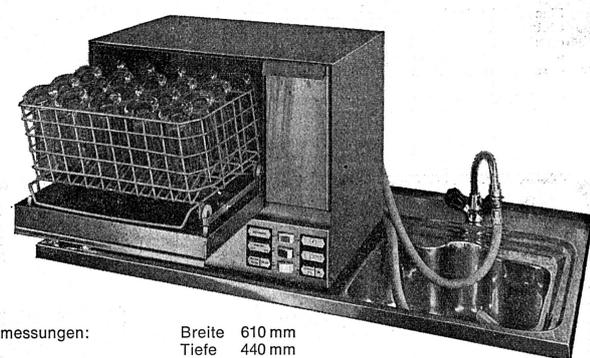
MERKUR ist auch im Gastgewerbe die Spezialfirma für Kaffee und Tee!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten und verlangen Sie heute noch **Gratismuster** direkt bei:

MERKUR AG, Kaffeespezialgeschäft, Abt. GA/WV, Fellerstrasse 15, 3027 Bern, Tel. 031 55 11 55

Saubere Gläser und Tassen mit der neuen

HOBART Bar Aid



Abmessungen: Breite 610 mm, Tiefe 440 mm, Höhe 460 mm

Kaltwasseranschluss, Kaltwasserspülung, Eingebaute Glanztrocknung

Stundenleistung: etwa 500 grosse Gläser oder Tassen

Preis Fr. 2500.-

Verkauf und Service Hobart-Maschinen J. Bornstein AG
 8021 Zürich 4
 Zeughausstrasse 3
 Telefon (051) 23 37 16

Filialen und Servicestellen Basel Bern St. Gallen Lausanne Lugano
 Weitere Servicestellen in Chur



**Die Dokumentation
«Putzen – Unkosten senken»
kostet uns pro Stück Fr. 6.40**



**Sie können sie haben
für 1 Couvert + 30 Rappen**



Überall wo mit Wasser gereinigt wird, macht TEEPOL die Arbeit leichter. TEEPOL ist auf die Bedürfnisse des Grossverbraucher abgestimmt. Es ist vielseitig verwendbar. Es vereinfacht den Einkauf und die Verbrauchskontrolle. Wenn Sie uns den nebenstehenden Coupon ein-senden, stellen wir Ihnen eine nützliche und auf-schlussreiche Gratis-Dokumentationsmappe zu.

Senden Sie mir bitte die GRATIS-Dokumen-tationsmappe «Putzen – Unkosten senken» zu.

- Ich habe bereits mit TEEPOL gearbeitet
- Ich möchte TEEPOL kennenlernen

Name: _____

Adresse: _____

Branche: _____

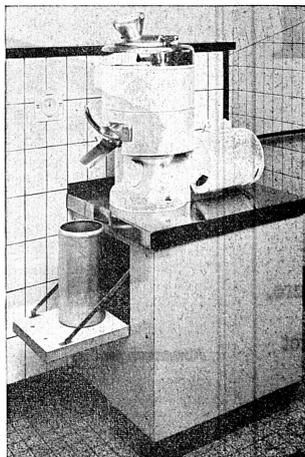
- Gross- Mittel- Kleinbetrieb



Shell Switzerland Chemie
Teepol-Vertrieb, 8021 Zürich, Tel. 051 / 253670

Therma-Glaciaschinen

Eine noch heute vielfach unausgenützte Chance: Stets eine verlockende Auswahl von Eisspezialitäten offerieren zu können! Die Erfahrung zeigt, dass Glacéanlagen zu den Kühlanlagen gehören, die sich am schnellsten amortisieren. Wir unterbreiten Ihnen gerne unverbindliche Vorschläge für eine Anlage, die der Grösse und dem Umsatz Ihres Betriebes angepasst ist. Dokumentationen der neuesten Anlagen stehen Ihnen zur Verfügung. Therma-Kühlanlagen und -Apparate für Gastgewerbe: Glacémaschinen mit Konservatorabteil, Freezer für die Glacéherstellung zur Aufbewahrung im Konservator, Tiefkühltruhen, Kühlchränke, Kühlvitrinen, Buffetanlagen, Patisserieschränke, Bier- und Weinkühlräume, Flaschenkühlchränke, Kühlraum- und Gefrieranlagen.



Therma AG
8762 Schwanden GL
Kältebüro 8042 Zürich
Hofwiesenstrasse 141
Tel. 051-261606

Büros in Bern, Basel,
Lausanne, Genf



**Andrex
Soft
Toilet
Paper...**
top quality
top value

das seidenweiche Toilettenpapier für Ihre verwöhnten Gäste... jetzt zu neu ermässigten Preisen.
Alleinverkauf für die Schweiz:
Max Frey, Import-Agenturen, Postfach 1401, 9001 St. Gallen.

Emmentaler vollfett per kg Fr. 5.-, Gruyère per kg Fr. 5.80.

Käse Egger, Lindebühlstrasse 30, St. Gallen, Tel. 22 42 68. 622 G

Wir empfehlen uns bestens für

Kleiderreinigung und Wäscheservice

Kunststopfen, Kleider- und Hemdenreparaturen werden von unseren besten Fachleuten ausgeführt.

Silca Chemiereinigung und Wäscherei, Rugenparkstrasse 16, 3800 Interlaken, Tel. (036) 2 15 88. 6262

Blocks

für alle Verwendungszwecke im Hotel- und Gastgewerbe liefert prompt und günstig

Buchdruckerei Rudolf Lerch, Strengelbach, Tel. (062) 8 30 89. 21184 On

Geschäftstochter,

reformiert, gepflegte Erscheinung, mit viel Freude an einem grosseren Geschäftsbetrieb wünscht sich, einen seriösen

Geschäftsmann oder Hoteller

kennenzulernen im Alter von 30 bis 35 Jahren. Haben Sie einen liebevollen Charakter, so freue ich mich auf ein Brieflein mit Bild von Ihnen.

Offerten an Chiffre 6256 Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen oder verpachten in Lausanne

gutgehendes, neu renoviertes

Hotel-Restaurant

mit 72 Betten und grosser Wohnung. Beste Geschäftslage. Das Objekt eignet sich vorzüglich als Investition oder Geschäftshaus.

Interessenten, die eine grössere Anzahlung leisten können, erhalten ausführliche Auskunft Chiffre PU 80811 an Publicitas, 1002 Lausanne.



Garten- und Balkonschirme

Ab Lager lieferbar. Verlangen Sie bitte Prospekt und Preisliste.

Schnewlin AG, Schirmfabrik, 8803 Rüschiikon, Telefon (051) 92 03 00. W 6180

Inserate in der haben Hotel-Revue Erfolg!

Ausgerüstet zum Spraysen und Heisswachsen

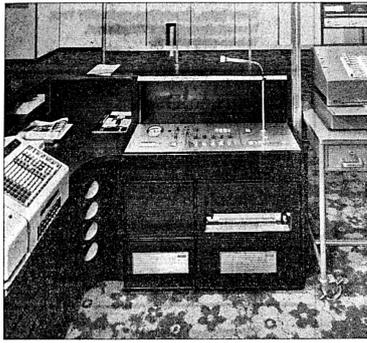
Mit Silectro ist jede Bodenpflege eine Leichtigkeit

Silectro

☎ 051/983088 Weiningerstr. 61 8103 Unterengstringen

NEU «LUCULLUS» ECHTE SCHILDKRÖTENSUPPE NEU
Ein neues Spitzenprodukt der LUCUL AG, 8052 Zürich

Fernseh-, Musik- und Sprechanlagen



sind für moderne Hotels und Restaurants eine Notwendigkeit

RADIO-ISELI – in der ganzen Schweiz für vorzügliche Leistungen bekannt, – hat auf diesem Spezialgebiet grosse Erfahrungen. Wir bauen Anlagen – natürlich auch **Discotheken** – individuell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen. Ob es sich um kleine oder komplizierte Probleme handelt; unsere Spezialisten lösen Ihre Aufgabe perfekt und technisch einwandfrei.

Unsere Anlagen sind wertbeständig, betriebssicher, zuverlässig und bestätigen die sprichwörtliche Qualität und den Komfort des Schweizer Hotel- und Gastgewerbes.



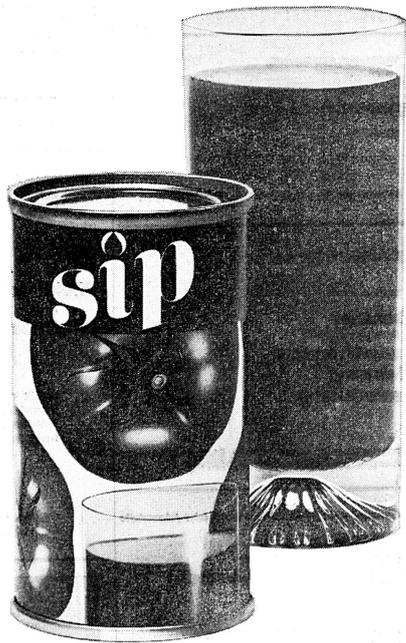
Spezialabteilung für Elektro-akustische Anlagen (ELA)

8001 Zürich Tel. (051) 27 44 33
 4000 Basel Tel. (061) 25 00 52
 6900 Lugano Tel. (091) 3 90 31

Beispiel eines eingebauten Schaltpulvers mit Sprechverbindung und Musikübertragungen für jeden gewünschten Raum.

Verlangen Sie bitte unseren unverbindlichen Besuch oder Spezialprospekt. Wir beraten Sie gerne.

Trinken Ihre Gäste auch immer mehr Tomaten-Juice? Ja! Dann servieren Sie sip-Tomatensaft!



Immer mehr Gäste verlangen Tomaten-Juice als Apéritif, sei es, weil der Wagen draussen steht, sei es, weil sie einen leichten, alkoholfreien Drink besonders gerne haben. Wenn Ihre Gäste Tomaten-Juice verlangen: servieren Sie doch sip-Tomatensaft! sip-Tomatensaft gibt es in der hübschen Portionendose (zu Fr. -.44) oder auch in der vorteilhaften 1/1-Dose (zu Fr. 1.60). Ihr Lieferant führt auch sip-Tomatensaft.

Täglich eine kleine Freude – zwischendurch ein sip



Lenzburger Qualität
 Hero Conserven Lenzburg

Stellenangebote Offres d'emploi



In gutem Stadt-Tea-room ist bei rechten Bedingungen und netter Kundschaft ein Dauerposten für junge Tochter als

Serviertochter

frei. Telefon während Bürozeit (031) 22 06 40.

P 665 Y

Tournante

für 3 Tage pro Woche oder ganze Woche in angenehmen Tea-room im Zentrum der Stadt Bern gesucht.

Alle Auskünfte durch Telefon (031) 44 11 63.

P 665 Y



Internationale

Bar-Schule

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

Internationale Bar-Schule SPINELLI 8037 Zürich

Inhaber: R. Lingenhag, Höggerstrasse 80, Telefon (051) 44 18 12.

2018/13

Wir pflegen Ihren

Spannteppich

fachmännisch im Shampooverfahren zu günstigen Preisen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Schenker & Sohn, Spannteppiche und Bodenbeläge, 4805 Brittnau, Telefon (062) 8 46 66.

W 6061

Umstänthalber zu verkaufen neue, noch nicht montierte

Minigolfanlage

evtl. auch für Eigenbau.

Offerten unter Chiffre 5622 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Discothek

Planung, Einbau, Umbau auf schallgesteuerte Akustik (Lärmekämpfung)

Vermittlung guter

Disc-Jockies

durch:

International Disc-Jockey Club

L. Volpi, -voVox- I. D. J. C. - Tontechnik, Carmenstr. 31, 8032 Zürich, Tel. (051) 47 62 38.



Curia-Kofferböcke in Holz oder Stahlrohr zu günstigen Preisen. Verlangen Sie unser Angebot.

Schlöpfer, Chur,

Obere Gasse 11, Telefon (031) 22 34 88.

4611



mit sep. Anhängetikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bemusterte Offerten verlangen.

E. Schwägler, 8004 Zürich Zeughausstrasse 45, Telefon (051) 27 00 43

2035

TESSIN
 Hotel Villa Margherita
 Lugano – Bosco.

Für lange Saison bis Ende Oktober benötigen wir noch

- 1 Zimmermädchen**
- 1 Tournante**
- 1 Garten- und Hausbursche**

Offerten an Fam. K. Herzog, 6935 Bosco-Lugano, Telefon (091) 59 14 31.

5742

Gasthof Bären, 5242 Birm

Wir suchen per 1. Juni oder nach Uebereinkunft einen jungen

Koch

für Aushilfe, etwa 3 Monate.

Offerten erbeten an Fam. Ackermann-Angliker, Telefon (056) 94 88 22.

OFA 0112801

Jeune commis de cuisine

trouverait place agréable pour seconder chef dans nouveau restaurant de la Riviera Vaudoise.

Offres sous chiffres 6024 à Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Pollux Nordend, 3920 Zermatt,

sucht in Jahresstelle:

2. Sekretärin

Eintritt 1. Juni 1968

1 Buffetdame

Eintritt sofort

1 Saucier

Eintritt 1. Juli 1968

1 Commis de cuisine

Eintritt sofort

1 Officebursche

Eintritt sofort

Offerten an die Direktion.

6019



sucht für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle

- Nachportier**
- Zimmermädchen**
- Lingeriemädchen**
- Commis de cuisine**
- Entremetier**
- Büropraktikantin**

Offerte mit Zeugniskopien sind zu richten an: Reto Stiffler, Central Sporthotel, 7270 Davos-Platz.

4729

Hotel-Restaurant Brüggl, Arosa

sucht für lange Sommersaison, evtl. auch Wintersaison folgendes bestqualifiziertes Personal:

Sekretär

Alleinkoch

Commis de cuisine

Restaurationsstüchter und Kellner

Gouvernante

Buffettöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an A. C. Aebersold.

5701

Gesucht in Jahresstelle

Buffetdame

(Schweizerin) sowie

Buffettöchter

Geregelte Arbeits- und Freizeit wird zugesichert. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an Fam. A. Scheck, Restaurant zum braunen Mütz, 4000 Basel, Tel. 24 33 69.

6191

**Hotel Garni Conrad Tea-room,
7513 Silvaplana/Engadin**

sucht für Sommersaison 1968

**Serviertöchter und
Servierpraktikantinnen**
(sprachkundig)

**Koch oder Köchin
Küchenmädchen
Küchenbursche**

Wir bieten: Hohe Entlohnung, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima.
Wir fordern: Sicheres Auftreten und Freude am selbständigen Arbeiten.

Offerten sind erbeten an die Direktion. Tel. (082) 6 41 54/55. 6170

Hotel-Vertreter

Gesucht zum Offizieren eines neuen lukrativen Artikels in Hotels und Pensionen.

Wenden Sie sich für Unterlagen bitte an: Tel. (051) 46 87 33. 6169

Hotel Löwen, Andermatt

sucht für Sommersaison (evtl. Wintersaison)

**Commis de cuisine
Köchin**

1. Portier
(sprachkundig)

Buffetochter oder -bursche
(auch Anfänger)

Offerten an Direktion Hotel Löwen, 6490 Andermatt, Tel. (044) 6 72 23. 6168

Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel

sucht für Sommersaison oder Jahresstelle

**Hotel-Sekretärin
Restaurationstochter
Zimmermädchen**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an: Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57. 6167

Salsero y entremetier

Para Hotel de Lujo en Zaragoza.
Colocación inmediata.
Condiciones excelentes.
Dirigirse a: Hotel Corona de Aragón, Via Imperial, Zaragoza (España)

Adjuntando fotografia y Curriculum Vitae. 6166

Wer möchte in unserem bekannten Hause als

Hotelsekretärin/Hotelsekretär

wirken? Eintritt möglichst bald oder nach Uebereinkunft.
Journal, Kasse, Korrespondenz, Réception (Erfahrung im Fache unerlässlich).
Gute Salarierung für geeignete Kraft, Saison bis Anfang November.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild höflich erbeten unter Chiffre 6162 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht auf 1. Juli

in Jahresstelle tüchtigen

Gardemanger

Offerten mit den nötigen Unterlagen erbeten an: Bahnhofbuffet Chur, Telefon (081) 22 50 13. 229-9 Ch

Wir suchen

zwei Serviertöchter

für Speisesevice, sehr guter Verdienst. Kost und Logis im Hause.

Rest. Metzg. 6712 Släfa, M. Bachmann, Tel. (051) 74 93 19. OFA 1164616

Gesucht

Kellner oder Serviertochter

für Speisesevice.

Hotel Linda, 5400 Baden, Telefon (056) 2 53 86. OFA 1360541

Gesucht für Sommersaison, mit Eintritt Mitte Juni, evtl. anfangs Juli

**Chef de partie
Commis de cuisine
Tournante-Gouvernante
Office/Economat**

Sehr gutbezahlte Stellen. Eilofferten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

**Grand Hotel Schweizerhof,
7078 Lenzerheide**
Telefon (081) 34 11 81. 6202

**Hotel Kreuz, Rôtisserie,
Dancing-Bar, 4900 Langenthal**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft, in Jahresstelle

Commis de cuisine oder Köchin
in kleine Brigade

Restaurationstochter

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Telefon (063) 2 00 48. 6201

Passantenhotel in Basel sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Hotelsekretärin

versiert in allen Sparten der Réception. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch.
Geboten wird: angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten unter Chiffre 6199 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Euler, 4002 Basel

sucht in Jahresstellen:

**Chef de partie
Commis de cuisine
Commis Patissier
Commis de rang
Commis de bar
Chef oder Demi-chef de rang**

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an die Direktion. 6200



**seehotel meierhof
8810 horgen**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

**Rôtisserie:
II. Oberkellner
Commis de rang
Commis de bar**

**Economat-Office:
Hilfsgouvernante-Praktikantin**

**Traiteur:
Verkäufer(in)**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an die Direktion. 5980

HOTEL MOY

3653 Oberhofen am Thunersee
sucht per 1. Juni oder nach Uebereinkunft für Sommersaison

Saalkellner

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten. 6066

Posthotel, Arosa

sucht zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft

Zimmermädchen

Restaurationstochter
(Kellner)

Serviertochter
(für Poststübl)

Buffetdame, Buffetochter

Sehr gut bezahlte Saisonstellen.
Offerten an Hermann J. Hobi, Posthotel, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 13 61. 6222

Gesucht junge, seriöse

Barmaid

in gutgehendes Restaurant in der Nähe von Zürich.

Offerten erbeten unter Chiffre 6211 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht mit Eintritt per sofort

1 junger Koch
(in kleinere Brigade)

Restaurationstochter
(für gepflegtes Service)

Buffetochter
(Schichtbetrieb)

Sonntags frei, geregelte Arbeitszeit.

Für Zimmer wird gesorgt und gute Entlohnung.

Offerten an Fred Tschanz, Stammbaum, 8603 Hegnau, Telefon (051) 88 41 08. An der Hauptstrasse Zürich-Uster. 6210

Cherchons

Chef de cuisine

Commis de cuisine

Casserolier

pour de suit, bon salaire, pour nouvelle et moderne hôtel à Lugano. Faire offres sous chiffre 6209 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern, ou tél. (091) 54 10 61.

Gesucht

**Koch oder Köchin
Serviertochter
Zimmermädchen
Kellner oder Saaltochter
Office-/Hausbursche oder -mädchen**

in kleineres Hotel. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Guter Verdienst, familiäre Behandlung.

Offerten an Fam. Ed. Schild, Hotel des Alpes, 3718 Kandersteg, Tel. (033) 9 61 12. 6206

Strandhotel Generoso sucht nach Uebereinkunft freundliche

Restaurationstochter

Offerten an Hans Zaugg, 6815 Melide. 6251

Walliserhof, 3920 Zermatt, sucht

Etagenportier

für sofort.

Offerten an: Theo Welschen, Dir., Tel. (028) 7 71 02. 6246

Hotel Alexander am See

sucht per sofort

Küchenchef
(hohe Salarierung)

**Commis de cuisine
Chef de rang
Commis de rang**

Eilofferten sind erbeten an die Direktion des Hotel Alexander, 8800 Thalwil, Tel. (051) 92 55 11. 6244

Gesucht per sofort in Sommersaison oder Jahresstelle

Serviertöchter
(sprachkundig, für Tea-room)

Küchenmädchen oder -bursche

Offerten erbeten an J. Bergamin-Auer, Café Calèche, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 61 88 oder 3 60 73. 6243

Gesucht per sofort

Rest. Kellner oder Töchter

Offerten erbeten an Bahnhofbuffet 3801 Kleine Scheidegg. 6242

Tessin

Gesucht

tüchtigen Alleinkoch

restaurationkundig, Eintritt sofort, bis Ende Oktober.

Offerten an Hotel Mirto am See, 6614 Brissago, Telefon (053) 8 23 28. 5270

Gesucht für modernes Hotel Garni in Lugano

2 Zimmermädchen

(auch Anfängerinnen)

Guter Lohn. Zuschriften an Familie Vent, Wasserfallenhof, 4418 Reigoldswil, Telefon (061) 84 91 11. 6217

Hotel du Lac, Gunten

Thunersee

sucht per sofort für Sommersaison

Partiekoch

evtl. tüchtigen Commis de cuisine.

Offerten an Familie F. Furi, 3654 Gunten. 6218

Wir suchen zu baldigem Eintritt

Buffetochter

(auch Anfängerin)

in gutem Betrieb.

Restaurant Tea-room «Au Rendez-vous», 3818 Grindelwald, Telefon (036) 3 21 81. 6214

Hotel Spinne, 3818 Grindelwald

sucht für sofort

**Restaurationskellner oder
Restaurationstochter
Barlehrtochter
Barcommis
Buffetochter
Barmaid für Espresso-Bar**

Offerten sind zu richten an Herrn R. Merkl, Telefon (036) 3 23 41. 6104

Gesucht per sofort

Barmaid

Serviertochter

in gutgehendem Speise- und Restaurationsbetrieb Nähe Basel. Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

E. Reize, Kegel-Center, 4132 Muttens-Basel, Telefon (061) 42 99 92. 6234

Gesucht

für ein erstklassiges und gepflegtes Klein-Hotel bei Lugano, gut qualifiziertes und sprachkundiges

Direktions-Ehepaar

oder

Directrice

Eintritt sofort möglich. Saisondauer bis etwa Mitte November. Bei gegenseitiger Konvenienz evtl. längere Anstellung. Bei entsprechender Leistung gut honorierter Posten.

Offerten mit vollständigen Unterlagen erbeten an: Golf-Hotel Villa Magliasina, 6983 Magliaso. 6230



Wir suchen sofort für unser gepflegtes, gut frequentiertes Speiserestaurant freundliche, Englisch sprechende

(Allein-) Serviertochter

Für unser Dancing-Cabaret intelligente, gepflegte Töchter als

Barvolontärinnen

gründliche Ausbildung bei schönem Fixum und Trinkgeldbeteiligung zugesichert.

Junge, gut präsentierende

Barmaid

für unsere heimelige Aperobar. Anfängerinnen, die im Service waren oder einen Kursus absolviert haben, kommen in Frage.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Telefon (041) 2 51 50 (Büro). 6228

Stellenangebote Offres d'emploi



Sporthotel Victoria, Gstaad/BO

sucht

qualifizierten Küchenchef

(ab 1. Juli 1968 oder nach Uebereinkunft)

Commis de cuisine

(ab sofort)

Bewerbungen erbeten an Herrn A. Oehrli, propr.,
Telefon (030) 4 14 31.

6261

Hotel Quellenhof, 7310 Bad Ragaz

sucht ab Mitte Juli 1968

Commis de bar

Offerten bitte an O. Sutter.

6239

Hotel Ermitage, Verbier, sucht
für lange Wintersaison

Sekretärin - Aide du Patron

sprachkundig, nicht unter 26 Jahren.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an:
E. Bruderer, Hotel-Restaurant Major Davel, 1096 Cully.

6231

Nach England wird gesucht

Koch oder Köchin

mit guten Erfahrungen und Zeugnissen, nicht unter 23 Jahre alt.
Geboten wird gute Bezahlung und gute Unterkunft sowie die Möglich-
keit Englisch zu lernen durch Schulbesuch.

Zuschriften erbeten:

The Regency Restaurant,
26-28, The Pantiles,
Tunbridge Wells,
Kent, England.

6224

HOTEL OLIVELLA AU LAC MORCOTE



Für unser neues Luxusrestaurant suchen wir einen

Commis de rang

mit Praxis in erstklassigen Hotel- oder Restaurationsbetrieben.
Eintritt nach Uebereinkunft.Offerten mit Lebenslauf sind erbeten an die Direktion
Hotel Olivella au Lac, 6922 Morcote TI.

6220

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison qualifizierte

Hotel-Sekretärin

für Korrespondenz, Kasse, Anker-Buchungsmaschine.

Offerten sind erbeten an Hotel Kronenhof, Direktion, 7504 Pontresina.

5582

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

Chef de halle Commis de rang

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Kronenhof, 7504 Pon-
tresina.

5881

Hotel Diana, Lugano

sucht baldmöglichst sprachkundige

Büropraktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an die
Direktion.

6253

Neues Strandhotel-Restaurant Seeblick, 3705 Faulensee

am Thunersee
sucht für die Sommersaison bis etwa Ende Oktober

Restaurationstochter Buffetdame Zimmermädchen

Offerten an O. Habegger-Jaeck,
Strandhotel Seeblick, 3705 Faulensee b. Spiez,
Telefon (033) 7 53 21.

6255

Erstklasshotel sucht in Jahresstelle absolut selb-
ständigen

Saucier - Sous-Chef

mit vertraglichem Charakter.
Fünftagewoche, hoher Lohn.

Offerten an Hotel Stoller, 8003 Zürich.

6124

Kaiser's Hotel Garni 7250 Klosters

sucht für lange Sommersaison
(15. Juni bis Ende Sept.)

junger Alleinkoch oder versierte Köchin Kellner oder Restaurationstochter Zimmermädchen junge Lingère Hausbursche / Anfangsportier

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an
Leo Kaiser, Telefon (083) 4 25 25.

6009

Petit hôtel cherche

Femme de chambre débutante

Autorisation pour personne étrangère. Horaire ré-
gulier. Faire offre à la direction de l'Hôtel des
Vieux Toits, 2068 Hauterive, tél. (038) 3 32 62.

6258

Hotel des Alpes, 7260 Davos

sucht

Nachportier Angestellten-Zimmermädchen Buffetburschen

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an die
Direktion.

6259

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Jungkoch

(oder Commis in kleine Brigade)

Buffetdame

Offerten an R. Wacker, Rest. Exil, 4000 Basel,
Telefon (061) 38 47 88.

6260

Gesucht für Sommersaison mit Eintritt zirka Ende
Juni, tüchtigen, jüngeren

Oberkellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Grand Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide, Tel. (081)
34 11 81.

6160

Hotel St. Peter, Zürich (Nähe Paradeplatz)

sucht:

Logen-Tournant (sprachkundig)

Etagen-Portier

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Bild erbeten an die Direktion.

6219

Das neue, luxuriöse Hotel-Apartamentos Parque San Antonio in Puerto
de la Cruz, Tenerife (Kanarische Inseln), sucht auf 1. Oktober 1968

Maitre d'hôtel Chef de cuisine

Offerten, zur gesamthaften Weiterleitung, sind zu richten an:
Reisebüro A. Kuoni AG, Bahnhofplatz 7, 8023 Zürich.

6208

Hotel Arosa, Essen

(700 000 Einwohner) Deutschland

Schweizer Direktion sucht zu baldmöglichstem Eintritt

- Kontrolle: **Chef der Kontrolle**
(evtl. Hotelfachschüler)
- Empfang: **Hotelsekretärin (mehrsprachig)**
- Service: **Chef de rang**
(flambier- und tranchierkundig)
- Küche: **Sous-chef**
(neben Schweizer Küchenchef)

Wir suchen junge, tüchtige und einsatzbereite Mitarbeiter, die im Aus-
land Karriere machen wollen.Wir bieten Ihnen sehr gute Bezahlung und Entwicklungsmöglichkeiten
innerhalb einer dynamischen Gesellschaft (Park-Hotel Arosa, Hotel
Arosa, Berlin).

Eilofferten an Hotel Arosa, Rütenschneiderstrasse 149, Essen.

6229

Bürgenstock-Hotels

Gesucht für sofort für Seerestaurant Kehrsiten

Serviertochter

Verdienstgarantie.

Telefon (041) 84 53 31.

6247

Gesucht

junge Köche Pâtisseries

mit erfolgreichem Lehrausschluss.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, Aufstiegsmöglichkeiten und ziel-
gerichtete Ausbildung in einem grossen Selbstbedienungs-Restaurant.Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten
an den

Verband Schweiz. Konsumvereine (VSK)

Abt. Verkaufsstellenplanung
Büro Hostellerie, Postfach 1285, 4002 Basel.

832 Q

Wir suchen am Genfersee sprachkundige

Direktions-Hotelsekretärin

für eine abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit. Eintritt sofort oder auf einen zu vereinbarenden Termin. Interessante, zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Französische Stenographie erwünscht.

Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, handgeschriebenen Begleitbrief und Foto an Kurhotel Valmont, 1823 Glion s/Montreux.

6196



Grand Hotel Bellevue
3780 Gstaad/BO

sucht noch für anfangs Juni bis zirka Ende September

Barmaid
Chasseur
Chasseur-Conducteur
(evtl. Student mit Fahrausweis)

Demi-chef de rang
Lingère

Bei gegenseitiger Zufriedenheit Engagement für die Wintersaison zugesichert. Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion erbeten (Tel. 030/4 32 64).

6179

Gesucht per sofort

Serviertochter
2 Tage in der Woche Mithilfe in der Bar.
Auf anfangs Herbst

Kochlehrling

Offerten an Hotel Richemond, Château-d'Oex, Tel. (092) 4 64 88.

6177

Hotel Rätia, 7050 Arosa
sucht auf zirka 25. Juni

Serviertöchter
Kellner
Zimmermädchen
Etageportier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an Fam. Hasler-Hofer, Hotel Rätia, Arosa.

6178

kurhotel bad ramsach
Tel. 062 6 5104

Wir sind ein junges dynamisches Team
Noch fehlen aber einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um unsere Kur- und Hotelgäste zu verwöhnen. Wir suchen

KÜCHENCHEF
KOCH
KÜCHENHILFSPERSONAL
KELLNER
SAALTOCHTER
ZIMMERMÄDCHEN
LINGEUR
(nicht über 40 Jahre alt)

Telefonieren Sie uns
verlangen Sie Herrn oder Frau Kälin
wir können Sie orientieren
und mit Ihnen ein Rendez-vous vereinbaren

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Saaltochter
Saalpraktikantin
Anfangs-Zimmermädchen

Offerten an Hotel Bel-Air, Eden, 3818 Grindelwald.

6223

Le Lausanne Palace
1002 Lausanne

cherche pour tout de suite ou à convenir

Chefs de partie
Commis pâtissier
Commis de cuisine

Place à l'année.

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétention de salaire à la direction.

6221

Gesucht ab sofort tüchtige

Buffetochter
Barmaid
Serviertochter

Offerten sind erbeten an Hotel Seegarten, 3700 Spiez, Telefon (033) 7 81 61.

6213

Hotel Waldhaus, Vulpera
sucht ab sofort

Buffetdame
Buffetochter
Nachtportier

Eilofferten bitte an Hotel Waldhaus, 7552 Vulpera, Telefon (084) 9 11 12.

6212

Hotel Excelsior, 1820 Montreux
sucht in sehr lange Saison gewandtes

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an F. Liechli, Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

6181

Wir suchen für 1. Juni 1968 oder nach Uebereinkunft nach Gstaad

1-2 Zimmermädchen
1 Office-/Küchenmädchen

Fam. H. Matti-Perreten, Hotel Arc-en-ciel, 3780 Gstaad, Tel. (030) 4 29 33.

6206

Grand Hotel Europe, 6000 Luzern
Wir suchen zum sofortigen Eintritt, für lange Sommersaison, bei überdurchschnittlichem Verdienst.

Zimmermädchen
Commis de cuisine
Commis de rang
Gärtner-Hausbursche

Offerten sind an die Direktion zu richten. Telefon (041) 2 75 01.

6236

Hotel Zum goldenen Kopf
Bülach sucht

2 tüchtige, freundliche

Serviertöchter
(für Schichtbetrieb)

in mittleres, modern eingerichtetes Hotel. Sehr guter Verdienst.

Anmeldungen erbeten an Fam. E. Rosser, Hotel zum goldenen Kopf, 8180 Bülach ZH. Telefon (051) 95 89 31/32.

691 W

Ferienzentrum und Bungalow-Hotel La Campagnola
6575 San Nazzaro/Vairano TI

sucht auf 15. Juni bis Ende Oktober

1 Serviertochter
1 Buffetdame
2 Portiers
1 Officebursche
1 Officemädchen

Wir bieten in neuzeitlichem Betrieb angenehmes Arbeitsklima und gute Entlohnung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Dir. Kurt Wältli, La Campagnola, 6575 San Nazzaro/TI.

6193

Zermatt Seiler Hotels

Gesucht für die Sommersaison 1968, eventuell auch Wintersaison 1968/69:

Hotel Mont Cervin
Saison bis Ende September

Chef de partie
Demi-chef de rang
Barmaid
Chef Gardemanger
Chasseur

Restaurant Seilerhaus
Saison bis Ende Oktober

Chef de service
(Dame oder Herr)

Buffetdamen
Serviertöchter
Küchen-Gouvernante,
evtl. Anfängerin

Hotel Victoria
Juni bis September

Demi-chef de rang
Commis de cuisine
Chef Gardemanger
Küchen-/Economat-Gouvernante
Zimmermädchen

Hotel Monte Rosa
Juni bis September

Office-Gouvernante

Diverse
ganzjährig

1. Kontrollleur
Sekretärin für die Buchhaltung

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das Zentralbüro der SEILER HOTELS oder an die betreffende Hoteldirektion.

5984

Hôtel-Pension Sylvania, 1854 Leysin/VD
Tél. (025) 6 21 36

cherche pour la saison d'été, 1er juin à mi-septembre

1 cuisinière ou jeune cuisinier
1 femme de chambre
1 garçon de maison
1 fille ou garçon de salle

Offres avec copies de certificats.

6240

Wir suchen für die Sommersaison

1 Koch
1 Zimmermädchen
1 Hilfszimmermädchen
1 Hausbursche
1 Lingère
1 Küchenbursche oder -mädchen

Eintritt nach Uebereinkunft.

Hotel Tschugge, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 78 07.

6176

Cuisinier seul
Agé de 30 à 50 ans, qualifié, capable de diriger petite brigade et de prendre des responsabilités, est demandé pour le 1er septembre 1968, ainsi qu'un

Commis des cuisine

Faire offres détaillées avec photo, copies de certificat et prétentions de salaire à M. R. Magnenet, Restaurant «Au Chat Noir», Beau-Séjour 27, 1000 Lausanne.

6092

Hotel Pilatus, Hergiswil am Vierwaldstättersee
sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Buffetdame
2 Zimmermädchen
Schwimmbadmeisterin oder Bademeister
Restaurationstochter

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an Familie Fuchs, Hotel Pilatus, 6052 Hergiswil, Tel. (041) 75 15 55.

6022

Hôtel Beau-Site, Crans s/Sierre
engagerait

1 cuisinier seul
1 fille de lingerie

Entrée 15 juin. Faire offre à la direction. Tél. (027) 7 33 12.

6183

Erstklasshotel St. Moritz sucht für die Sommersaison, 15. Juni, evtl. 1. Juli bis September

Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang
Etageportier (evtl. Anfänger)
Telefonist-Nachtportier
(sprachkundig)

Sekretär (evtl. Anfänger)
(sprachkundig)
Commis de cuisine
Lingeriemädchen
Glätterin

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Foto erbeten an HOTEL CALONDER, 7500 St. Moritz.

6122

Sporthotel Samedan
sucht in Jahresstelle

Koch
Serviertochter
(auch Anfängerin)

Saaltochter
(sprachkundig)

Zimmermädchen

Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten an Sporthotel Samedan, Tel. (082) 6 53 33.

6118

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

1 Mädchen für Zimmer
(kann auch Ausländerin sein)

1 Buffetochter
(wird auch angelemt)

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Hotel und Buffet Bahnhof, Konolfingen, Tel. (091) 68 41 12.

6129

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Jung-Koch (oder Commis)
in kleine Brigade.

Offerten an R. Wacker, Restaurant Exil, 4000 Basel, Telefon (061) 38 47 88.

6063

Hotel du Midi, Davos
Wir suchen mit Eintritt 15. Juni

1 Entremetier
(evtl. Jahresstelle)

1 Chef de rang
(Sommersaison, 15. Juni-15. September)

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an Direktion Hotel Du Midi, 7270 Davos-Platz, Tel. (083) 3 60 31.

6103

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

Restaurationsstochter

für Bündnerstube

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Kronenhof, 7504 Pontresina.

5882

Gesucht in gutgehendes Berghotel

Koch Köchin Restaurationsstochter

Guter Verdienst. Familiäre Behandlung. Bei Zufriedenheit Winterengagement.

Offerten an Familie

P. Bieri, Hotel Bellevue, 3855 Axalp B. O.

Telefon (036) 4 15 21

6018

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH



sucht

Chef de garde
Hilfsgouvernante
Etagenportier
Näherin
Commis de cuisine
Serviertöchter
Chasseur

Eintritt nach Vereinbarung. Offerten bitte an den Personalchef, Hotel St. Gotthard, Bahnhofstr. 87, Zürich, Tel. (051) 23 17 90.

6159

Gesucht

in Spezialitätenküche:

Gardemanger

in Saffran-Stube:

Allein-Serviertochter

Offerten erbeten an Andreas Sulser, Restaurant Zunfthaus zur Saffran, Zürich Limmatquai 54.

6001

Grösseres und neu eingerichtetes Bahnhofsbuffet sucht zum Eintritt nach Vereinbarung

Chef de service

Wir erwarten von Ihnen nicht nur die nötigen Fachkenntnisse und Autorität gegenüber den Mitarbeitern, sondern auch eigene Initiative und Ideen. Maschinenschreiben erwünscht.

Offerten sind erbeten unter Chiffre PD 20289-40 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

179 W

Hotel du Simplon, Porrentruy

Telefon (066) 6 14 99

sucht für sofort

Kochlehrling Hausmädchen

Gelegenheit die französische Sprache zu erlernen.

6153

Kulinarisches Zentrum im Tessin sucht

Commis de cuisine/Jungkoch

Hoher Lohn.

Eilofferten an Hotel Mezzovico, Restaurant-Bar-Dancing, Kegelbahn, Schwimmbad, 6849 Mezzovico, Tel. (091) 9 83 64.

6152

Gesucht

Jungkoch oder Köchin

in kleine Brigade.

Offerten an Fam. F. Kälin, Hotel Bären, 8840 Einsiedeln, Tel. (055) 6 18 76.

SA 6688 LZ

Tea-room Rendez-vous, Lenk i. S., sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Alleinkoch oder Köchin

Saison oder Jahresstelle.

2 Serviertöchter

1 Tochter für Küche und Buffet

Sehr guter Verdienst. Geregelter Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an Familie Röthlisberger, Tea-room Rendez-vous, 3775 Lenk im Simmental, Tel. (030) 3 17 91.

SA 1667 B

Restaurant Caravelle

am Bubenbergplatz, Bern

sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Buffetdame oder Buffetochter

Serviertochter

Wir bieten guten Verdienst bei geregelter Arbeitszeit (Schichtbetrieb). Auf Wunsch schönes Zimmer im Hause.

Offerten sind erbeten an:

Restaurant Caravelle, Bubenbergplatz 12, 3000 Bern, Telefon (031) 22 45 90.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

1169 Y

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

in gutgehendes Gasthof, 10 Autominuten von Bern.

Auf Wunsch 2 Tage frei.

Gasthof Rössli, Gassel bei Bern,

Telefon (031) 69 82 11.

OFA 0375208

Zunfthaus zur Waag, Zürich

sucht per 1. Juli 1968 jungen, tüchtigen

Chef de partie

(Schweizer)

in Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an O. Probst, Münsterhof 8, 8001 Zürich.

6165

Gesucht für die Sommersaison nach Saas Fee

Sekretärin

(Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft)

Büropraktikantin

Küchenchef

Koch/Köchin

Saaltochter

Saallehrtochter oder Volontärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Hotel Dom, 3906 Saas Fee

Telefon (028) 4 85 62.

6163

Felsen-Bar, Chur

Wir suchen servicegewandte, zuverlässige, jüngere

Serviertochter

(evtl. Kellner)

Nur Abenddienst.

Wir erwarten Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an

L. Weller, Felsen-Bar, Welschdörfli 5, 7000 Chur.

182 Ch

Hotel Garni sur Genève

cherche

couple directeur

ayant les qualifications nécessaires. Date d'entrée 1er juillet. Apparement à disposition.

Faire offres détaillées avec curriculum vitae sous chiffre 6182 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.



Hotel Muralto au Lac, Locarno

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt, in Saison- oder Jahresstelle:

1. Lingère – Lingerie-Gouvernante

zur Führung unserer Lingerie, welche neben dem Hotel Muralto auch unser Tea-room sowie das Hotel al Porto in Ascona angeschlossen sind –

- Sie verfügen über fachliches Können und Erfahrung, besitzen eventuell auch Italienischkenntnisse,
- Sie sind befähigt, unser Lingerie-Personal freundlich, aber bestimmt durch die riesigen Wascheberge zu führen,
- Sie lieben peinliche Ordnung,
- Ihr Posten ist selbständig und wird Ihren Fähigkeiten entsprechend entlohnt.

Weiter suchen wir noch:

eine Aide-Gouvernante

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an: Hotel Muralto au Lac, z. H. Herrn Fred P. Feldpausch, 6600 Locarno oder rufen Sie uns an: Tel. (093) 7 51 01.

6198

Hotel Engadinerhof

7550 Schuls

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir noch folgende Mitarbeiter

2 Zimmermädchen

1 Saalkellner/-tochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

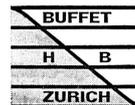
6028

Wir suchen in Jahresengagement eine selbständige, tüchtige

Economat-Gouvernante

Interessentinnen sind gebeten Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro, Kongresshaus, 8002 Zürich, zu richten.

5937



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de Service

Für diesen Posten ist die Fähigkeit, einen grösseren Personalstab führen zu können, Voraussetzung. Es kommen nur sprachkundige Schweizer in Frage. Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis bei zeitgemässer Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Unterlagen (Zeugniskopien) sind erbeten an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet Zürich HB, Postfach, 8023 Zürich.

5973

Gesucht

**Koch neben Chef
Köchin
Hilfsköchin
Restaurationstochter oder Kellner**



Biel, Telefon (032) 2 42 13.

P 2226 U

Gesucht

Chef de service

in Jahresstelle in Hotel-Restaurant.
Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Schriftliche Offerten an Hotel Linde, 5400 Baden.

OFA 1360641

Tea-room Garni sucht

**1 Serviertochter
1 Buffetochter**

Anfängerinnen werden angelernt.

Offerten sind erbeten an H. v. Gunten, Grindelwald.

6007

Gesucht für die Sommersaison

**junger Koch neben Chef
junge Köchin neben Chef
Hilfsköchin
Saalochter
Saalochter-Anfängerin
Sekretärin-Praktikantin**

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee.
Eintritt Mai oder nach Uebereinkunft.
Geregelte Freizeit, Offerten an Hotel Sonne,
6375 Beckenried, Tel. (041) 84 52 05.

6011

Gesucht auf 1. Juni oder später freundliche

Serviertochter

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an:
Familie Hunziker, Hotel Glockenhof,
4600 Olten, Telefon (062) 5 21 86.

P 21053 On

Restaurant du Théâtre, Neuchâtel

téléphone (038) 5 29 77

engage

Sommelier ou sommelière

P 21151 N

Restaurant du Théâtre, Neuchâtel

téléphone (038) 5 29 77

engage

Lingère-Gouvernante

Dame de buffet

P 21152 N

Hotel Waldorf, Zürich

sucht per 1. Juni oder nach Uebereinkunft

**Commis de rang
Commis de cuisine
Wäscherin/Lingère**

Foto mit Zeugniskopien erbeten an: E. Gurtner,
Weinbergstr. 45, 8006 Zürich.

6134

COOP NEUCHATEL, engage pour son restaurant libre-
service de «La Treille»

6085

Commis de cuisine

entrée le 1er ou le 15 août 1968. Congé le dimanche
et les jours fériés. Horaire de travail agréable.
Prestations sociales d'une grande entreprise.

Faire offres par écrit, avec photo à: M. Straumann,
restaurant, «La Treille», rue de la Treille 4,
2000 Neuchâtel.

6237

Hôtel du Lac, 3962 Montana

cherche pour la saison d'été ou à l'année, à partir
du 1er juin ou date à convenir

Filles de salle

Femmes de chambre

Garçon ou fille de cuisine

Commis de cuisine

Prière de s'adresser à la direction.
Tél. (027) 7 34 14.

6055

Wir suchen für sofort in Jahresstelle nach Zürich
talentierter

Anfangssekretärin

mit guten Fremdsprachenkenntnissen,
evtl. junge

Sekretärin

Schweizerinnen oder Niederländerinnen wollen uns
bitte ihre ausführlichen Offerten einreichen.
Stadthof-Posthotel, 8023 Zürich,
Telefon (051) 23 97 30.

6051

**Hotels Huld & Waldhaus,
3715 Adelboden**

sucht für Sommersaison, Eintritt 15. Juni

**Küchenchef
Saucier - evtl. Commis
Gardemanger - Commis
Zimmermädchen
Hausbursche - Portier
Etagenportier
Minigolfkassier (evtl. Student)
Saalochter oder -kellner
Bureau-Praktikant**

Ausführliche Offerten sind erbeten mit Gehalts-
ansprüchen.

6064

**Motel Lago Maggiore,
Riazzino / Locarno**

sucht per sofort

**1 Cuisinier tournant
1 Commis de cuisine**

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten an Familie Ganguin, Telefon (092) 6 92 25.

6039

Gesucht auf 1. Juni für Sommersaison

**Alleinköchin oder Koch
Küchenmädchen oder -bursche
Haustochter**

Offerten erbeten an Hotel Rössli, 3800 Interlaken,
Telefon (058) 2 28 16.

6079

Hotel Alpina, 8784 Braunwald

sucht für lange Sommersaison oder in Jahresstelle,
Eintritt per sofort.

Commis de cuisine

Saalochter

Anfangs-Saalochter

Hilfszimmermädchen

Hausmädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an
Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina,
8784 Braunwald, Telefon (058) 7 24 77.

Gesucht

**Kellner oder
Servicetochter**

für Speisesevice.

Hotel Linde, 5400 Baden, Tel. (056) 2 53 86.

OFA 1360641

Hôtel Bellavista, Montana-Crans

cherche pour saison d'été et éventuellement d'hiver

**1 commis de cuisine
1 aide femme de chambre**

Faire offres à A. Rey-Robyr.

6189

In unsern lebhaften und vielseitigen Betrieb suchen
wir per Ende Juni in Jahresstellen:

Sekretärin

(Aide-Patron)

Chef de partie

(evtl. junger Saucier)

Offerten erbeten an: J. Lüthi-Wenker,

**Hotel Bahnhof-Terminus,
4310 Rheinfelden bei Basel**

6188

Gesucht in Passantenhotel am Zugersee:

**Kellner oder Serviertochter
(sprachkundig)
Koch oder Köchin**

(Entremetier)

**Kochlehrling mit Französischkennt-
nissen
Buffetochter**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an: Werner Jenny-Wieser,
Hotel Rössli am See, 6300 Zug, Tel. (042) 4 03 94.

6187



Carlton Elite Hotel, Zürich

Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle

Chefs de partie

Entremetier

Tournant

Economat-Gouvernante

Buffetdame

Hotelfach-Praktikantinnen

Offerten mit Zeugnisausschnitten sind an die Direk-
tion erbeten.
Telefon (051) 23 66 36.

6186

Gesucht nach Lugano

ab 1. Juni oder nach Uebereinkunft:

Portier de nuit

Commis de cuisine

Garçon d'office

Offerten sind erbeten an die Direktion Müllers Hotel
Belmonte, 6976 Castagnola-Lugano, Tel. 2 70 33.

6185



**Ambassador
Berlin**

Berlins internationales Hotel sucht zum baldigen
oder späteren Eintritt:

Réceptionisten

sprachgewandten
mit Erfahrung auf der Hotel-Buchungsmaschine
«NCR» Klasse 42.

Nur bestausgewiesene Fachkräfte, die Wert auf eine
gudotierte Dauerstellung legen, bitten wir um Ueber-
sendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit Gehalts-
wünschen.

HOTEL AMBASSADOR
1 Berlin 30
Bayreuther Strasse 42-43.

W 6238

Wir suchen:

tüchtige Restaurationstochter

in gutes Speiserestaurant im Zentrum der Stadt Zug.
Jahresstelle, hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit,
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:

Emil Ulrich, Restaurant Hirschen, Zug.
Telefon (042) 4 29 30.

5402

Wir suchen eine gut ausgebildete

**Buffetdame oder Buffetochter
sowie Serviertochter**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.
Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten sind erbeten an
W. Frauchiger-Minng, Bahnhofbuffet SBB,
Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

P 173 W

Gesucht

für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle
jüngere, selbständige

Köchin

für die kalte Küche. Hoher Lohn, Zimmer im
Haus.

Offerten sind zu richten an W. Guggenbühl-Stutz,

**Hotel Sonne,
8700 Küssnacht/ZH**

5883



Grand Hôtel du Parc cherche:

pour saison d'été avec entrée à convenir mai ou juin

Salle:

**Chefs de rang
Commis de salle
Chef de la Taverne**

Cuisine:

**Chefs de partie
Commis de cuisine**

Hall:

**Téléphonist rempl. Concierge
Chasseurs**

Office:

**Aide-gouvernante-Economat
Garçon d'office et cafeterie**

Etage:

**Femme de chambre
Portier**

Ecrire avec références.

2813

Gesucht junge, freundliche

Serviertochter

in gutgehenden Spelse- und Restaurationsbetrieb.
Guter Verdienst, Zimmer mit Bad im Hause.

Offerten an E. Reiza, Kegel-Center, 4132 Muttens-
Basel, Tel. (061) 42 99 92.

6130

Gesucht per 1. März in bekanntes Restaurant nach

Basel sauberer, jüngerer, ehrlicher

**Buffetbursche oder
Buffetochter**

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Bezahlung.

Angebote mit Referenzen an Historisches Wirtshaus
zu St. Jakob in Basel.

3443

Hotel Sonne, Herzogenbuchsee

Wir suchen in erstklassigen Restaurationsbetrieb

Serviertochter oder Kellner

Es wird Ihnen Gelegenheit geboten, sich in Flambir-
ren und Tranchieren weiter auszubilden.

**Kellnerlehrling oder Servierlehr-
tochter**

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, ge-
regelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst und
schönes Zimmer im Hause.

Offerten an Fam. J. Hammel-Graf, Tel. (063) 5 21 33.

6132



Setos AG

sucht für den Ausbau der Betriebe Seerestaurant Rorschach, Restaurant Toscana, St. Gallen, Espresso-Bar, St. Gallen

- Chef de service**
- Servicepersonal**
- Barman**
- Alleinsekretärin**
- Alleinkoch**
- Commis de cuisine**
- Küchenpersonal**

Antritt sofort oder später nach Vereinbarung. Charakterfeste Personen mit Fachausbildung wollen ihre Offerte mit Zeugnissen, Lebenslauf, Foto und Handschriftprobe senden an Setos AG, Postfach, 9004 St. Gallen.

OFA 0878402



Erstklasshotel in Zürich

sucht in Jahresstelle, mit Eintritt nach Uebereinkunft, Schweizer(in) als

Empfangssekretär(in)

mit guten Sprachkenntnissen, guten Umgangsformen und Freude an einem impulsiven Betrieb.

Telefonieren oder schreiben Sie an Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich, Tel. (051) 27 55 10.

6155

Wir suchen für das noch im Bau befindliche Motel Schloss Angenstein bei Basel einen Initiator

Direktor

der selbständig diesen Betrieb leiten kann. Die erste Bauetappe umfasst 64 Betten, Passantenrestaurant, Rotisserie, Schlossstube, Kellerrestaurant und Schwimmbad.

Die zweite Bauetappe sieht vor, zirka 150 Betten, Kongressräume, Sitzungszimmer.

Eintritt: 1. Juli 1968 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit genauen Unterlagen sind erbeten an:

Jos. Krüsi, Architekt, Elisabethenstr. 23, Basel.

6158

Restaurant SCHUH, 3800 Interlaken

(das ganze Jahr offen) sucht per sofort oder nach Uebereinkunft in lange Sommersaison:

Serviertöchter

(sprachkundig, hoher Verdienst)

Restaurationskellner

(sprachkundig, hoher Verdienst)

Buffetöchter

(schöner Lohn)

Buffet- und Kellerbursche

(schöner Lohn)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an F. M. F. Beutler zu richten. Telefon (038) 234 41.

6157

Sporthotel Kurhaus, 6433 Stos

Gesucht

Chef de partie

Kochlehrling

Eintritt 1. Juni oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an O. Horat, Direktor, Sport-hotel Kurhaus, 6433 Stos.

6175

Gesucht für sofort, Saison oder Jahresstelle

Alleinköchin/Koch

Serviertochter

für Restaurant und Bar

Zimmermädchen

Hausbursche

Offerten erbeten an Hotel Weisses Kreuz, 6000 Luzern, Tel. (041) 2 19 22.

6174

Restaurant Burgernziel, 3000 Bern

sucht in Jahresstelle

junger Koch oder Köchin

Buffetöchter

auf Herbst 1968:

Kochlehrling

Offerten mit Unterlagen erbeten an J. Sidler, Telefon (031) 44 46 70.

6173

Gesucht nach Biel, in Jahresstelle, für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de service

Barmaid

Restaurationsstöchter

Restaurationskellner

Zimmermädchen

Portier

Nachportier

Buffetöchter

Buffetbursche

Officebursche

Offerten unter Chiffre 6171 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schützenhaus Basel

sucht ab 1. Juli oder auch später gut ausgebildete Mitarbeiter

Chefstellvertreter – bankettkundig

Sekretärin

Hausgouvernante

Serviertochter

Buffethilfe

Wenn Sie sich für einen dieser Arbeitsplätze interessieren, so schreiben Sie bitte an

Georg Marugg, Kesslerstrasse 9, St. Gallen.

6004

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Gerantin oder Köchin

mit Fähigkeitsausweis für den Kanton Bern, zur selbständigen Führung eines mittleren, modern eingerichteten Tea-room-Betriebes in Ostermündigen. Sonntags geschlossen. 2-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Offerten sind zu richten an:



J. H. Kunz AG

Zürich 39, Selnaustr. 15, Tel. (051) 25 16 37.

OFA 1157019

Hotel Simmental 3770 Zweisimmen B.O.

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft für Sommersaison 1968 tüchtigen

Koch

neben Chef und Lehrling.

Dasselbst suchen wir tüchtige, freundliche

Restaurationstöchter oder -kellner

Eintritt sofort. Jahresstelle. Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an Familie Balsiger, Telefon (030) 2 17 15.

6025



Cresta Palace Hotel Celerina / Engadin

sucht für Sommersaison

Cuisine:

Rötisserie Fernel:

Loge:

- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Buffetöchter**
- Restaurationstöchter**
- Nachportier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion Cresta Palace Hotel, 7505 Celerina.

6008

Kongresshaus Zürich

sucht zum baldigen Eintritt

Commis Pâtissier

Commis de cuisine

Küchen-Hilfsgouvernante

Economat-Hilfsgouvernante

Etagen-Hilfsgouvernante

Chef de portie

Gefl. Offerten sind erbeten unter Beilage der Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

2777

Rüdenbar am Bahnhof Schaffhausen

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Barmaid

(evtl. Anfängerin, welche angelernt werden kann).

Offerten an Frau Schön, Bahnhofstrasse 10, 8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 32 77.

6047

schinzenhof horgen

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Restaurationskellner oder -tochter

Buffetdame oder -bursche

Serviertochter

Commis de cuisine

Offerten sind erbeten, Telefon (051) 82 27 05.

6041

LOEB

Wir suchen für sofort bis zirka Mitte September einen jüngeren, tüchtigen

Pâtissier

Kein Sonntagsdienst (rotierende 5-Tage- und 44-Stunde-Woche).

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Personal-Abteilung. Persönliche Anmeldung von 10-11 Uhr (Dienstag-Samstag). Ausserhalb dieser Zeit nur nach telefonischer Vereinbarung. (Tel. 031/22 73 21)

Personal-Abteilung
Gebr. Loeb AG, Bern

OFA 0361007

LOEB

Pâtissier Garçon de table Fille de table

For a First Class Restaurant of New England, USA.
Eccelent working condition.

Write to Mario Zacco, Directeur
Corner House, Farmington Motor Inn
Farmington, Connecticut 06032.

6232

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

Chauffeur-Kondukteur Tournant de loge

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Kronenhof, 7504 Pontresina.

5883

Kongresshaus Zürich

Infolge Todesfall suchen wir für unseren vielseitigen Betrieb zu raschmöglichstem Eintritt einen

OBERKELLNER- CHEF de SERVICE

Interessenten mit nur erstklassigen Ausweisen und reicher Banketterfahrung senden ihre Offerte an die Direktion, Kongresshaus Zürich.

5388



Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich 1

**1 Serviertochter
1 Zimmermädchen
1 Hausmädchen**

Eintritt sofort. Telefon
(056) 9 43 27.

6254

Gesucht tüchtigen und selbständigen

Cameriere(a)

mit Sprachkenntnissen.
Rist. Caffè Locarno,
Locarno, Tel. (056) 72 49 71.

P 4923/0

Ascona

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

sucht auf sofort

**Büro: Praktikanten-Kontrolle-
Restaurantkassiers**
Grill-room: Commis de rang
Economat: Hilfspouvernante
**Lingerie: I. Lingère
Lingeriemädchen**
Keller: Kellerküfer

Offerten sind mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an die Direktion zu richten.

6164

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Köchin oder Tochter mit
Kochkenntnissen**

Saison- oder Jahresstelle.

Offerten an Fam. Fux, Restaurant Walliserstube,
3920 Zermatt, Tel. (026) 7 73 40.

6099

Grand Hôtel à Morgins

cherche pour entrée 27 mai / 1er juin

**Barmaid ou barman
Garçons de cuisine
Garçons d'office
Laveur et lingère
(event. couple)
Portier d'étage**

Offre avec copies de certificats ou références à la directions.

6144

Zimmermädchen

Offerten an O. Habegger-Jaeck, Strandhotel-Restaurant Seeblick, 3705 Faulensee am Thunsee, sucht für Sommersaison bis etwa Ende Oktober

6140

Bad-Hotel Bären, 5400 Baden

sucht in sehr lange Saison, evtl. Jahresstelle, gewandtes

Zimmermädchen

Wir bieten gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima. Anfragen mit den üblichen Unterlagen an Familie K. Gugolz.

6141

Gesucht

Hotelsekretär oder Sekretärin

per sofort. Gute Englischkenntnisse Bedingung.

Offerten an Hotel Augustinerhof (Hotel garni), St. Peterstrasse 8, 8001 Zürich, Tel. (051) 25 77 22.

6109

Gesucht nach St. Moritz! Erstklasshaus mit 100 Betten.

**1 Chef de partie – Küchenchef
1 Commis de cuisine
2 Kellner
2 Zimmermädchen
1 Etagenportier**

Saisondauer: 1. Juli bis etwa Anfang/Mitte September.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Chiffre 6142 Hotel-Revue, 3011 Bern.

5883

Bekannter Landgasthof an Stadtgrenze Zürich sucht in Jahresstelle

Koch oder Commis de cuisine

zu kleiner Brigade, gut eingerichtete, helle Küche. Eintritt baldmöglichst. Für Verheiratete Wohnung vorhanden.

Fam. H. Hausheer, Sonnental, 8600 Dübendorf, Telefon (051) 85 61 52.

6150

Hotel Hirschen, Wassen, sucht auf sofort:

**Köchin oder Koch
Serviertochter
Zimmermädchen**

Anfragen an Telefon (044) 6 51 37.

6151

Gesucht per sofort:

**2 Buffettöchter oder
2 Buffetburschen
Hilfspouvernante
Koch**

Guter Lohn. Offerten an

Hotel du Nord, 3800 Interlaken.

6026

**Restaurant-Bar «Grenzstein»,
Wettingen**

sucht tüchtige, selbständige

Barmaid

Offerten an
A. Wermelinger-Lüthi,
Telefon (056) 6 18 17.

OFA 1340841

Gesucht auf 1. Juni

Jungkoch

Tochter für Buffet

evtl. Mithilfe für Lingerie

Offerten an René Donatz-Keller, Hotel Engliadina, 7503 Samedan, Tel. (082) 6 54 19.

5888

Hotel Touriste, Mürren.
Wir suchen für Sommersaison, evtl. Jahresstelle

**1 Serviertochter
1 Zimmermädchen
1 Hausmädchen**

Eintritt sofort. Telefon
(056) 9 43 27.

6254

Gesucht tüchtigen und selbständigen

Cameriere(a)

mit Sprachkenntnissen.
Rist. Caffè Locarno,
Locarno, Tel. (056) 72 49 71.

P 4923/0

Ascona

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Sekretär

Réceptionist

Sekretärin/

Réceptionistin

Zimmermädchen

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an Hotel Tamaro, 6612 Ascona.

6235

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft:

Praktikantin

für die Reception.

Hotel Continental, Basel,
Tel. (061) 24 19 43.

6200

**Hotel Ekkehard,
St. Gallen**

Wir suchen nach Uebereinkunft

**Réceptions-
sekretärin**

Angenehmes Arbeitsklima. Gefegelte Arbeits- und Freizeit.
Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion H. Finster, Tel. (071) 22 47 14.

6154

**Hotel-Restaurant
de l'Ancre,
Ouchy-Lausanne**

sucht

Sekretär(in)

**Commis de
cuisine**

Saaltrochter

Saalkellner

Serviertochter

Buffettöchter

Gutbezahlte Jahresstellen.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an E. Düringer, Av. d'Ouchy 66.

4-L-460 L

Dame de buffet

cherchée par Restaurant Bavaria, Genève, tél. (022) 24 09 68, logée et nourrie, place à l'année.

220687 X

**Büro: Praktikanten-Kontrolle-
Restaurantkassiers**
Grill-room: Commis de rang
Economat: Hilfspouvernante
**Lingerie: I. Lingère
Lingeriemädchen**
Keller: Kellerküfer

Hotel Montana, St. Gallen

Gesucht wird per sofort

**Etangouvernante CH
Zimmermädchen CH
Nachtportier
Serviertochter CH**

flambier- und tranchierkundig

CH = nur Schweizer oder Niederlasser.
Guter Verdienst, Zimmer im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Montana, Rosenbergstrasse 55, 9000 St. Gallen, Tel. (071) 22 16 64.

6115

Bei uns ist die Welt zu Gast

Fräulein Knecht,
Serviertochter
im Flughafen-Restaurant



«Ich wollte etwas vom Duft der grossen, weiten Welt kosten und bin im Flughafen-Restaurant gelandet. Und hier erlebe ich tatsächlich täglich ein bisschen New York, Paris, Tokyo

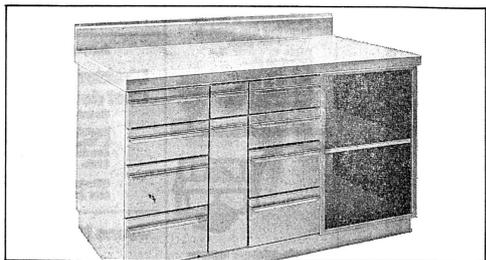
mir dabei sehr zu-statten. Wenn ich noch zusätzlich den überdurchschnittlichen Verdienst (der Service ist bei uns unbegreiflich), die ge-regelte Arbeitszeit und mein schönes Zimmer im neuen Personalhaus in Betracht ziehe, so muss ich sagen: Ich wüsste nicht, wo es mir besser gefallen könnte als hier im Flughafen.

Am schwarzen Brett sind gegenwärtig folgende Stellen ausgeschrieben:

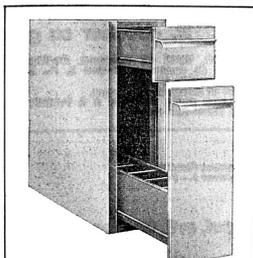
Commis de cuisine Betriebsassistentin **Commis de rang**
Falls Sie sich dafür interessieren, rufen Sie unseren Personalchef an. Er wird Sie gerne zu einem
Augenschein an Ort und Stelle einladen.

**Flughafen-Restaurants Zürich
Telephon 051/84 77 66**

ARBEITSTISCHE



MIT NORMEINBAUTEN VON FRANKE



Auf der Basis der GASTRO-NORM hat Franke eine Serie bewährter, preisgünstiger Arbeitstische mit verschiedenen austauschbaren Normeinbauten geschaffen. Diese Franke Arbeitstische lassen sich mit anderen Grosskücheneinrichtungen zu einem platzsparenden Ganzen zusammenstellen, das ein rationelles Arbeiten erlaubt. Die Franke Arbeitstische mit Normeinbauten sind aus robustem, hygienischem Chromnickelstahl hergestellt. Sie halten jeder Dauerbeanspruchung stand und benötigen keine spezielle Pflege. Franke Arbeitstische mit Normeinbauten sind in unzähligen Va-

riationen lieferbar: mit Tischflächen aus Chromnickelstahl, Holz oder Marmor — mit diversen Normeinheiten, wie zum Beispiel Schubladenstöcken, Flaschenauszügen, Tablarschränken, Kombischränken und offenen Fächern. Passende und austauschbare Normschalen und Normbleche sind in verschiedenen Abmessungen erhältlich.

Durch Erfahrung führend im Grossküchenbau



Walter Franke AG, 4663 Aarburg, Tel. 062 741 41

COUPON

Wir bitten um Zustellung der Dokumentation «Franke Arbeitstische mit Normeinbauten»

Name/Firma: _____
 Strasse: _____
 Postleitzahl/Wohnort: _____

Fassadenrenovationen

preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitssequipen, Spezialgeräten, grosser Erfahrung. Beste Referenzen von ausgeführten grossen und kleineren Hotels vielerorts in der Schweiz. Verlangen Sie unverbindlich Offerten.

Willy Frick
 3652 Hiltterfingen und Thun

Malerei und Gipserei, Telefon (033) 7 13 30.

141/1

Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1968/69 folgende Fachkurse durch:

Kochkurs
 5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

Servierkurs
 5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

Hotelbüro und Réception
 10 Wochen: 7. Januar bis 15. März 1969.

Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt. Direktor: Urs Lötscher, Telefon (041) 63 13 03.

5617



Seit Generationen massgebend in allen Teppichfragen und auf die Teppich- und Ausstattungsprobleme der Hotellerie spezialisiert.

Lassen Sie sich unsere Sonderkollektion vorlegen und durch unsere erfahrenen Fachleute beraten. Die Hotel-Abteilung St. Gallen steht jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

Schuster

- ST. GALLEN Mullergasse 14
- ZÜRICH Bahnhofstrasse 18
Landenbergstrasse 10
(Stoffzentrale)
- BASEL Aeschenvorstadt 57
- WINTERTHUR Obergasse 20
- BERN Eigerstrasse 80
- LAUSANNE Chemin de Mornex 34

116

Bitte ausschneiden

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, welche sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitglieder-Betriebe interessieren, wollen bitte nachstehenden Coupon ausfüllen und an unsere Adresse einsenden:

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsjahr: _____
 Nationalität: _____ Gewünschte Stelle als: _____
 Eintrittsdatum: _____ Art der Stelle: Jahres/Saison: _____
 Adresse: _____ Telefonnummer: _____

Einsenden an: HR 22
 SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern
 (Abteilung Stellenvermittlung)

A découper

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

Les candidats désirant trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre Société voudront bien remplir le coupon ci-dessous et le retourner à notre adresse.

Nom: _____ Prénom: _____ Année de naissance: _____
 Nationalité: _____ Emploi désiré: _____
 Date d'entrée possible: _____ Place à l'année: _____
 Place de saison: _____
 Adresse: _____ No. de téléphone: _____

A retourner à: HR 22
 SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS, Monbijoustr. 31, 3011 Berne.
 (Service de placement)



Das ist's!

Twistende Absätze, mit kulinarischen Genüssen gestoperte Kellner, schlechterzogene Haustiere und überschäumende Jugend ertragen sie über Jahre hinweg.

Nicht klein zu kriegen sind diese unvergleichbaren Teppichböden! Dynamische Arbeitsatmosphäre? Chic Repräsentation? Behagliches Wohngefühl?

Mit **Syntolan**, **Fabrolan** (bei W. Geelhaar AG **Syntolan-Cadet**), oder **Fabronyl** liegen Sie richtig!

Wo immer **Ambiance** und **Ausdauer** verlangt wird, übertreffen die vollsynthetischen Teppichböden der **Fabromont AG** Ihre Erwartungen.

Preise — günstig
Bewährungsprobe — bestanden

Referenzliste — lang
Orientieren Sie sich jetzt!

Fabromont AG

Fabrik textiler Bodenbeläge
3185 Schmitzen/ Freiburg
Telefon 037/36 15 55
Telex 36 162



Thunstrasse 7 3000 Bern 6 Telefon 031/43 11 44 Telex 32 267

Ein internationaler Erfolg!



bescheiden kalkuliert

Leintücher

Percol-Spitzenqualität seit 15 Jahren bewährt platzsparend in Waschmaschine und Schrank 165/280 cm 16.50, etwas schwerer 15.- Grand-lit 23.-

Pfeiffer & Cie. Wäschefabrik Mollis Telefon (056) 4 41 64



Curia-Anhänger entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen. 4 Modelle in verschiedenen Grössen. Ab Fr. 69.- franko.

Schläpfer

Oberer Gasse 11, Tel. (061) 22 34 68.

4611

B MIX ar KURS r

der **Internationalen Barfachscheule KALTENBACH**

Kursbeginn 10. Juni Deutsch, Franz., Ital., Engl. Tag- und Abendkurse, auch für Ausländer. Neuzeiliche fachmännische Ausbildung. Auskunft und Anmeldung: Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, 8000 Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Tel. (051) 47 47 91. Älteste Fachschule der Schweiz.

137

Stellengesuche Demandes d'emploi



Junger Deutscher, mit Schweizerin verheiratet, sucht Jahresstelle als

Chef de service

Flemisch- und fränkischkundig sowie mit guter Erfahrung im Bank- und im allgemeinen Service. Referenzen aus erstklassigen Schweizer Hotels sind vorhanden. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und etwas Italienisch.

Offerten unter Chiffre 6249 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurateur

Direktor Chef de service (Schweizer)

Betriebsleiter und Organisator, Chef-Eigenschaften, 3 Wochen von Uebersee zurück, 11 Jahre eigenes Geschäft geführt, erwünscht Stelle in First-class-Betrieb.

Offerten unter Chiffre 6226 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune Hôtelière

aimant les responsabilités, cherche place en qualité de

sous-directeur, directeur ou gérant

d'un hôtel, motel ou restaurant. Certificat Ecole Supérieure de commerce diplômé E. H., Lausanne. Français, anglais, allemand. Pratique en Suisse et à l'étranger. Offres sous chiffre P 460026 N à Publicitas S. A., 2300 La Chaux-de-Fonds.

Restaurateur-Hoteller mit Tessiner A - Patent sucht

Miete, Kauf, evtl. Gerance

auch **Vertretung bei Krankheit, Ferien** usw.

Absolute Diskretion garantiert. Kontaktaufnahme unter Chiffre AS 7102 LU an -ASSA-, 6901 Lugano.

Gepflegte, berufstätige Dame, Asprachig, gewissenhafte Hotelière mit Fähigkeitsausweis I, sucht geeigneten Vertrauensposten als

Gerantin oder Directrice

eines mittleren Hotels. Höhenlage bevorzugt.

Detaillierte Offerten unter Chiffre 6195 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Couple hôtelier Suisse

dirigeant actuellement, en Espagne, un hôtel de première classe cherche pour la fin de l'année 1968

direction, gérance ou location

d'un hôtel ou hôtel-restaurant.

Faire offre sous chiffre 6194 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Küchenchef

Schweizer Bürger, Mitte 50, in ungekündigter Stellung (Dauerstelle), sucht neuen Wirkungskreis in angenehmen Betrieb. Restaurations- und bankettkundig. Zimmer im Hause erwünscht. Ausgeschlossen Tessin und Ostschweiz.

Offerten mit Gehaltsangabe erbeten unter Chiffre 6204 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges Ehepaar

(5 Jahre lang Besitzer eines Cabarets in Deutschland) sucht Stelle in der deutschen Schweiz.

Er

als Barman, Bar-Commis, Bar- oder Dancingkellner, frei ab sofort

Sie

als Barmaid, gutaussehend, frei in Kürze.

Bevorzugt wird Bar auf eigene Rechnung.

Offerten unter Chiffre 6205 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gutsausgebildete, tüchtige

Gouvernante

Fähigkeitsausweis SHV als Hotelfachassistentin, 18. sucht Saison- oder Jahresstelle in mittlerem Erstklasshotel in der französischen Schweiz. Susanna Gut, Limmatalstr. 177, 8049 Zürich, Tel. (051) 56 81 91.

31342 Z

Jeune Suisse

allemande avec diplôme d'études commerciales, cherche place dans un secrétariat d'hôtel en Suisse romande pour faire ses connaissances de français.

Faire offres à: Durisol Villmergen SA, Ch. de la Joliette 4 à 1000 Lausanne 13, tél. (021) 27 74 24.

Offerten sind erbeten unter Chiffre P 26510 an Publicitas, 5001 Aarau.

Jeune Suisse

allemande avec diplôme d'études commerciales, cherche place dans un secrétariat d'hôtel en Suisse romande pour faire ses connaissances de français.

Faire offres à: Durisol Villmergen SA, Ch. de la Joliette 4 à 1000 Lausanne 13, tél. (021) 27 74 24.

6161

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



LEYSIN

à louer

Hôtel 40 lits

chauffage central au mazout. Jardin, situation calme. Idéal comme pension de famille ou home d'enfants. Vente éventuelle.

Ecrire sous chiffre PC 35593 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Zu kaufen gesucht auf Frühjahr 1969

Hotel oder Landgasthof

Kanton Bern bevorzugt.

Offerten von nur gangbaren Objekten aus erster Hand sind erbeten unter Chiffre 6087 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Diskretion zugesichert.

Für **Hotel-Immobilien** vorzuziehen
Firma G. Frutig, 3000 Bern
Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 82
Privat: (031) 58 01 99, Telegramme: Frutibern
Internationales Vermittlungsbüro für
Hotels, Restaurants, Tea-rooms, Pensionen, Motels
Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.
Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

Günstige Gelegenheit, in Bellagio (1 Stunde von Lugano), bekannter, bestbesuchter, ruhiger Ferienort der Oberitalienischen Seen.

Hotel

mit Seeanstoss
90 Betten

Renoviertes Schweizerhaus, neumbillierte moderne Zimmer mit Privatbad, Gediegen, Nachweibar optimale Besetzung und Umsatz. Langjährige erstklassige Kundschaft. Einzig schönes Panorama auf Berg und See.

Gartenrestaurant, grosse Terrasse am See (250 Pl.). Wird zu 50% vom realen Wert verkauft. Notwendiges Barkapital Fr. 500 000.-

Offerten Postfach 40453, 6901 Lugano.

5848

In St. Moritz-Dorf zu verkaufen

Hotel-Restaurant St. Moritzerhof

Hotel, mit 46 Betten, in bester freier Lage. Bestrenommierter Passanten-, Familien- und Ferienhaus. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser und einige Bäder. Grosser Speisesaal und Salon-Halle. Restaurant, mit über 50 Sitzplätzen. Anerkannt und bekannte Weinstube in heimeligem Stil. Das sehr gut bürgerliche Haus ist komplett eingerichtet und betriebsbereit. - Separate Anbauten mit Wohnung und Angestelltenquartier. Eigener privater Autoparkplatz beim Haus.

Zuschritt an J. Zimmerli Erben, 7500 St. Moritz. Telefon (082) 3 31 88.

6190

Auf Herbst 1968 suchen wir zu mieten ein

Hotel garni

(zirka 30-50 Betten) in guter Lage (Stadt bevorzugt). Offerten unter Chiffre 6059 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel-Restaurant

am Vierwaldstättersee. Neurenoviert. Für junge Fachleute prima Existenz. Anzahlung Fr. 150 000.-. Offerten unter Chiffre D 12018-23 an Publicitas, 6002 Luzern.

Zu vermieten in schöner Lage, Kt. Aargau, in langjährigem Besitz, gutgehendes, gepflegtes

Restaurant mit schönem Säll

je 50 Sitzplätze, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad. Vollautomatische Kegelbahn, kleinere Gartenwirtschaft, eigener Parkplatz, 1 Garage.

Als künftiger Pächter wünschen wir ein Ehepaar, Mann Koch mit einigen Jahren Praxis. Angenehmer Zins.

Offerten erbeten unter Chiffre 6156 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erfahrenes und bestausgewiesenes Ehepaar sucht

Hotel/Speiserestaurant

zu kaufen oder pachten.

Unterlagen sind zu richten unter Chiffre S 5730-23 an Publicitas, 6000 Luzern.

Stellengesuche Demandes d'emploi



Junges Hotelierehepaar

zurzeit mit der Leitung eines grösseren Erstklasshauses betraut, sucht sich auf Frühjahr oder Herbst 1969 zu verändern. In Frage kommen Direktion oder Pacht eines mittleren, modernen Hotelbetriebes in Zürich, Luzern oder Tessin. Es wird grosser Wert auf selbständige Betriebsführung gelegt.

Anfragen bitte unter Chiffre 6012 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Monsieur de 67 ans, très vif, bonne expérience, beaucoup de langues, permis B, cherche place comme

Concierge de nuit

dans hôtel de la ville de Genève. Téléphoner ou (022) 34 77 22 entre 19 et 20 h ou écrire sous chiffre 6071 à Hotel-Revue, 3011 Bern.